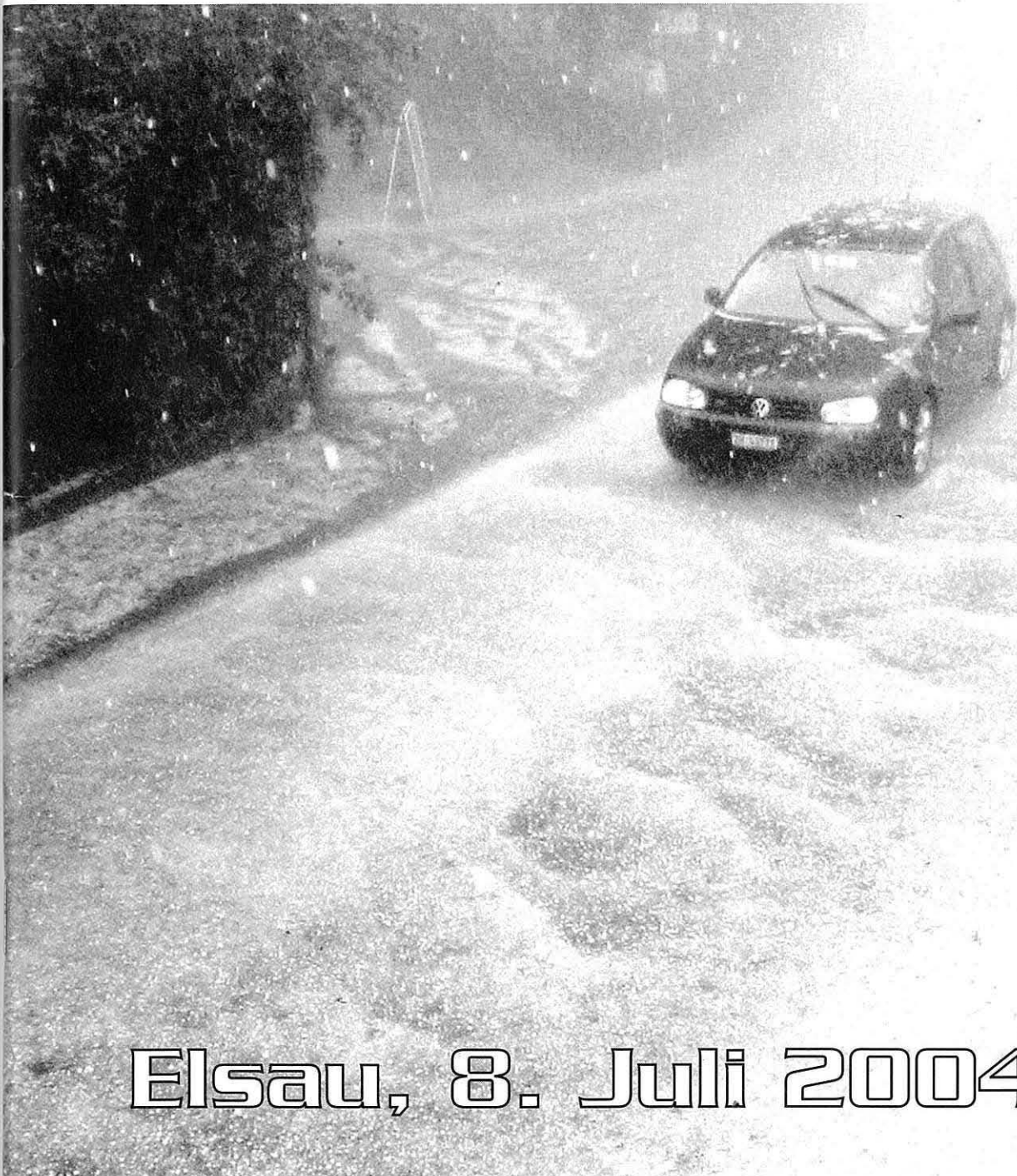
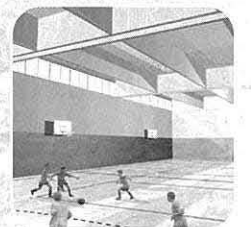
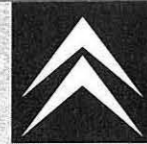




elsauer zytig



Elsau, 8. Juli 2004!



Einladung zur Probefahrt des neuen Citroën C3 Pluriel



elsener

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

elsauer zytig

ausgabe 139 | august 2004

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen,
Schottikon, Rümikon, Schnasberg,
Tollhausen, Fulau und Ricketwil



*Titelbild:
Elsauerstrasse im Hagelsturm.
Bild von Michael Steiner, Metzgerei Steiner.*

- aktuell
- reisebericht
- gemeinde
- schulen
- kirchen
- senioren/pro senectute/spitex
- natur
- kulturelles/veranstaltungen
- vereine
- jugend
- parteien
- gewerbe
- leserforum
- vermisches

Liebe Leser

Es ist unglaublich, was ein Hagelsturm in kürzester Zeit anrichten kann. Für jeden Hobbygärtner, der mit viel Liebe und Zeit sich dem Garten verschrieben hat, war dieses Ereignis ein Schlag ins Gesicht. Was für Auswirkungen dieses Unwetter auf jemanden hat, der von den Erträgen der Felder oder des Gartens leben muss, lässt sich nur erahnen. Wir hoffen, Ihnen in der nächsten ez davon berichten zu können.

Eine Hiobsbotschaft für die Gemeinde ist der Konkurs des Wirts des Restaurants Sonne. Offenbar steht das Lokal nicht unter einem günstigen Stern. Allerdings ist es auch nicht mehr einfach, einen Gaströbetrieb rentabel zu führen. Die Konkurrenz ist gross und der Wunsch, aus jedem Gast eine ansprechende Marge zu erwirtschaften, verständlich. Abstriche an der Qualität zu Gunsten eines höheren Ertrags rächen sich aber mittelfristig garantiert.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Peter Hotz (ph), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration) Heidi Hürlimann (hh)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he) Ernst Bärtschi (eb)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 27 41
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller
Gotthelfstrasse 12, 8352 Rätterschen
Tel. 052 366 02 91
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/2 S.	Fr. 55.-	1/3 S.	Fr. 180.-
1/6 S.	Fr. 100.-	1/2 S.	Fr. 280.-
1/4 S.	Fr. 140.-	1/1 S.	Fr. 550.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Satz

digicom digitale medien ag
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34
Fax 052 355 34 35

Inserate

digicom, digitale medien ag
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
Fax 052 355 33 99
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1650 Ex.
erscheint 6 x jährlich

Ausgaben 2004

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 140	10. Sept.	1. Okt.
Nr. 141	5. Nov.	26. Nov.

Persönlich - Irene Kocher, Schulleiterin an der Primarschule Elsau

Die ez porträtiert Menschen ...

(he) In der letzten Ausgabe der ez äusserte Andrea Lips den Wunsch, etwas mehr über eine Schulleiterin zu hören. Wir verweilen deshalb in der heutigen Ausgabe nochmals beim Thema Schule und freuen uns, an Sie weiterzuleiten, was wir von Irene Kocher dazu erfahren haben.



Wie beschreiben wir die Stellung einer Schulleiterin einfach und anschaulich? Vergleichen wir's mit einem kleinen bis mittleren Unternehmen in der Privatwirtschaft. Die Schulpflege, als oberste Instanz, wäre dem Verwaltungsrat gleichzusetzen, die Schulleitung entspräche der Geschäftsleitung, und die Lehrpersonen hätten die verschiedenen Leitungsfunktionen inne. Auch im Bezug auf die heutige Grösse unserer Primarschule ist der Vergleich mit einem KMU zutreffend, sind – alles in allem – doch rund 40 Mitarbeitende in unterschiedlichsten Funktionen hier tätig.

Irene Kocher unterrichtete während 11 Jahren an der Unterstufe unserer Primarschule in Elsau. Anschliessend erweiterte sie ihr Berufsfeld, bildete sich zur Yoga-Lehrerin aus und übt diese Tätigkeit selbständig aus. Mit der damals neu geschaffenen Stelle der Schulleiterin fand sie den Weg zurück in unsere Gemeinde und konnte sich praktisch nahtlos im bekannten

Umfeld, jedoch in neuer Funktion, integrieren.

Die Schulleitung entspricht heute einer 70%-Stelle. Irene Kocher deckt 40% davon ab. 30% sind als Teilbereiche an zwei weitere Lehrpersonen delegiert. Sie arbeitet nun bereits seit rund 6 Jahren in dieser Position. Als entscheidenden Vorteil empfindet sie, dass sie ihre Aufgabe ohne eigene Unterrichtsverpflichtung erfüllen kann. Irene Kocher wandte sich nicht vom Lehrberuf ab, weil er ihr etwa verleidet wäre. Ganz im Gegenteil – ihr Herz schlägt weiterhin für unsere Volksschule, unsere Kinder und das ständige Anliegen, auf allen Stufen einen hohen Grad an Qualität zu halten und zu sichern. Jede einzelne Lehrperson hat ihren Stil, ihre Vorstellungen und Ziele. Eine Hauptaufgabe sieht sie denn auch darin, die Schule als Ganzes zu betrachten und zum Wohle der Kinder den roten Faden über alle Stufen – vom Kindergarten bis zum Ende der Schulzeit – durch zu ziehen. Das Thema Sicherheit und Schulweg ist beispielsweise nur eines von vielen gemeinsamen Anliegen.

Beim heutigen Umfang der Geschäfte können Schulpflege und Lehrerschaft nicht mehr jederzeit und für alles selbst vor Ort sein. Grössere Projekte brauchen eine koordinierende Stelle. Die Einführung des Früh-Englisch an der Volksschule mag da als Beispiel dienen. Irene Kocher steht in einer Mittelposition zwischen den Belangen der Kinder, der Lehrpersonen, der Schulpflege und der Eltern. Je nach Situation, und wohl oft auch gleichzeitig, muss sie die Anliegen der einen oder andern Seite vertreten. Da ist Konsensfähigkeit gefragt. Und sie sieht darin auch eine ihrer Stärken und besonderen Leidenschaften; integrierend zu wirken, Toleranz zu wahren, den Blick aufs Ganze statt auf Einzelinteressen zu richten, Wege für alle zu finden, nicht auszugrenzen, Gemeinsamkeit zu fördern und für eine gute, einvernehmliche und demokratische Kultur in der Schule zu sorgen.

Als besondere Begebenheiten bezeichnet Irene Kocher zum Beispiel «die Züglete» und räumliche Umstellungen, die es in letzter Zeit immer wieder gab. Gross und Klein müssen vertraute Örtlichkeiten verlassen und sich neu organisieren. Dies bedeutet aber jedes Mal eine Chance, Dinge – auch wörtlich genommen – loszulassen und neu anzupacken.

Zu den Freuden einer Schulleiterin gehören sicher die Vielseitigkeit und die immer wieder neuen Herausforderungen. Sie ist Anlaufstelle und Mittelpunkt, und zwar gelegentlich halt auch für weniger Erfreuliches. Irene Kocher hat da ein sicheres Rezept, kleinere und grössere Frusts abzubauen. Sie schätzt es in solchen Momenten, hinaus zu den Kindern zu gehen, deren Lebensfreude, Kreativität, Natürlichkeit und Unvoreingenommenheit zu spüren und nachher wieder, gelöst und entspannt, zur Tagesordnung zurückzukehren.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern empfindet Irene Kocher als ausgesprochen gut. Sie erhält viele Anfragen und kann mithelfen, Sorgen und Ängste abzubauen und Probleme zu lösen. Sie wünscht sich denn auch, das gute Einvernehmen möge bleiben und sich weiter entwickeln.

Über Persönliches haben wir kaum gesprochen. Um den Beitrag abzurunden, einfach soviel – Irene Kocher ist verheiratet und wohnt in Iberg. Zum Ausgleich neben ihrer anspruchsvollen Arbeit pflegt sie die Beziehung zur Natur, der sie auch einen grossen persönlichen Erholungswert beimisst. Die eingangs erwähnte Tätigkeit als Yoga-Lehrerin bedeutet ihr ebenfalls viel und schliesslich zählt auch mindestens ein wöchentlicher Ausritt zu Pferd zu den geschätzten Gewohnheiten. Reiten ist für sie beides – die Beziehung zum Tier und das Erlebnis in der Natur.

Wir haben viel erfahren, hoffentlich für viele von Ihnen auch Neues und bisher weniger Bekanntes. Herzlichen Dank, Frau Kocher, und weiterhin alles Gute und viel Gfreuts bei Ihrer wertvollen Arbeit an unserer Primarschule.

Überbauung Heidenbüel: erste Fortschritte bei der Erschliessung

(tl) Mit grossen Schritten geht es bei der Erschliessung des Heidenlochs weiter. Bis Ende Juli sollen die Arbeiten an der neuen Brücke abgeschlossen sein.



Auf dem Bild sind die Verschalungen an den beiden Ufern zu sehen. Bis Ende Jahr soll die Groberschliessung abgeschlossen sein und die Bauherrschaft die Erstellung der Lärmschutzverschalungen entlang der Bahnlinie ebenfalls abgeschlossen haben. Gerne informieren wir Sie über den weiteren Fortschritt dieses Projekts in der ez 140.

Antwort auf den offenen Brief von Josef Winteler an Coop (siehe ez 138, Seite 5)

Liebe Leser

Wir möchten Ihnen das Antwortschreiben auf die Anfrage von Josef Winteler an den Leiter der Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino des Coops nicht vorenthalten. In der ez 138 können Sie diese Anfrage nachlesen.

Josef Winteler hat uns freundlicherweise das Schreiben weitergeleitet, das wir hier veröffentlichen:

coop

Coop Rätterschen

Sehr geehrter Herr Winteler

Wir danken für Ihr Schreiben vom 19. April 2004. Gleichzeitig möchten wir uns für die verspätete Antwort entschuldigen. Leider haben wir Ihre Zeilen erst vor kurzem vom Auswertungszentrum der Fragebögen erhalten.

Es freut uns, dass Sie sich für den Erhalt der Verkaufsstelle Rätterschen einsetzen. Gerne teilen wir Ihnen mit, dass wir unsere Filiale in Rätterschen nicht schliessen oder an einen anderen Anbieter übergeben, sondern die Liegenschaft bei einem entsprechenden Angebot verkaufen und das Lokal zurückmieten möchten. Ein allfälliger Verkauf des Hauses steht in keinem Zusammenhang mit einer Schliessung.

Ihre Bedenken betreffend Konzentration auf grosse Einkaufszentren können wir durchaus verstehen. Leider hat es sich gezeigt, dass immer mehr Leute ihre Einkäufe in grösseren Zentren tätigen und sich das Einkaufsverhalten unserer Kundschaft in der Vergangenheit stark verändert hat. Die Kundenfrequenz hat sich in den Kleinfilialen stetig und zunehmend verringert und damit auch der Umsatz. Dieser Trend hat leider dazu geführt, dass kleine Verkaufsstellen geschlossen werden mussten.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und freuen uns, wenn wir Sie weiterhin im Coop Rätterschen begrüssen dürfen.

Freundliche Grüsse

L. Bontognali
Livio Bontognali
Leiter Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Im Halbiacker 15, Rümikon
8352 Rätterschen

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

Gedankensplitter

Träumerei

(hh) Da ist ein Traum. Die Wirklichkeit öffnet dir ein Zeitfenster, den Traum zu leben, du gibst dich ihm ganz hin. Der Traum ist Wirklichkeit. Neues und Unbekanntes erscheint dir seltsam, fast unglaublich vertraut, ja selbstverständlich. Du bist ganz du selbst. Ist es Wirklichkeit oder Traum?

In der Wirklichkeit hat alles Tun Konsequenzen für die Zeit die folgt... im Traum sind sie leicht zu ertragen, im Traum ist alles schwerelos.

In der Wirklichkeit wiegt der Traum plötzlich schwer. Du willst vor allem den Mitmenschen die Konsequenzen deines gelebten Traumes nicht zumuten, fühlst dich verantwortlich für den Mut der andern. Du wirst mutlos, bist erleichtert, dass sich das Zeitfenster schliesst. Dein Herzklopfen passt sich dem Rhythmus des Alltags an, alltägliche Kleinigkeiten erlösen dich von den Gedanken an den Traum... vom Gedanken daran, wie es ist, ganz dich selber zu sein.

Bleibt es ein Traum, dich selber zu sein?

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



Bäckerei-Konditorei
Monika & Oskar Fritz
Dickbuch
8354 Dickbuch
Tel./ Fax 052 363 17 25



Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

Unsere Antipasti

Olivenpaste, Condimento, Pesto, eingelegte Tomaten, Zwiebeln, Zucchetti, Peperoni, Artischocken

bringen den Sommer zu Ihnen!

Lassen Sie sich von unserem Angebot anlässlich unserer Degustation vom 21. August von 9 bis 12 Uhr verführen.

claro

Waschmittel
Kunsthandwerk
Papeterie
Lebensmittel
Kosmetik

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment
Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten	Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
	Sa	8.00-12.00 Uhr

Eine ErLebensReise zum Kilimanjaro (Fortsetzung aus ez 138)

(hh) Verpflegt mit feinem Bündnerfleisch, Brot und Tee oder Kaffee, zieht es einzelne nochmals in die nähere Umgebung für eine Fototour, andere tauschen vor der Hütte sitzend ihre Erlebnisse aus oder legen sich auf's Ohr und verpassen das feine Nachtessen. Trotz ausgiebigen Verhandlungen des Bergführers mit den einheimischen Führern, ist am Sonntag, dem 4. Januar schon um 5.00 Uhr Tagwache. Dieser Tag wird noch viele neue Eindrücke bringen. Das Tempo des Abstieges bis nach Marangu, dem Ausgangsort, wird gesteuert einerseits von der Aussicht auf ein kühles Bier (solches gab es auf der ganzen Tour keines) und andererseits von der Lust, langsam in die immer üppiger werdende Vegetation einzutauchen und immer wieder einen Blick auf den frischverschneiten Kilimanjaro im Rücken zu werfen. Der Wettergott, der es so gut mit dieser Gruppe gemeint hat, verdient einen Dank. Beim Abstieg empfängt uns der Regenwald frisch getränkt, die Feuchtigkeit ist fast greifbar, von Sonnenstrahlen sichtbar gemacht. Düfte und Geräusche berauschen die Sinne.

Zurück in der Zivilisation in der Babylon-Loge in Marangu, steht Zeit für eine langersehnte Dusche zur Verfügung, jedoch nicht unbeschränkt. Um 14.00 wird die ganze Gruppe in einer Kirche zum Gottesdienst erwartet. Mit einem Blumenkranz werden die Gäste aus der Schweiz geehrt, die Freude beim gemeinsamen Singen in der Kirche und dem Tanzen vor der Kirche, lässt eine Verbundenheit entstehen, die einige Reiseteilnehmer dazu animiert, die projektierte «Lehrlingswerkstatt für Schneiderinnen und Elektriker» finanziell zu unterstützen. Nach der Besichtigung der Baustelle wird zu einem reichhaltigen Essen geladen, das gekrönt wird von einem «Kuchen» – einer am Spiess gebratenen Ziege! In einer richtigen Zeremonie wird das Fleisch geteilt und zuerst an die Gäste gereicht, bevor der Teller an die ganze Gemeinde weitergegeben wird.

Begeistert erzählt der Pfarrer von seinem Projekt, das jungen Menschen eine Chance für Arbeit und damit Lebensfreude und Kraft geben wird. Damit seine Vision weitergetragen werden muss, wird beschlossen, nicht mit Geld im Moment zu helfen, sondern der Gemeinde eine Gutschrift für 10 Nähmaschinen zu machen, welche der Reiseveranstalter im Auftrag der Gruppe kaufen und liefern wird, sobald das Gebäude bezugsbereit sein wird. Am Abend dieses wirklich erlebnisreichen Tages steht noch das Trägerfest auf dem Programm. Es gibt Freibier für die 34 Träger und Führer. Umrahmt von Trommeln und Gesang im Garten der Babylon-Lodge werden nicht mehr benötigte Winterkleider und andere Gegenstände der Bergsteiger unter den Helfern ausgelost. Es wird wiederum gesungen und ge-

tanzt, und feierlich wird jedem einzelnen müden, aber strahlenden Kili-bezwinger eine Urkunde überreicht. Sie belegt, dass nicht geblufft wird, wenn zu Hause vom (fast) ewigen Eis auf dem Dach Afrikas berichtet wird. Aktivferien sind keine Ausschläfferien! Am folgenden Morgen, dem 5. Januar, ist um 6.00 Uhr Tagwache. Nun wieder mit dem gesamten Gepäck beladen, geht es mit einem Bus Richtung Arusha. Die Landschaft ist ähnlich karg wie auf der Hinreise von Kenya. Je näher jedoch die grosse Stadt kommt, umso sichtbarer wird, wo Menschen ihre Hand anlegen. Einzelne Plantagen tauchen auf, offensichtlich gibt es hier zum Teil Bewässerungsmöglichkeiten. Im Luxushotel Impala in Arusha wird das Kiligepäck eingelagert. Obwohl nicht im Programm vorgesehen, gibt es eine Möglichkeit für einen kurzen Besuch in der Markthalle von Arusha. In einem unbeschreiblichen Gewühl von Menschen und Waren tauchen

Die Gipfelstürmer werden geehrt...



Die Gipfelstürmer werden geehrt...



...und mit "Kuchen" verwöhnt

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Einblick in die Ngorongoro-Krater

Neugierige und Kauflustige unter – ob sie das «Attention, Attention» der etwas besorgten Fahrer noch gehört haben, ist nicht sicher. Auf alle Fälle kommen alle wohlbehalten zum Lunch zum Impala zurück, bei welchem so ziemlich alles serviert wird, was man in der europäischen Küche kocht. Nach dem Essen werden drei grosszügige Spezialbusse mit hochklappbaren Dächern bestiegen. Safari ist angesagt, was eigentlich nichts anderes als «Reise» heisst. Diese Reise ist aber ganz klar mit der Erwartung verbunden, Afrikas Wildtiere aus der Nähe zu sehen. Auf einem Zwischenhalt auf dem Weg zum Ngorongoro-Nationalpark bekommen wir in vieler Hinsicht verwöhnten

Europäer einen Eindruck vom dem, was hier als Spital bezeichnet wird. Zwei Ordensschwestern aus der Innerschweiz leiten hier zusammen eine Krankenstation. Etwas beschämt folgt die Gruppe der älteren Dame, die voller Stolz ihr Lebenswerk präsentiert. In unbeschreiblicher Kargheit, in zum Teil sehr dunklen Räumen, liegen einzelne stationäre Patienten. Am Vormittag sei im Ambulatorium Hochbetrieb, erläutert die energische Schwester und erklärt nicht ohne Stolz, dass das uralte, dürftig eingerichtete Labor recht gut funktioniert. Die ganze Station werde heute von gutem einheimischem Personal betrieben, welches von der Bevölkerung, die zum Teil von weit her zu Fuss kommt,

gut akzeptiert werde. Sie selber gebe nur noch Anregungen für Verbesserungen und versuche immer wieder, irgendwo das Geld dafür aufzutreiben. Ihr grösster Stolz ist das zum Teil eigenhändig gebaute, blau gestrichene, neue Leichenhaus, mit Kühlanlage! Es steht direkt neben der Küche.



Die Zebras lassen sich nicht stören...

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Mich kann man mieten!
Party-Oldtimer
 des Feuerwehrvereins
 Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
 Armin Spicher
 Im Aperg 2, 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 29 18
 e-mail fam.spicher@bluewin.ch

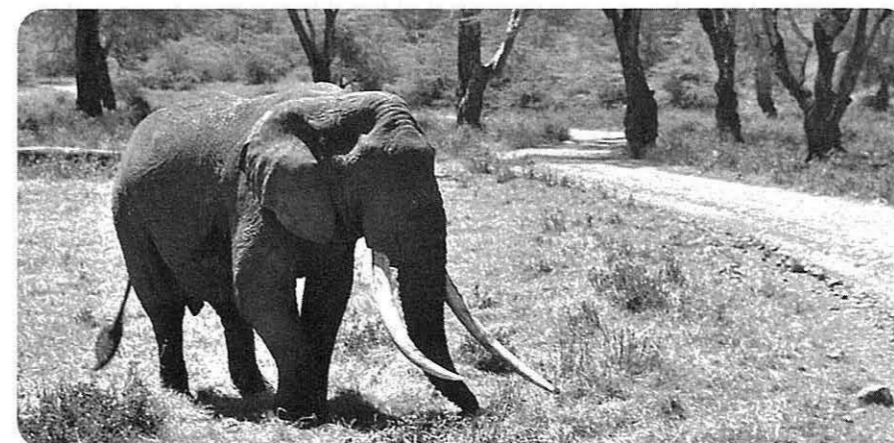
Die Küche – ein Betonraum, vielleicht 2x4 Meter gross mit 3 Kochstellen. Die Kochstellen sind drei Steine auf dem Boden im Dreieck angeordnet, so bieten sie einem Blechnapf Halt, darunter kann ein kleines Feuer gemacht werden.

Das grösste Problem sei aber das Wasser. Es gebe zwar unweit genug und erst noch wunderbares, aber das

Gegen Abend nimmt ein nächster, gewaltiger Eindruck alle Sinne gefangen: der Einblick in den Ngorongoro-Krater, einem Schutzgebiet in 800m Tiefe. Eine Ebene, 20km in der Länge, 17 km in der Breite, liegt vor unseren Augen. Dieser Krater ist der grösste nicht mit Wasser aufgefüllte Krater der Erde, dessen Rand vollständig erhalten ist. Die auf diesem Rand gele-

und lässt sich keineswegs von den Autos stören.

Tausende von typischen Tieren der ostafrikanischen Savanne sind in der topfebenen Weite zu beobachten. Zebras, Büffel, Gazellen, Gnus, Hyänen, Schakale, Geparde, Leoparden, Elefanten, Nashörner, Flamingos... viele von ihnen kommen aus der Serengeti, auf ihren Wanderungen auf der Suche



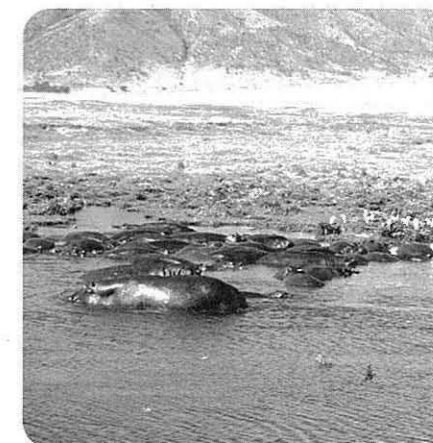
...der mächtige Bulle geht seinen Weg

Geld für eine Pumpstation fehlt. Zumindest einen Teil der Röhren könne sie demnächst kaufen. Die korrupte Regierung und der Alkoholismus tragen mit dazu bei, dass es hier sehr schwer ist, überhaupt etwas zu verändern.

Kaum jemand hat hier seinen Fotoapparat benutzt und auf der Weiterfahrt ist es sehr still im Bus.

In der endlosen, trockenen Weite des Hochlandes Tansanias tauchen einzelne Strohhütten auf, angeordnet meist in einem Kreis um ein Gehege aus dürrer Geäst. Es sind kleine Massai-Siedlungen. Kilometer davon entfernt entdeckt man eine Ziegenherde, begleitet von einer Gestalt in einem roten Tuch. Auf der Suche nach fressbarem reisen die Ziegen auch noch die letzten Graswurzeln aus, sodass Regen, wenn er vielleicht doch noch kommt, nichts mehr zum Spriessen bringen kann.

In dieser Öde scheinen doch noch viele Massai zu leben, denn wie aus dem Nichts tauchen plötzlich viele rotgewandete Menschen auf. Monatlich gebe es an dieser Stelle ein Massai-treffen, erklärt der Fahrer.

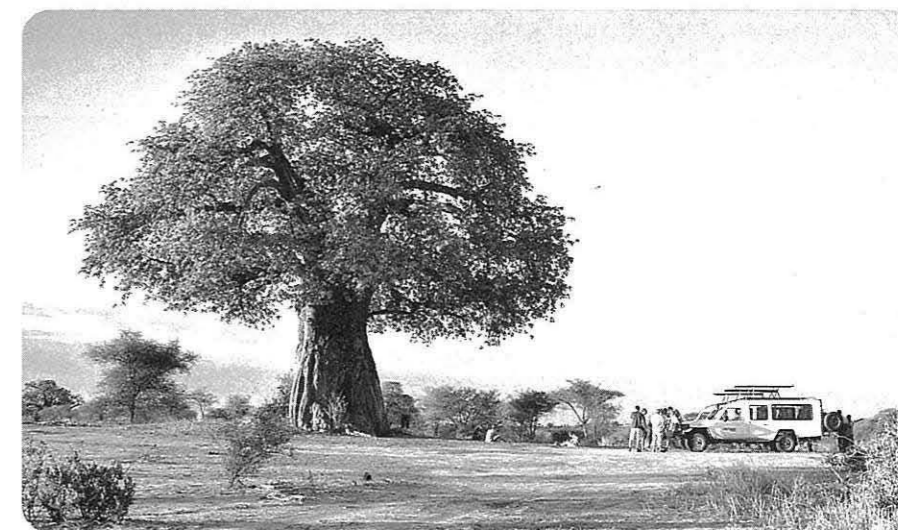


Nilpferde-Frieden

gene Sopa-Lodge bietet der Gruppe eine Übernachtungsgelegenheit in Luxus und ein Frühstück vor einer unbeschreiblichen Kulisse, dem Sonnenaufgang im Krater.

Am Dreikönigstag fühlen sich wohl mindestens siebzehn Menschen wie Könige, als sie kurz nach der Einfahrt in den Krater, eine Löwenfamilie entdecken, die sich friedlich im Steppengras sonnt. Wenige Meter neben der Strasse liegt auch der Löwenvater

nach Wasser werden sie hier fündig. Beim Lunch an einem See, die Nilpferde in fast greifbarer Nähe, stellt sich heraus, dass von diesen als aggressiv geltenden Tieren weniger zu befürchten ist, als von hungrigen Raubvögeln, die bei ihren Angriffsflügen auf ein Sandwich in Menschenhand nicht so zielsicher sind... oder sogar sehr, sodass manche zarte Wange schon gezeichnet wurde... wie unsere afrikanischen Begleiter berich-



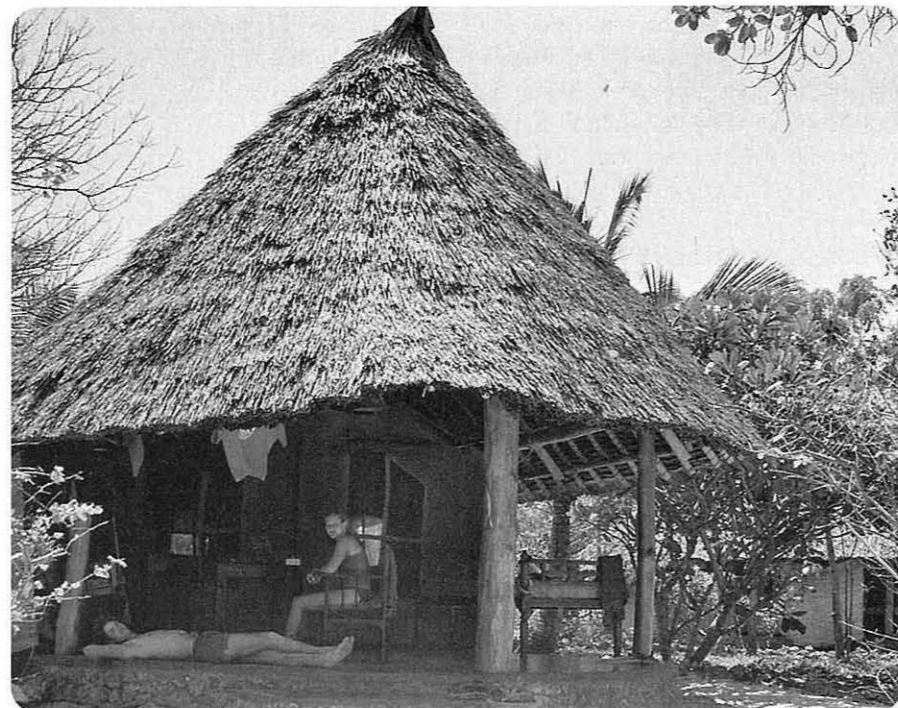
Ein Baobab – der König der Bäume

ten. Es ist sehr ratsam, das Mittagessen im Bus einzunehmen.

Die Fahrer der drei Safarifahrzeuge fahren verschiedene Wege. Sie sind per Funk miteinander verbunden und übermitteln einander jeweils, wo sich gerade welche Tiere befinden. Die Vielfalt ist beeindruckend. Kurz bevor der Weg wieder aus dem Krater hinausführt, kreuzt ein stattlicher Elefantbulle vor unseren Augen die Strasse. Es wäre ein Leichtes für ihn, uns mit seinen riesigen Stosszähnen über den Haufen zu werfen.

Das letzte Ziel heute ist der Tarangire-Nationalpark, was nochmals eine Überlandfahrt von etwa vier Stunden bedeutet. Wiederum führt der Weg über eine schier endlose Holperstrasse, vorbei an vereinzelt Ziegen-, Rinder- oder Eselherden, begleitet zum Teil von Kindern. Weitab von ihren Strohhütten sind sie auf der Suche nach etwas Futter in dieser unglaublich trockenen und armen Gegend. Ab und zu stehen Natel-Antennen in der Öde. Sie deuten darauf hin, dass wohl nicht mehr nur mit Hilfe der Buschtrommel kommuniziert wird. Am frühen Abend werden am Parkingang die notwendigen Formalitäten geregelt, und nach einer kurzen Fahrt lockt einige das Bad im wunderschön gelegenen Tarangire Safari Camp. Dieses liegt auf einer Terasse mit Aussicht auf ein breites Tal. In dessen Tiefe liegt ein Fluss, im Moment zwar mit sehr wenig Wasser, der viele Tiere anlockt.

In Zelthäuschen unter offenen Strohhütten lässt es sich komfortabel ein-



Hier denkt niemand an den Winter in der Schweiz.

richten für die nächsten zwei Nächte. Man tut gut daran, die Reissverschlüsse des Zeltes immer zu schliessen, denn gwundrige Affen sind schnell zur Stelle. Verschiedene Kotspuren um die Hütten deuten darauf hin, dass auch grössere Tiere hier die Nähe der Menschen nicht scheuen. Von der Terasse vor dem offenen Speisesaal aus, ist am Horizont eine neunköpfige Elefantenherde von blossen Auge auszumachen. Sie benötigt etwa eine halbe Stunde, bis sie in gemächlichem, zielstrebigem Gang unter grossen Bäumen hindurch, die Wasserstelle im Tal erreicht. Der 7. Januar bietet viel Zeit, in die-

sen wenig besuchten Nationalpark einzutauchen. Neben der Vielfalt der Tiere, faszinieren hier vor allem auch die Bäume, allen voran die mächtigen, uralten Baobab. Die einzigen Feinde dieser auch «Affenbrotbaum» oder «Flaschenbaum» genannten Riesen seien die Elefanten, erklärt der Fahrer. Viele Bäume sind denn auch arg zugerichtet von den Stosszähnen des vierbeinigen Riesen der Wildnis. Dass die Baobab vom Aussterben bedroht sind, hat mit der Überpopulation an Elefanten zu tun. Auf der Suche nach Wasser, bohren sie die wasserspeichernden Stämme der Bäume an. Alte Bäume sind zwar sehr widerstandsfähig gegenüber diesen Verletzungen und überleben, obwohl sie zum Teil fast ausgehöhlt sind. Weil aber die Zahl der Elefanten ständig zunimmt, fallen deren Treiben viele junge Bäume zum Opfer.

Unter einem ganz besonders schönen Exemplar dieser Baumart wird gegen Abend ein Apéritiv serviert und das Warten auf den Sonnenuntergang genießt jeder auf seine Weise. Die Rückfahrt zum Camp geschieht in rasendem Tempo, denn schon zeigt sich der Mond am Horizont und eigentlich sind Fahrten in der Dunkelheit

im Schutzgebiet nicht erlaubt, damit die Tiere nicht unnötig gestört werden. Nach einem Nachtessen wie im Schlaraffenland, gilt es sich einmal mehr mit dem Packen seiner sieben Sachen zu befassen, obwohl die ins Mondlicht getauchte Terasse noch sehr zum Verweilen einlädt. Der Zauber des Ortes verleitet denn auch einige zu mitternächtlichen Jogaübungen ganz am Rande des Camps... ob Tiere auch schmunzeln können?

Nach dem Frühstück am 9. Januar ist die Rückfahrt nach Arusha angesagt. Ziemlich weit ausserhalb des Nationalparks tauchen ganz unerwartet beidseits der Strasse Giraffen auf. Solche sind im Park selber nur von Weitem zu sehen gewesen, jetzt sind sie – wie ein Abschiedsgeschenk – ganz nah. Zurück in Arusha, muss das dort deponierte Kilimanjorogepäck wieder abgeholt werden. Alle nehmen nun wieder Platz in einem Bus und die Fahrt geht weiter zum Kilimajaro-Airport. Mit einiger Verspätung startet eine zweimotorige Maschine, in welcher die ganze Gruppe gerade knapp Platz findet. Ein eindrücklicher Flug über die Steppen führt uns zurück nach Mombasa. Beim Überflug über den Kilimanjaro ist dieser mit Wolken verhüllt, und nochmals wird uns das Wetterglück am Berg bewusst.

Die Landung im strömenden Regen verläuft erstaunlich ruhig. Die mit grossen, roten Regenschirmen ausgerüsteten Flughafenangestellten empfangen uns mit den Worten: «dies ist das erste Flugzeug, welches heute hier landen kann» Klatschnass sitzen schliesslich alle in einem Bus, der zuerst von ein paar Männern angeschoben werden muss. Dieser soll uns nun nach Chale Paradiese Island bringen, einer kleinen Koralleninsel etwa zwei Autostunden südlich von Mombasa. Durch den starken Regen, der zwar langsam aufhört, erscheinen die nun durchquerten Slums der Stadt noch trostloser, die Strasse besteht fast nur aus Schlammlöchern. Eine lange Fahrt entlang der Küste, auf einer Strasse, die immer weniger diese Bezeichnung verdient, endet schliesslich gegen Abend vor einer Bootsanle-

Bankett*

* bei uns geniessen Sie fünfzehn verschiedenen Pizza mit frischen Zutaten täglich frisch für Sie zubereitet.

Hotel-Restaurant STERNEN

Familie Christian + Beatrice Tenders
St. Gallerstr. 72 | 8352 Rätterschen | Tel. 052 363 19 13 | Fax 052 363 20 71
Sonntags geschlossen | für Bankette geöffnet

Partnerschaft - seit 1851

Die wahren Werte verlieren wir nicht aus den Augen. Der Geschäftsphilosophie der Partnerschaft im Sinne des Miteinander und des Füreinander war unsere Bank schon immer verpflichtet.



Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen mit verantwortungsvollem Handeln zur Stabilität der Region bei. Denn hier sind wir zur führenden Bank geworden und konnten kräftig Wurzeln schlagen. Nutzen Sie den Boden und wachsen Sie mit uns.

Obwohl modernste Technologien bei uns seit langem Einzug halten, pflegen wir die Geschäftsphilosophie der Partnerschaft - seit 1851.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052 320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Telefon 052 364 15 66

www.zuercherlandbank.ch **RBA**BANK

Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19
Fax 052 363 14 90
Natel 079 407 08 04

Gewerbehau Eulach
Im Halbiacker 7
CH-8352 Rümikon

www.z-garage.ch • info@z-garage.ch

gestelle, wo ein kleines Motorboot darauf wartet, die müden Reisenden ins «Paradies» zu bringen. Bei Ebbe ist dieses auch zu Fuss oder mit einem Traktor zu erreichen.

Der herzliche Empfang auf der Insel, das inzwischen wieder wunderbare Wetter, das Nachlassen der Anspannung der zum Schluss doch ziemlich beschwerlichen Reise dieses Tages... verschiedene Gründe verleiten einige dazu, gleich mit den Kleidern ins fast 30 Grad warme, glasklare Wasser des Indischen Ozeans zu springen.

Diese Insel ist ein Kleinod, auf welchem nun drei Tage lang jeder nach seinem Bedürfnis faulenzen, schwimmen, schnorcheln, tauchen, fein essen oder viel schlafen kann. Nebst einigen richtigen Hotelzimmern, stehen auch hier kleine Zelt-Stroh-Häuschen zur Verfügung. Vor den Zelten ist eine kleine Terasse mit Bett und Schaukel, was einige dazu verleitet, die Nächte auch im Freien zu verbringen – warm genug dazu ist es auf alle Fälle.

Ein Inselrundgang dauert kaum eine Stunde und lässt vielerorts staunen, welche bizarren Gebilde Korallen hervorbringen. Einblicke in Buchten mit den verworrenen Wurzeln der Mangroven und dem langsam eindringenden Wasser bei Flut, sind geheimnisvoll. Es gebe ein altes Computerspiel, dessen Erfinder sich wohl hier für die Bilder habe inspirieren lassen, meinen einige Kenner jener Szene...

Schnell sind die «Paradiestage» vorbei. Das Beachvolleyball-Spiel gegen die kenyanische Hotelmannschaft ist verloren, trotz vollem Einsatz der Schweizer, und es bleibt nichts anderes übrig, als ein allerletztes Mal zu packen. Morgens um 3.00 Uhr ist das Frühstück angesagt, noch bevor Ebbe ist, solls wieder an Land gehen. Auf der Fahrt zurück zum Flughafen ist wohl mancher in seinen Gedanken schon wieder im Schweizer Winter. Beim Einchecken kann aber nochmals eine gehörige Portion afrikanische Wärme aufgetankt werden, denn «pole, pole» ist hier die Devise...



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationenstr. 50 (vis-à-vis BHF.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-
Schön

beim Dorfbrunnen
Oberi

Hohlandstrasse 1
8404 Winterthur
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plisse, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 9.00–11.30, 14.00–18.00 Uhr
Samstag: 9.00–15.00 Uhr, durchgehend

052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr Subaru-
und Tuning-Spezialist

Der neue Daewoo Matiz



Bei uns
zur Probefahrt
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

ETZBERG-GARAGE  **DAEWOO**
8352 Rätterschen WAS WOLLEN SIE MEHR

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Kantonturnfest 2005

Wiesendangen

Vom 2. bis 10. Juli 2005 wird in Wiesendangen das Kantonale Turnfest stattfinden. Das Fest wird vom Zürcher Turnverband und den Turnvereinen aus Oberwinterthur, Hegi, Dägerlen, Elsau, Hettlingen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen organisiert. Das OK des KTF05 hat die Stadt Winterthur und die Standortgemeinden der beteiligten Vereine um die Gewährung einer Defizitgarantie von gesamthaft 100 000 Franken ersucht. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass der Festanlass finanziell positiv abgeschlossen werden kann. Das vergleichbare kantonale Turnfest 1999 in Dübendorf konnte ebenfalls einen Erfolg verbuchen. Trotzdem bestehen wegen dem Sponsoring, der allgemeinen Wirtschaftslage und schwer abschätzbaren Wetterbedingungen gewisse Risiken. Das OK möchte aber auch die Gemeinden emotional einbinden und mit der Defizitgarantie soll eine Verbundenheit in der Region zum Ausdruck gebracht werden.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat eine Defizitgarantie im Betrag von 12 500 Franken gesprochen, unter dem Vorbehalt, dass sich auch alle übrigen Gemeinden nach dem gemeinsam festgelegten Kostenteiler an dieser Garantie beteiligen. Diese kommt erst zum Tragen, wenn sämtliche finanziellen Mittel des für den Festanlass gegründeten Vereins ausgeschöpft sind.

Vermietung Parkplätze

Haldenstrasse

Die Gemeinde Elsau besitzt am Eingang zur Haldenstrasse ein Grundstück, worauf sich seit jeher ein Parkplatz befindet. Bisher war das Parkieren auf diesem Platz nicht geregelt und der Parkplatz wurde nicht bewirtschaftet. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, neun Parkplätze markieren zu lassen, welche seit Anfangs Juni zu einem fairen Preis von 40.–

Franken pro Monat vermietet werden. Die Anwohner und Anwohnerinnen an der Haldenstrasse wurden persönlich angeschrieben und über die Mietmöglichkeit informiert. Ebenso wurde ein Hinweis auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Bis heute konnten bereits fünf Parkplätze vermietet werden. Für die restlichen vier sind weitere Interessentinnen und Interessenten gesucht. Anfragen nimmt die Gemeindeverwaltung gerne entgegen.

Niderwis: neues Fussballfeld

Die Planung am neuen Fussballplatz und den zusätzlichen Parkplätzen ist in der Zwischenzeit mit Hockdruck vorangetrieben worden. So ist beispielsweise Ende Mai auf dem Gelände eine Bodenprobe bis in 4 Meter Tiefe entnommen worden, um Überraschungen bei den späteren Erdarbeiten vermeiden zu können. Weiter fanden auch Gespräche mit den zuständigen Stellen des Kantons statt. Dabei sind der Gemeinde einschneidende und vor allem Kosten treibende Auflagen gemacht worden. Dies wiederum hatte zur Folge, dass das Projekt nochmals gründlich überarbeitet werden musste. Der Gemeinderat hat sich schliesslich für die Variante ohne Parkplätze mit geschätzten Kosten von 530 000 Franken entschieden und möchte sie an der Gemeindeversammlung vom 16. September zur Abstimmung bringen.

Die ursprüngliche Idee, östlich des neuen Fussballplatzes zusätzliche Parkplätze für Besucher der Badi und der Doppelturnhalle Ebnet zu erstellen, musste fallengelassen werden. Das klare Nein des Kantons zu einer Zufahrt zum neuen Parkplatz via die bestehende Flurstrasse von der Rümikerstrasse her hätte eine Verbindungsstrasse vom heutigen Parkplatz Niderwis nötig gemacht. Da für diese Strasse wiederum ein Minimalabstand zum Jätbach hätte eingehalten werden müssen, wäre sogar eine Verlegung des bestehenden Fussballplatzes nötig geworden.

Der Gemeinderat ist damit weiterhin auf der Suche nach einer Lösung des Parkplatzproblems bei Grossveran-

staltungen im Ebnet oder Schönwetterandrang in der Badi.

Mehrfamilienhaus Auwiesenstr. 13: Verkauf

Nachdem der Gemeinderat Ende Mai aufgrund der zu geringen Nachfrage entschieden hatte, die Variante Einzelverkauf nicht mehr weiter zu verfolgen, wurden weitere Verkaufshandlungen für den Verkauf der ganzen Liegenschaft unternommen. Von den seit Anfangs Juni resp. Anfangs Juli leer stehenden Wohnungen konnte eine bereits wieder vermietet werden.

Der Gemeinderat ist zuversichtlich, die zwei verbleibenden ebenfalls bald vermieten zu können. Im übrigen stehen die Aussichten sehr gut, die Liegenschaft in kurzer Zeit zu einem attraktiven Preis verkaufen zu können. Der Gemeinderat möchte dieses Geschäft mit bereits abgeschlossenem Kaufvertrag ebenfalls der Gemeindeversammlung vom 16. September unterbreiten.

Revision Bau- und Zonenordnung, Umzonung Parzelle 2012

Wenn Sie diese ez in Ihren Händen halten, wird die öffentliche Auflagefrist von 60 Tagen für die Revision der Bau- und Zonenordnung bereits abgelaufen sein. Gleichzeitig mit der Aktenuflage wurden die Unterlagen übrigens bereits durch das Amt für Raumplanung und Vermessung des Kantons vorgeprüft.

Bis zum Redaktionsschluss sind auf der Gemeindeverwaltung mit einer einzigen Ausnahme keine Anpassungswünsche mehr von der Bevölkerung eingetroffen. Dabei geht es um zwei weitere Begehren, die Gemeinde solle auf die Umzonung der Parzelle 2012 von der Landwirtschaftszone in die Zone für öffentliche Bauten (Erweiterung Badi) verzichten. Da in der Zwischenzeit die heutigen Besitzer dieses Landes nicht mehr an einer Umzonung interessiert sind, wird dieses Geschäft voraussichtlich nicht mehr Gegenstand der Vorlage sein, die am 16. September zur Abstimmung gebrachten wird.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 16. September

An der Gemeindeversammlung vom 16. September, welche in der Mehrzweckhalle Ebnet stattfinden wird, stehen folgende gewichtige Geschäfte auf der Traktandenliste.

- Revision Bau- und Zonenordnung
- Einführung Tempo 30, Kreditbewilligung
- Verkauf Mehrfamilienhaus Auwiesenstrasse 13
- Erstellung neuer Fussballplatz Niederwis, Kreditbewilligung

Der Gemeinderat hofft auf eine grosse Beteiligung an dieser Versammlung und freut sich auf Ihre Teilnahme.

Restaurant Sonne neuer Pächter, wird gesucht

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung vom 22. Juni haben es vom Gemeindepräsidenten erfahren. In der Zwischenzeit wurde es auch im Amtsblatt publiziert. Über die Betreiber des Restaurants Sonne wurde der Konkurs eröffnet. Der Gemeinderat hat dieses unerfreuliche Ereignis zur Kenntnis nehmen müssen und ist auch bereits auf der Suche nach einem neuen Sonnenwirt. Er hat dieses Mandat an eine externe Firma übergeben. Die generelle Entwicklung im Gastrobereich in den letzten Jahren hat gezeigt, dass es in einem ständig schlechter werdenden Marktumfeld immer schwieriger geworden ist, ein Restaurant langfristig erfolgreich zu betreiben. Die Ansprüche an einen neuen Wirt, sind dementsprechend hoch und das Feld an geeigneten Bewerbern eher klein. Die Suche dürfte also noch einige Zeit beanspruchen. Unabhängig von dieser Suche nach einem neuen Wirt aber mit Blick auf die aktuelle Wirtschaftssituation hat der Gemeinderat sich einmal mehr Gedanken darüber gemacht, ob es längerfristig die Aufgabe der Gemeinde Elsau sein kann, ein Restaurant zu betreiben. Er wird die Situation in den nächsten Monaten gründlich analysieren und Sie zu gegebener Zeit wieder über den Stand der Dinge informieren.

Einführung Tempo 30

Am 28. Juni hat im Kirchengemeindehaus die Informationsveranstaltung zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30 in der Gemeinde Elsau stattgefunden. Bei den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern, die Gemeindepräsident Meinrad Schwarz an diesem Abend begrüssen durfte, handelte es sich praktisch ausnahmslos um Befürworter des geplanten Vorhabens. Sie wurden vom Polizeivorsteher Arnold Weidmann und Herrn Vidale vom Ingenieurbüro Widmer als Verfasser des vorliegenden Gutachtens ausführlich über die verschiedenen Details der Einführung von Tempo 30 informiert. Der Umstand, dass die Riedstrasse nicht Bestandteil des vorliegenden Gutachtens ist, wurde dann auch prompt von verschiedenen Personen bemängelt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im Nachgang zu dieser Infoveranstaltung beschlossen, unter der Voraussetzung, dass dies ohne bauliche Massnahmen möglich ist und die noch vorzunehmenden Tempomessungen keine grundsätzlich anderen Erkenntnisse bringen, auf der Riedstrasse ebenfalls Tempo 30 einzuführen. Daneben wird noch die Realisierung verschiedener begleitender Massnahmen weiter abgeklärt, wie beispielsweise ein Fussgängerstreifen über die Schottikerstrasse beim Geisenwägli und bei der Haltestelle Bännebrett über die Rümikerstrasse. Weiter wird angestrebt, das Tempo auf dem unteren Teil der Schottikerstrasse weiter zu reduzieren. Die Schottikerstrasse wird aber von ihrem Grundcharakter her als nicht geeignet betrachtet für die Einführung von Tempo 30.

Verschiebung des Bahnhofs Schottikon

Entgegen der ursprünglichen Planung und unserer Mitteilung in der letzten ez soll nun gemäss Mitteilung der SBB der Bahnhof Schottikon bereits im Jahr 2005 umgebaut werden. Das Bauvorhaben umfasst die Verschiebung der Haltestelle um ca. 100 Meter in Richtung Winterthur. Weiter

werden die bestehenden Perronanlagen auf 2.5m verbreitert und auf 55 cm angehoben. Zur Verbesserung der Sicherheit wird die Haltestelle mit schienenfreien Zugängen ausgestattet. Bereits in diesem Jahr wird ein neuer Personenunterstand beim Bahnhof Schottikon erstellt. Im Hinblick auf die erwähnte Verschiebung der Haltestelle wird dieser Unterstand 40m westlich des bestehenden Haltestellengebäudes aufgestellt.

Fluglärm: Gemeinde Elsau unterstützt Charta Region Ost

In der Zwischenzeit wurde die Katze aus dem Sack gelassen. Die ganze Region Ost soll in Zukunft wieder vermehrt mit Fluglärm belastet werden. Eine Expertengruppe hat im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Zürich ein Projekt mit dem Namen Relief erarbeitet. Da diesbezüglich seit einiger Zeit etwas in der Luft lag, hat die Gemeinde Elsau zusammen mit rund 70 Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen am 18. Juni in Winterthur die Charta Region Ost unterzeichnet und beim Regierungsrat des Kantons Zürich deponiert. Darin wird unter anderem verlangt, dass es keine Konzentration des Fluglärms im Osten geben darf und auf eine faire Verteilung des Fluglärms hingearbeitet werden soll. Zusätzlich läuft in allen beteiligten Gemeinden eine Plakataktion, bei der auch Privatpersonen mitmachen können. Wenn Sie diese Aktion ebenfalls unterstützen möchten, geben wir Ihnen gerne die entsprechenden Plakate auf der Gemeindeverwaltung ab.

Infolge Terminkollision findet die **Budget-Gemeindeversammlung NEU bereits am Donnerstag, 2. Dezember** statt und nicht wie angekündigt am Mittwoch, 8. Dezember

Asylkoordination Bezirk Winterthur

Autorin: Pavlina Genc, Sozialarbeiterin

Heute sind 33 Asylsuchende Personen in der Gemeinde Elsau untergebracht.

Im 1. Quartal 2004 gab es einen Eintritt und einen Austritt.

Viele der Asylsuchenden nehmen an Beschäftigungsprogrammen teil oder gehen einer geregelten Erwerbsarbeit nach.

Aufgrund der Kündigung einer Liegenschaft ist die Asylkoordination Winterthur auf Meldung betreffend freiem Wohnraum angewiesen.

Das Kontingent ist auf 0.9% festgesetzt (27 Personen) und ist somit erfüllt.

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau-Rätterschen

David und Nicole Gerber-Bösch mit Micha
Schottikerstrasse 18

Philipp und Angéle
Minnig-Lepage
Strehlgasse 8

Werner und Therese
Schäfer-Vlasek
Auwiesenstrasse 40

Erich Schäfer
Auwiesenstrasse 40

Mannex und Nedja Ygot-Jabbes mit Aalysha-Lyen und Ailleene-Mae
Alte St. Gallerstrasse 36

Christof und
Tinri Aegerter-Wilmsen
Im Glaser 14

Christine Schwab
Stationsstrasse 6

Catharina Forrer
Auwiesenstrasse 17

Benjamin und
Karin Wäger-Häne
Dorfstrasse 5c

Stefan und Marianne
Erzinger-Nicole
mit Joël und Yannic
Wiesendangerstrasse 12

Corinne Bless
Alpstrasse 2a

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

HÜRZELER & SCHAFFROTH

Beratung, Planung und
Ausführung sämtlicher
Elektroinstallationen

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
Tel. 052 242 20 71

Riedstrasse 39
8352 Elsau
Tel. 052 363 10 80

AEG
therma
Servicestelle

www.lhr-Elektriker.ch

Weltneuheit: Nie mehr Handwäsche dank Wabeneffekt!

Miele revolutioniert die sanfte Wäschepflege. Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, welche auf die neue, patentierte Schontrömmel übertragen wurde. Dank einzigartiger Wabenstruktur erreicht Miele eine einmalige Wäscheschonung.

Kommen Sie
vorbei!

Miele

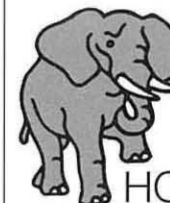
50 JAHRE
H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halblacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hofer.ch

Stark- und
Schwachstrom-
Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine
Service-Arbeiten

8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66



**ELEKTRO
HOFMANN**

Gratulationen zum Geburtstag und Hochzeitstag vom 8. Mai bis 9. Juli

Geburtstage

101 Jahre	9. Mai	Mafi, Louisa, Auwiesenstrasse 13
97 Jahre	21. Juni	Kundert-Sager, Pia, Schönholzweg 37, Winterthur
93 Jahre	27. Juni	Himmelberger-Preisig, Marie, Kirchgasse 1
89 Jahre	13. Mai	Kessler-Götte, Hedwig, St. Gallerstrasse 54
87 Jahre	14. Mai	Meier-Stoll, Ida, Tolhusen 7, Rätterschen
	31. Mai	Wegmüller-Tribelhorn, Martha, Im Zauner 3
85 Jahre	5. Juni	Ott-Peter, Max, Heinrich Bosshard-Strasse 13
84 Jahre	13. Mai	Strub, Karl, Alte St. Gallerstrasse 25
	30. Mai	Römpp-Bänninger, Irma, Im Schründler 8
83 Jahre	21. Juni	Schuppisser-Müller, Paula, Im Zauner 11
	24. Juni	Gross-Hotz, Lisa, Auwiesenstrasse 17
82 Jahre	21. Mai	Forrer-Gabriel, Catharina, Auwiesenstrasse 17
	3. Juni	Leutenegger-Michel, Klara, Schottikerstrasse 8
	9. Juli	Remund, Frieda, Auwiesenstrasse 17
81 Jahre	19. Mai	Hotz, Berta, Elsauerstrasse 37
	30. Mai	Weiss-Schleuniger, Max, Tobelweg 3
80 Jahre	16. Mai	Weiss-Schleuniger, Theresia, Tobelweg 3
	10. Juni	Bregg-Beck, Margaritha, Chännerwisstrasse 33

Diamantene Hochzeit

27. Mai	Rothweiler-Greuter Gottlob und Bertha, Im Bergli 14
15. Juni	Ruf-Hux Karl und Hilda, Untere Schärerstrasse 9

Goldene Hochzeit

08. Mai	Brütsch-Frey Richard und Pia, Zaunerweg 3
15. Mai	Mohler-Bertschler Willi und Silvia, Im Zauner 4
18. Juni	Sommer-Wiesendanger Marcel und Gertrud, Riedstrasse 7

Silberne Hochzeit

18. Mai	Zack-Beständig Walter und Claudia, C.F. Meyer-Strasse 12
18. Mai	Hollenstein-Grangier Hans Rudolf und Rose-Marie, Im Schürilrain 2
25. Mai	Scheiwiler-Good Beat und Monica, Im Heidenloch 11
25. Mai	Massarotto-Chiri Sergio und Maria Giulia, Auwiesenstrasse 32

Ott

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052/363 16 80

Eigener Sommerflor
Blumen für jeden Anlass

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zivilstandsnachrichten vom 8. Mai bis 9. Juli von in Elsau wohnhaften Personen

Geburten

30.04.	Biallowons, Alex Céline, Tochter des Biallowons, Siegfried und der Biallowons geb. Sobisch, Antje
14.05.	Al-Dubai, Yasmina Vera, Tochter des Al-Dubai, Badr A. Murshid und der Pajtak Al-Dubai geb. Pajtak, Vesna
27.05.	Koch, Angela, Tochter des Koch, Mica und der Koch geb. Karabasevic, Sanela
31.05.	Steiner, Boris, Sohn des Steiner, Michael und der Steiner geb. Bühner, Elisabeth
03.06.	Flückiger, Rebeka, Tochter des Flückiger, Peter und der Flückiger geb. de Godoi, Roseli
11.06.	Ziba, Fisnike, Tochter des Ziba, Adnan und der Ziba geb. Kica, Fikrije
24.06.	Ygot, Ailleene-Mae, Tochter des Ygot, Mannex und der Ygot geb. Jabbes, Nedja

Trauungen

14.05.	Cajochen, Christoph und Wüst geb. Tanner, Carine
--------	--

Todesfälle

19.05.	Gross, Heinrich, geschieden
30.05.	Sommer geb. Hartmann, Hermine, verwitwet von Sommer, Walter
08.06.	Gehring, Max, verheiratet gewesen mit Gehring geb. Ruf, Esther
12.06.	Erne, Paul, verheiratet gewesen mit Erne geb. Züllig, Priska
05.07.	Kappeler geb. Keller, Wally, verwitwet von Kappeler, Jakob

Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

Autor: Peter Hoppler, Präsident Primarschulpflege

In der heutigen ez berichte ich vom Jahrschlussfest, von der Einführung eines Elternrates, von Verkehrsberuhigungsmassnahmen sowie über die Doppelturnhalle. Und zum Schluss folgt ein ernst gemeinter Dank an alle an der Primarschule Elsau Beteiligten!

Jahresschlussfest

Trotz den zum Teil unmöglichen Sparübungen des Kantons haben wir das Glück, dass ein Team engagierter und kompetenter Lehrpersonen an unserer Schule unterrichtet. Das gelungene Jahresschlussfest vom 19. Juni hat etwas davon gezeigt. Wir haben uns sehr über das grosse Interesse an unserer Schule gefreut.

Elternrat

Als TaV-Schule (Teilautonome Volksschule) hatten wir die Aufgabe, zusammen mit Eltern auf das neue Schuljahr hin die Elternmitwirkung zu verbessern. Eine Spürgruppe hat nun die Grundlagen für die Bildung eines Elternrates erarbeitet. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Das Ziel des Elternrates ist die Förderung der Schulqualität, indem er:

- sich für die Mitwirkung der Eltern an der Schule einsetzt
- den Erfahrungsaustausch unter den Eltern fördert
- die Interessen und Anliegen der Eltern oder der gesetzlichen Vertreter wahr
- durch Kontakte allfällige Probleme und Anliegen frühzeitig erkennt und bei deren Lösung hilft
- den Einbezug anderer Sprachen und Kulturen unterstützt
- einen konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten führt

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

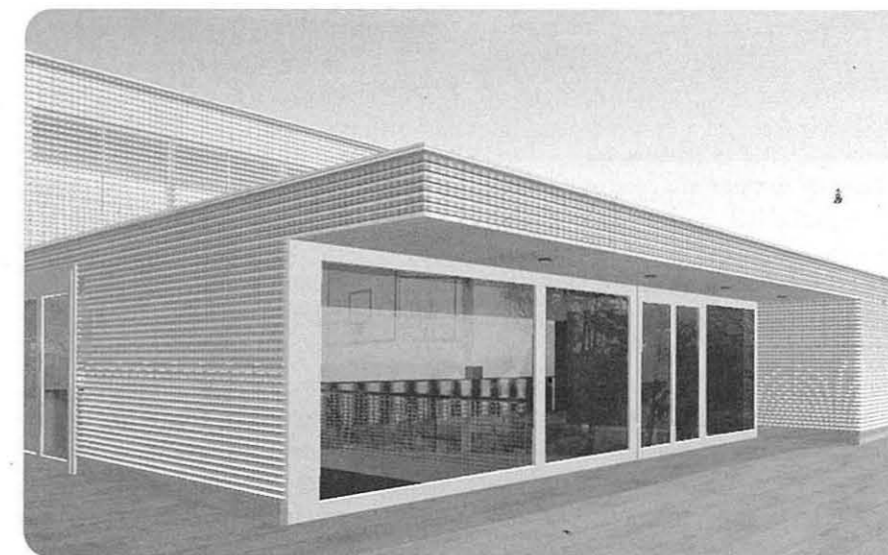
Immer wieder treten besorgte Eltern an uns heran wegen vielerlei Gefahren auf dem Schulweg. Am liebsten sähen viele einen Schulbus für die weiter ent-

fernten Quartiere wie zum Beispiel Rümikon, Schottikon, Fulau usw. Weil ein Schulbus nach den Richtlinien des Kantons nicht nötig ist, hat sich die Primarschulpflege seit Jahren dafür eingesetzt, dass in Elsau Verkehrsberuhigungsmassnahmen eingeführt werden. Das soll nun mit der Einführung von Tempo 30 in neun Quartieren geschehen. Wir begrüssen diese Massnahmen sehr!

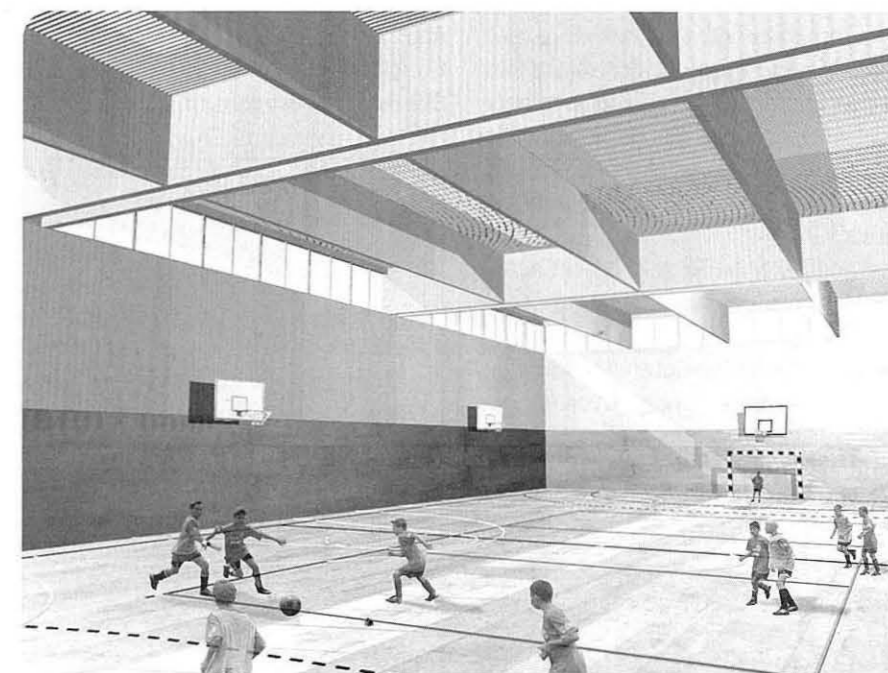
Für die Überquerung der St. Gallerstrasse war die Kantonspolizei bereit, einen Lotsendienst einzurichten, falls genug Eltern zur Mitarbeit bereit wären. Da sich nur zwei Leute zur Verfügung stellten, kommt der Lotsendienst leider nicht zu Stande.

Doppeltturnhalle

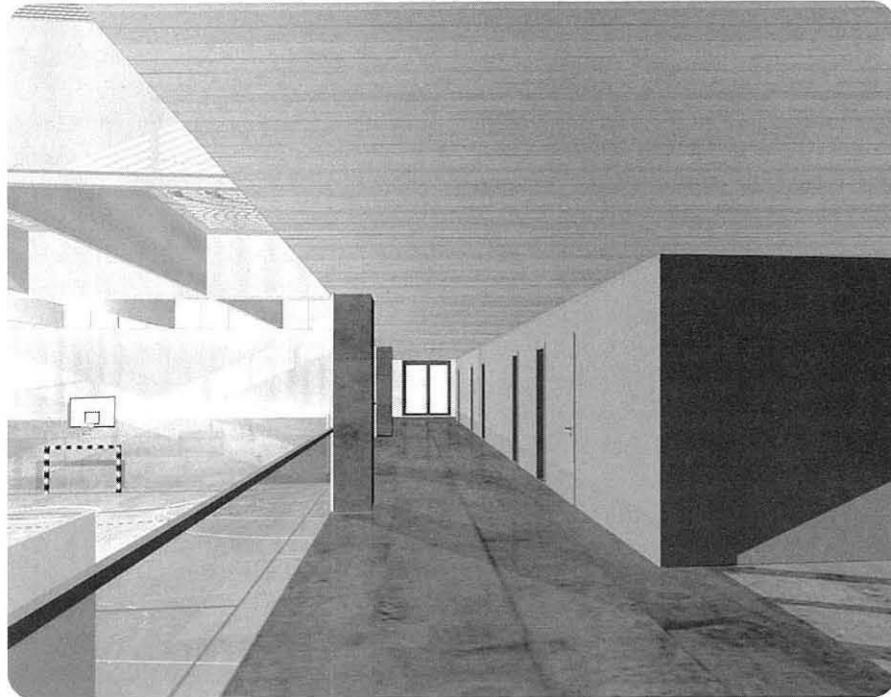
Das neue offene Submissionsverfahren konnte anfangs Juli mit dem Ver-



Ansicht auf den Eingangsbereich der geplanten Doppelturnhalle



Impressionen des Turnbetriebs



Sicht von der Galerie

gabeentscheid abgeschlossen werden. Eingereicht wurden drei gute Projekte inkl. Gesamtleistungsofferten, also Pauschalofferten für die Planung und Erstellung der Doppelturnhalle.

Das Beurteilungsgremium hat in einem gründlichen Prüfungs- und Beurteilungsverfahren aufgrund von funktionalen, gestalterischen und preislichen Kriterien das beste Projekt ausgewählt und der Primarschulpflege einstimmig beantragt, den Bau der Doppeltturnhalle an die Erne AG Holzbau in Laufenburg als Totalunternehmer zu vergeben. Die Schulbehörde ist diesem Antrag gefolgt und hat den entsprechenden Vergabeentscheid gefällt.

Das ausgewählte Projekt ist ein schöner Holzbau, der funktional und preislich überzeugt, sich gut in die Gegend einpasst. Die beigefügten Abbildungen geben einen ersten Eindruck von der geplanten Doppeltturnhalle (Turnbetrieb, Eingangsbereich und Galerie).

Wenn in der weiteren Umsetzung alles gut geht, planen wir, dem Souverän dieses Projekt an der Urnenabstimmung vom 28. November vorzulegen.

Zwischen Sommer- und Herbstferien werden wir das Projekt an einer Infor-

mations-Veranstaltung der Bevölkerung von Elsau vorstellen.

Dankeschön

Wieder ist ein gutes (nicht perfektes) und intensives Schuljahr zu Ende gegangen. Verschiedene Sparmassnahmen haben uns zusätzlich auf Trab gehalten. Eine besondere Herausforderung war und ist die Einführung von zwei Grundstufen-Abteilungen in Elsau.

So ist es mir ein Anliegen, allen über 60 Mitarbeitenden an der Primar-

schule Elsau ganz herzlich für Ihren Einsatz und Ihre Mitarbeit zu danken. Auch den Mitgliedern der Primarschulpflege und vielen engagierten Eltern ein herzliches Dankeschön.

Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulferien):

Schulsekretärin Silvia Waibel
Montag und Donnerstag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
sowie Dienstagnachmittag
von 14 bis 17.30 Uhr

Schulleiterin Irene Kocher
Dienstag von 14 bis 16 Uhr und
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat
052 368 70 70

Fax Primarschulsekretariat
052 368 70 71

Email-Adressen

sekretariat@ps-elsau.ch
leitung@ps-elsau.ch
praesidium@ps-elsau.ch

Homepage

<http://www.ps-elsau.ch>

Dienstleistungen:

**Kompostierbares Grüngut
Entsorgt gegen Verrechnung**

E. Schuppisser, Fulau
Tel. 052 337 21 72
(kann abgeholt werden)



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Elternrat Primarschule Elsau – Machen Sie mit!

Autoren: Frank Hänecke, Mathias Heller

Liebe Eltern von Kindergärtnerinnen, Grundstufen- und PrimarschülerInnen Wir präsentieren Ihnen an dieser Stelle den Zwischenstand der Arbeit der sogenannten «Spurgruppe» Elternrat Primarschule Elsau:

Elternrat – was ist das?

Die Vernetzung zwischen Eltern, Schülern und der Lehrerschaft nimmt in der heutigen Gesellschaft immer mehr zu – und droht in der Reiz- und Informationsüberflutung gleichzeitig zu erstarren und auseinander zu fallen. Der Elternrat (je nach Schulgemeinde auch Elternforum etc. genannt), wirkt dem bereits in vielen Schulgemeinden entgegen (vgl. www.elternmitwirkung.ch, www.volkschulamt.zh.ch, «Eltern») – als Team, das aktiv die Kommunikationsbelange zwischen Schule und Elternhaus pflegt und unterstützt. Informationsaustausch, gemeinsame Veranstaltungen, «Spetten» im Schulzimmer, Mithilfe bei Schulreisen, Sporttagen und Elternabenden, Prävention von Problemen bei einzelnen Schülern, Klassen oder Schulhäusern sind einige mögliche Einsatzgebiete eines solchen Teams.

Elternrat in Elsau

Die Schule in Elsau ist nach TaV (Teilautonome Volksschule) organisiert. Die Bildungsdirektion des Kantons Zü-

rich beauftragt die TaV-Schulen unter anderem, die Mitwirkung der Eltern zu regeln. An der Elterngesprächsrunde vom 15. November 2003 wurde darüber informiert und um aktives Mitmachen geworben. Daraus sind drei Gruppen entstanden:

- Die Elterngesprächsrunde organisiert weitere solche Gesprächsrunden, die bis anhin von der Lehrerschaft angeboten wurden.
 - Die Spurgruppe sorgt für den Aufbau und den Start eines Elternrates.
 - Die Gruppe «Mitarbeit bei Projekten» steht für einzelne Projekte unmittelbar zur Verfügung.
- Ziel ist es, dass die drei Gruppen eng untereinander und mit der Schule zusammenarbeiten und zur Hauptsache durch die Elternschaft geführt werden.

Arbeit der Spurgruppe

Zehn Mütter und Väter haben zusammen mit zwei Primarlehrerinnen von Februar bis Juni über Zweck und Ziele eines Elternrates diskutiert, ein Reglement erstellt und die Inkraftsetzung organisiert. Das Reglement und das Organigramm sind von Schulpflege und Lehrerteam genehmigt und unter www.ps-elsau.ch/Elternmitwirkung einsehbar. Am 28. Oktober tritt der Elternrat erstmals zusammen.

Machen Sie mit!

Wenn Sie (demnächst) Kinder im Kindergarten- bzw. Grundstufen- bzw. Primarschulalter haben, dann sollten

Sie sich informieren lassen und mitmachen. An den kommenden Elternabenden der Klassen, zu denen Sie die jeweiligen Lehrpersonen einladen, werden pro Klasse zwei ElternvertreterInnen gewählt. Die Gewählten sind für ein Jahr Mitglied eines Stufenforums, treffen sich zu ein bis zwei jährlichen Sitzungen und wirken bei einzelnen Projekten mit. Am 28. Oktober wählen die Stufenforen ihre Delegierten in den Elternrat, welcher über die weitere Tätigkeit beschliesst. Etwa nach einem Jahr wird Zwischenbilanz gezogen.

Nach den Präsentationen an den Elternabenden und der konstituierenden Sitzung des Elternrates wird die Spurgruppe aufgelöst.

Elsau hat ein funktionierendes Schulsystem sowie engagierte Eltern und Lehrpersonen; grössere Probleme sind bisher selten. Die Spurgruppe hofft, dies möge auch weiterhin so bleiben – der Elternrat soll hier seinen Beitrag dazu leisten können.

Mitglieder der Spurgruppe

Eltern:

Renate Lienhart (r.lienhart@bluewin.ch), Barbara Weber, Sabina Riesen, Regina Renggli-Bruder, Angie+Antonio Racca, Urs Ilg, Jacqueline Bolliger, Frank Hänecke, Mathias Heller

Lehrerteam:

Nicole Schwab, (niggi_schwab@hotmail.ch); Margrit Ruckstuhl

b	webconsulting gmbh	webapplication & design
&	s	internet services
Wir sind Ihr Partner in Sachen Informatik		
b&s webconsulting gmbh Im Glaser 16 · 8352 Rätterschen Telefon 052 366 07 44		
www.bs-web.ch		
<ul style="list-style-type: none"> · Internetauftritte / Hosting · Aufbau von Netzwerken, ADSL · Online Hardwaredesign · Support und Betreuung Ihrer EDV 		

Jahresschlussfest und Einweihung unseres erweiterten Pausenplatzes

Autorinnen: Christiane Gehring, Silvia Waibel

Fröhliche, zufriedene Gesichter! Eine gute Stimmung trotz des angesagten schlechten Wetters! Kurze Regenschauer, abwechselnd mit sonnigen Abschnitten begleiteten unser Fest. Das hinderte jedoch die Kinder nicht, so viele Posten wie möglich zu machen, um die Startkarte mit Schnecken-Klebern zu füllen. Mit fünf Klebern bekam man nämlich den verdienten Zmittag: Wienerli, Brot und Süssmost. Die Posten waren so angelegt, dass alle alten und neuen Geräte und Spiele entdeckt werden konnten. Beim Pumpbrunnen galt es Wasser tragen, um damit einen Kessel zu füllen, bei

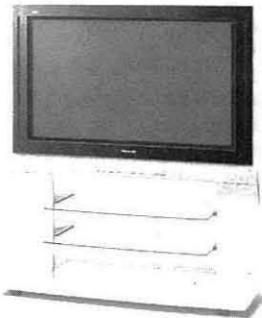
der S-Rutschbahn gab es Rutschvariationen, im Bio-top wurde mit Ruten nach «Enten» gefischt, auf dem zukünftigen Grundstufenpausenplatz liessen Kinder und Eltern den Fallschirm fliegen, der Pingpongstisch diente als Bastelebene für Jonglierbälle, auf dem «Tschutiplatz» fuhren Trottinets und Rollbretter um die Wette, es war aber auch möglich Brezeli und Sugus zu erhaschen, gut zielen musste man beim Büchschenschiessen, Ringwerfen und Penaltyschiessen, mutig drehten die Kinder um die Reckstange, auf dem oberen Pausenplatz flogen selbst gebastelte Papierflieger, hüpfen die Sackhüpfer, etwas Kraft und Geschick brauchte es um die Nägel in den Baumstrunk zu hauen, Nerven und

eine ruhige Hand wurden verlangt, um die Kartoffel auf dem Löffel oder Flaschenhals über den Kletterturm zum Start zurückzubringen, verschiedene gemalte Spiele auf dem Hartplatz motivierten zum Hüpfen, Wörterbilden und Mühlespiel, der Fotolauf führte die Kinder nochmals mit Sperberaugen über das ganze Pausenplatzgelände. Wenn die Beine müde wurden, konnte man sich auf den selbst gezimmerten Bänklein ausruhen. Die Festbeiz der Elterngruppe in der neuen Pausenhalle lud ebenfalls zum Verweilen ein. Da konnte geplaudert, getrunken und gegessen werden. Die angebotenen, feinen Kuchen schmeckten wunderbar. Herzlichen Dank an alle Bäckerinnen! Wir wünschen uns, dass der Pausenplatz nicht nur von der Primarschule, sondern auch von vielen grossen und kleinen Elsauern und Elsauerinnen benutzt wird.



Panasonic Ideas for life

VIERA



TH-37PA30E
TH-42PA30E
TH-50PV30E

die Flachens sind da!
Plasma-Fernsehgeräte mit integriertem Tuner, Teletext und Lautsprecher.



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

DMR-E55

Aufnahme auf DVD-RAM und DVD-R, Time-Slip Funktion mit DVD-RAM.



D V D - Videorecorder/VHS-Kombi mit Aufnahme auf DVD-RAM/ DVD-R und VHS, Überspielen von DVD auf VHS und umgekehrt, 2 integr. Tuner für Parallel-Aufnahme.

DMR-E75



Neuheiten von Panasonic
Kredit-Teilzahlung, rufen Sie uns an.
Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel Multi-media
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Ferienplan Oberstufenschule Elsau-Schlatt/Primarschulen Elsau und Schlatt

Schuljahr 2004/05

Schulbeginn (W34)	Mo. 16. August 2004			
Herbstferien (W41+42)	Sa. 2. Oktober 2004	bis	Sa. 16. Oktober 2004	
Schulsilvester	Do. 23. Dezember 2004			
Weihnachtsferien	Fr. 24. Dezember 2004	bis	Sa. 8. Januar 2005	
Sportferien (W5+6)	Sa. 29. Januar 2005	bis	Sa. 12. Februar 2005	
Fasnachtsmontag	Mo. 14. Februar 2005			
Osterfeiertage	Fr. 25. März 2005	bis	Mo. 28. März 2005	
Frühlingsferien (W17/18)	Sa. 23. April 2005	bis	Sa. 7. Mai 2005	
Tag der Arbeit	liegt in den Ferien			
Auffahrt-«Brücke»	liegt in den Ferien			
Pfingstmontag	Mo. 16. Mai 2005			
Sommerferien (W29-33)	Sa. 16. Juli 2005	bis	Sa. 20. August 2005	

Schuljahr 2005/2006

Schulbeginn (W34)	Mo. 22. August 2005			
Herbstferien (W41+42)	Sa. 8. Oktober 2005	bis	Sa. 22. Oktober 2005	
Schulsilvester	Fr. 23. Dezember 2005			
Weihnachtsferien	Sa. 24. Dezember 2005	bis	Sa. 7. Januar 2006	
Sportferien (W5+6)	Sa. 28. Januar 2006	bis	Sa. 11. Februar 2006	
Fasnachtsmontag	Mo. 6. März 2006			
Osterfeiertage	Fr. 14. April 2006	bis	Mo. 17. April 2006	
Frühlingsferien (W16+17)	Di. 18. April 2006	bis	Sa. 29. April 2006	
Tag der Arbeit	Mo. 1. Mai 2006			
Auffahrt-«Brücke»	Do. 25. Mai 2006	bis	Sa. 27. Mai 2006	
Pfingstmontag	Mo. 5. Juni 2006			
Sommerferien (W29-33)	Sa. 15. Juli 2006	bis	Sa. 19. August 2006	

Kapiteldaten (jeweils nachmittags) bis Sommer 2005:

Donnerstag, 11. November 2004 und Dienstag, 24. Mai 2005

Skilagerkurs der Oberstufe Elsau-Schlatt findet am Montag, 17. Januar 2005 statt.

Mehr als Fleisch...
...Fisch, Käse, Brot, hausgemachte Spezialitäten, Partyservice, Fleisch.



Steiner
Elsauerstrasse 20, 8352 Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

Aus der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

Autorin: Annemarie Lehmann

Abschied, Dank und Neubeginn

Wieder neigt sich ein Schuljahr seinem Ende zu. Von den austretenden Schülerinnen und Schülern haben alle eine Anschlusslösung gefunden: sei es eine weiterführende Schule, eine Lehrstelle, ein Welschlandaufenthalt oder ein Gymnasium. Sehen Sie dazu die Fotos unserer «Ehemaligen» mit den Berufsabsichten. Gespannt erwarten wir nun die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler. 56 Kinder treten in die Oberstufe ein und nehmen einen weiteren wichtigen Schritt Richtung Erwachsenwerden in Angriff.



Constanze Schade

Aus dem Kreis der Lehrpersonen verlässt uns Verena Käser. Sie hat im vergangenen Jahr keine leichte Aufgabe bei uns übernommen: Der tragische Tod von René Gerth hinterliess Trauer und Bestürzung im ganzen Schulhaus. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich. Mit Constanze Schade hat die Schulpflege eine Lehrerin verpflichtet können, die ab August die Stammklasse 2E übernimmt. Wir freuen uns auf Constanze Schade und wünschen ihr einen guten Start.

Dienstjubiläen

Heuer dürfen wir drei Lehrpersonen zu ihren Dienstjubiläen gratulieren. Es sind dies die allseits sehr geschätzten Willi Peter mit 25, Peter Schenk mit 20 und Doris Frei mit 10 Dienstjahren in Elsau.

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 22. Juni konnte die Schulpflege eine erfreuliche Rechnung präsentieren. Mit einem Aufwand von Fr. 2 801 811.16 und einem Ertrag von

Fr. 2 807 140.80 resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 5'329.62. Dank äusseren Umständen wurde das Ausgabenbudget deutlich unterschritten. Minderaufwand ergab sich in verschiedenen Rubriken wie Sonderschulung, Liegenschaften, Volksschule Sonstiges, Schulverwaltung und Schulgesundheitsdienst.

Neue Schulpflegerin

Am 24. Juni hat die neu gewählte Schulpflegerin Monika Schäfer, Schlatt, erstmals an einer Sitzung teilgenommen. Sie betreut das Ressort Schulorganisation. Dieses umfasst u. a. die 10. Schuljahre, die freiwillige Fortbildung und die Gesundheit. Wir wünschen Monika Schäfer viel Gfreuts im neuen Amt.

Baukommission

Für die Projektierung von zusätzlichem Schulraum hat die Schulpflege Fr. 5000.- bewilligt. Die Baukommission plant den Umbau des Kopier- raums in ein Lehrervorbereitungszimmer. Dieses Bauvorhaben soll im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen
Sattlerei, Bodenbeläge
8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

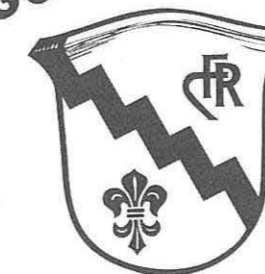
Nyfega
Elektro Garage AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scan und Kopiertechnik
8409 Winterthur

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

**Supporter
Gewerbering**



**Elsau
Rätterschen**

H.P. Dalla-Rosa
Plattenbeläge
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Meta Fehr
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt

Metzgerei Sieber
Wieshofstr.21
8408 Winterthur

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

Abschlussklassen 2004 – Berufsabsichten



Stammklasse 3E Peter Schenk

Unterste Reihe von links nach rechts:

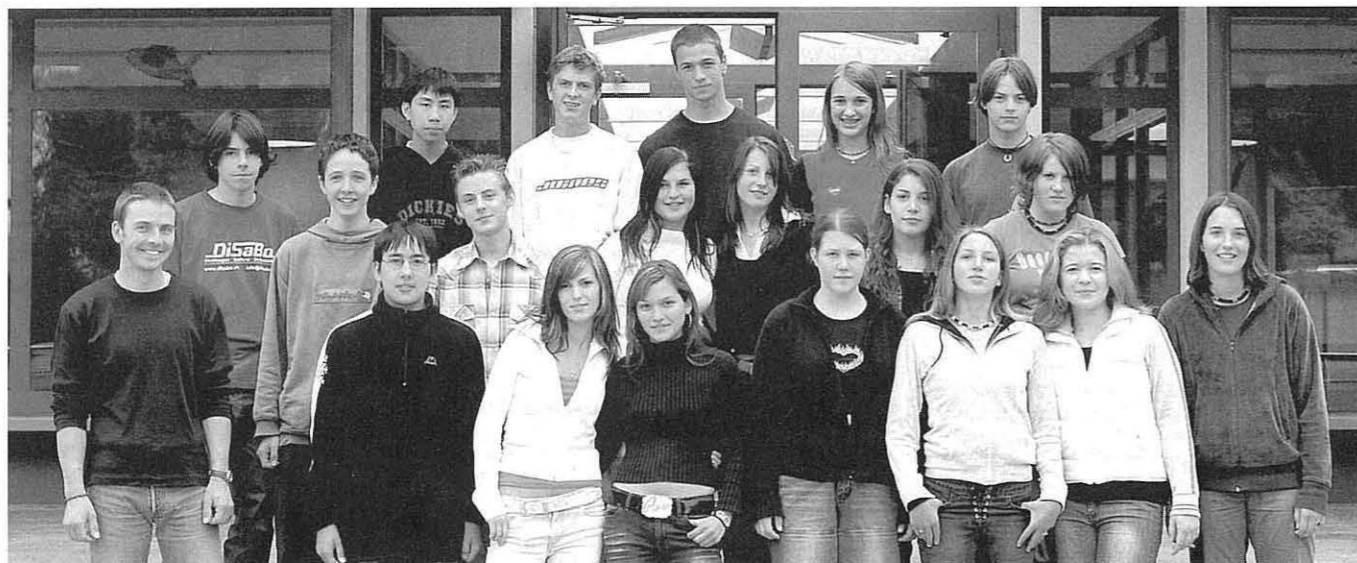
Pia Winiger, Moritz Kupper, Polymechaniker AZW mit BMS; Adriana Stamm, Musisches Gymnasium; Mirjam Ehrat, Musisches Gymnasium; Bettina Schönbacher, Sozialjahr; Anna Kurnikova, Fotofachfrau; Ramona Sellinger, Goldschmiedin; Lea Keller, Musisches Gymnasium; Sandro Mazzier, Polymechaniker AZW mit BMS

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Peter Schenk; Valeska Garcia, Medizinisches 10. Schuljahr BFS; Helen Dietrich, Berufswahlschule; Kathrin Tylmann, Bäckerin/Konditorin; Käthi Bischofberger, Berufswahlschule; Seraina Baur, KV; Karin Birle, Berufswahlschule; Andreas Thüning, Polymechaniker AZW mit BMS

Hinterste Reihe von links nach rechts:

Daniele Fiore, Maurerlehre; Adrian Peter, 10. Schuljahr; Daniel Wassmer, Automatiker MSW mit BMS; David Lüthi, Automechaniker; Besart Mataj, arbeitet bei seinem Vater; Nadine Gadiant, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium; Namgyal Moser, Liceo Artistico; Johanna Mazzenauer, Diplommittelschule



Stammklasse 3G Matthias Wolfensberger

Unterste Reihe von links nach rechts:

Matthias Wolfensberger; Michael Waldvogel, Schreiner; Blerina Morina, 10. Schuljahr; Sangyel Lhakhang, Dentalassistentin; Nadine Gebhardt, Köchin; Tamara Steiger, Bäckerin/Konditorin; Ardita Kodzadziku, Pflege-Assistentin Praktikum; Carina Grimm, Zierpflanzengärtnerin

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Ken Brännimann, Elektromonteur; Philippe Bähler, Informatiker; Melanie Stauber, Gemeindearbeiterin; Marina Jauch, Fleischveredlerin; Luana Dragoni, Kleinkinderzieherin; Angela Keller, Pflegeassistentin

Hinterste Reihe von links nach rechts:

Reto Jakob, Maurer; Nhu Huan Nguyen, WJS; Daniel Sommer, Landschaftsgärtner; André Rieger, Forstwart; Corinne Kläui, Servicefachangestellte; Stefan Carigiet, Lastwagenführer

Wir wünschen allen austretenden Schülerinnen und Schülern viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg!

Ebnet-Jugend forscht

Autorin: Pia Winiger

Zum Schluss ihrer obligatorischen Schulzeit haben die Drittklässlerinnen und Drittklässler der Oberstufe dieses



Jahr zum dritten Mal ein ehrgeiziges Projekt realisiert: «Ebnet-Jugend forscht!». Jede Schülerin und jeder Schüler investierte mindestens 25 Stunden in ein eigenes Projekt. Es entstanden Bücher, Alben, Homepages, DVD-Ausstellungen und Multimedia-Präsentationen von erstaunlicher Qualität.

In einem selbst gewählten Gebiet selber ein Projekt entwerfen und es rea-

lisieren – vielleicht nahe beim Hobby oder beim künftigen Beruf – war die Aufgabe, die es zu bewältigen galt. Das Thema war frei, aber es sollte mit Sprache, Mensch, Umwelt, Gestaltung oder Musik zu tun haben.

Am Examen vom 9. Juli wurden das Physik- und das Computerzimmer sowie die unteren Gänge im Schulhaus Ebnet kurzfristig in «Ausstellungshallen» umfunktioniert. Jede Schülerin und jeder Schüler präsentierte seine Arbeit an einem Stand. Mit Ernsthaftigkeit, Begeisterung und einer Hingabe, die bei vielen weit über das geforderte Mass hinausging, wurden die Arbeiten realisiert und in einem Arbeitsheft dokumentiert. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler, wie man eine Arbeit plant, wie man die einzelnen Realisierungsschritte aneinander reiht, wo die Fallen und Abwege aufgestellt sind und worauf es wirklich ankommt: eben nicht nur auf die Idee, sondern auch auf die Disziplin beim Umsetzen.

Strahlende Gesichter gab es bei der Preisverteilung: Der Jury, bestehend aus drei Lehrkräften, zwei Mitgliedern der Schulpflege, einer Schülerin und einem Schüler, war der Entscheid nicht leicht gefallen: Frau Schäfer, Mitglied der Schulpflege, verlieh folgende Preise: Die 500 Franken für den ersten Rang gingen an Daniel Wassmer,



Die Gewinner (v.l.n.r.): Tamara Steiger, 3. Rang; Mirjam Ehrat, 3. Rang; Daniel Wassmer, 1. Rang; Adriana Stamm, 2. Rang

3E, für seinen animierten Film, die 300 Franken für den zweiten Rang konnte Adriana Stamm, 3E, für ihre Forschung zum Thema Blackbox entgegennehmen, und die 200 Franken für den dritten Platz teilten sich Mirjam Ehrat, 3E, für ihre vielseitige Arbeit über Schafe, und Tamara Steiger, 3G, für ihr Nachforschen im Gebiet der Kornkreise.

Herzliche Gratulation allen Preisträgerinnen und Preisträgern im Namen aller Lehrkräfte und Mitglieder der Schulpflege!




SAUNA ACHELOOS
Bräunungsstudio
Sauna (bis 25 Pers.)
Familiensauna (2-4 Pers.)
Massagen: - Klassisch
- Fussreflex
- Sport
- Teil
- Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 33 88
Privat 052/363 24 15



Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus Elsau,
8352 Rätterschen
Tel.: 052 363 11 71
Fax: 052 363 29 71
Mobil: 079 327 35 43
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/elsau

Stellvertretung im Pfarramt bis
8. August:
Pfrn. Silke von Grünigen, Hintergasse
42, 8353 Elgg, Tel.: 052 364 16 46

Gottesdienste

Sonntag, 1. August
09.30 Uhr Pfr. Alfred Schmid

Sonntag, 8. August
09.30 Uhr Pfrn. Silke von Grünigen

Sonntag, 15. August
09.30 Uhr Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 22. August
09.35 Uhr Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 29. August
09.30 Uhr Pfr. Erich Hollenstein

Sonntag, 5. September
09.30 Uhr Gemeindegottesdienst
«Reformiert sein heute» (Bullinger-
jahr)
Pfr. Robert Fraefel, Vorbereitungsteam
Duo «Hoboeken-dans»
Christoph Peter und Raffaella Berger

Sonntag, 12. September
11.15 Uhr Ökumenischer Gottes-
dienst zum Erntedankfest bei schönem
Wetter: oberhalb Oberhof
bei schlechtem Wetter: in der Kirche
Pfr. Robert Fraefel
Dieter Müller, Gemeindeleiter
Mitwirkung des Musikvereins Elgg
anschliessend Mittagessen vom Grill

Sonntag, 19. September
09.30 Uhr Eidg. Dank-, Buss- und
Betttag
Abendmahl-Gottesdienst
Pfr. Robert Fraefel
Mitwirkung des Männerchores
Elsau, anschliessend Apéro

Sonntag, 26. September

09.30 Uhr Familiengottesdienst
zur Taufe
Pfr. Robert Fraefel
Mitwirkung der Kinder des
3. Klass-Unterrichtes mit Eva
Kesper, Katechetin

Taufsonntage

22. August, 26. September, 31. Okt-
ober, 28. November, 12. Dezember
Anmeldung für Taufen beim Pfarramt
(Tel.: 052 363 11 71)

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Leitung: Maya Albert und Claudia
Schärer
Speziell gestaltete Gottesdienste für
3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern
und/oder Grosseltern.
Jeweils an einem Dienstag von 09.15
bis 09.45 Uhr in der Kirche
31. August und
28. September
Im Anschluss an die Feier treffen sich
Erwachsene und Kinder zu einem
Znüni im Kirchgemeindehaus.

Kolibri-Treff

Leitung: Claire Fraefel
Für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Jeweils an einem Donnerstag von
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemein-
dehaus
26. August
2. September
9. September
16. September
23. September
30. September

Kolibri-Morgen

Leitung: Claire Fraefel und Sonja
Knutper
Für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse (5 bis 8-jährige)
Samstag, 28. August
09.30 bis 11.30 Uhr

Samstag, 25. September

09.30 bis 11.30 Uhr
Beginn in der Kirche, Fortsetzung im
Kirchgemeindehaus.

3. Klass-Unterricht

Leitung: Eva Kesper
Für Kinder in der 3. Primarklasse
(gemäss Stundenplan der Primar-
schule)

Domino-Tage

Leitung: Maya Albert
Für Kinder von der 3. bis zur 5. Pri-
marklasse (9- bis 12-jährige)
Samstag, 28. August
09.30 bis 14.00 Uhr
Samstag, 25. September
09.30 bis 14.00 Uhr
Beginn in der Kirche, Fortsetzung im
Kirchgemeindehaus.

Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 22. August 10.30 Uhr
Sonntag, 29. August 10.30 Uhr
Freitag, 3. September 19.00 Uhr
Sonntag, 12. September
(Erntedank) 11.15 Uhr
Freitag, 24. September 19.00 Uhr
Sonntag, 26. September
(Familiengottesdienst) 09.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel
Jeweils Donnerstags um 18.15 Uhr*
im Kirchgemeindehaus
*definitive Ansetzung der Zeit am
Elternabend
26. August
1. Konfirmandenunterricht
2. September
kein Konfirmandenunterricht
(Klassenlager der Oberstufe)
9. September
2. Konfirmandenunterricht
16. September
kein Konfirmandenunterricht
(Pfarrkapitel)
18. September
Samstag, 08.00 Uhr: Exkursion
Zürich, Bullingerausstellung
23. September
3. Konfirmandenunterricht
30. September
4. Konfirmandenunterricht

Elternabend für

Konfirmandeneltern
Donnerstag, 19. August um 20.00
Uhr im Kirchgemeindehaus
Pfr. Robert Fraefel

Meditation

Jeweils Dienstags von 06.30 bis
07.00 Uhr in der Kirche

3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stri-
cken, Häckeln und Basteln, der ist will-
kommen in der 3. Welt-Strickgruppe.
Die Strick- und Bastelarbeiten werden
später am 3. Welt-Bazar zum Verkauf
angeboten. Der Erlös kommt den 3.
Welt-Projekten der Kirchgemeinde El-
sau zugute.
Jeweils an einem Mittwoch von 08.30
bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
8. September

Seniorenprogramm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 29. September
14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Ein vergnüglicher Nachmittag mit
Dorothee Brennwald, Hobby-Caba-
retistin.
Schmunzeln und herzhaftes La-
chen ist an diesem Nachmittag an-
gesagt.

Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin
Auskunft: Dora Schlumpf
Tel.: 052 363 20 56
Jeweils an einem Dienstag von 14.30
bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
24. August
7. September
21. September

Mittagstisch

Unsere Mittagstische werden an fol-
genden Tagen durchgeführt:
Jeweils an einem Mittwoch ab 11.45
Uhr im Kirchgemeindehaus
18. August
8. September
Bitte melden Sie sich am Montag vor
dem Mittagstisch zwischen 17.00 und
19.00 Uhr an bei:
Sonja Knupfer, Sigristin, Kirchgasse 2,

Tel.: 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitten wir um Ab-
meldung!
Abholdienst: Silvia Imboden
Tel.: 052 363 22 03

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden
möchte, melde sich bitte bei:
Emmi Schuppisser
Tel.: 052 363 19 91

Besuchsdienst

(Besuche bei älteren, alleinstehenden
Personen um Ostern und Weihnach-
ten)
Dora Schlumpf, Tel.: 052 363 20 56

Konfirmation 2004 am 27. Juni



Kurt Raschle GmbH

Heizung/Sanitär
Wärmepumpen
Kesselsanierungen
Holzschnitzelanlagen

8544 Sulz-Rickenbach
Tel. 052 320 90 40
Fax: 052 320 90 41

Wenn kleine Feste
ganz gross sein sollen...

Party-Service

von

**RUEDI SIEBER
DORFMETZG**

PARTY-SERVICE

★★★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

Generalversammlung der Vereinigung der Elsauer Katholiken

Autorinnen: Montse De Salvatore und Gaby Leutenegger

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung fand am Freitag, 14. Mai, im Restaurant Weisses Schaf statt. Unser Präsident Piero Vecchi durfte dieses Mal 21 Mitglieder begrüßen. Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV durch Gaby Leutenegger, las dann Piero Vecchi den Jahresbericht, sodass wir alle Aktivitäten des letzten Jahres wieder in Erinnerung rufen konnten – es waren recht viele. Danach stellte uns Viktor Meienhofer die Jahresrechnung 2003 und das Budget 2004 vor. Der Revisorenbericht wurde von Gaby Leutenegger vorgelesen und einstimmig angenommen.

Auch dieses Jahr werden die Jahresbeiträge unverändert beibehalten. Frau A. Baumann und Frau U. Gridling wurden wieder einstimmig in den Vorstand gewählt. Auch der Präsident Piero Vecchi wurde mit Applaus wiedergewählt. Pius Gassner hat sich als Revisor zur

Verfügung gestellt, auch er wurde einstimmig gewählt. Ein zweiter und ein Ersatz-Revisor werden noch gesucht. Für Walter Bingisser, Stephan Sieber und Emmi Brüschwiler wurde eine Gedenkminute gehalten.

Die Grobarbeiten beim Wandschmuck sind abgeschlossen. Frau K. Weber klärt ab, ob noch Detailarbeiten nötig sind. Am 16. Januar 2005 findet der Einweihungsgottesdienst mit anschliessendem Fest statt. Die Helfergruppe wird bis auf weiteres bestehen bleiben, unser nächstes Projekt ist die Renovation des Wandbildes in der Kartause Ittingen.

Dieter Müller bedankt sich für die finanzielle Mithilfe und tatkräftige Mitarbeit aller Helferinnen. Er bedankt sich auch beim ganzen Vorstand und bei all diejenigen, die in Elsau die Vereinigung tatkräftig unterstützen. Auch der Präsident ist der gleichen Meinung. Das Forum und die ez informieren Sie weiterhin über die aktuellsten Aktivitäten. Mit einem kleinen Imbiss wurde die GV beendet.

Kath. Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

Gottesdienst
Sonntags 11.15 Uhr

Singsaal Oberstufenschulhaus:

1. August

Sommerferien (Gottesdienst um 10.45 Uhr in Wiesendangen)

Sonntag 15. August

Sommerferien (Gottesdienst um 10.45 Uhr in Wiesendangen)

Sonntag 5. September

Gottesdienst

Sonntag 12. September

ökum. Erntedankgottesdienst mit Mittagessen

Sonntag 19. September

Betttagsgottesdienst mit Männerchor

Sonntag 3. Oktober

Herbstferien (Gottesdienst um 10.45 Uhr in Wiesendangen)

Fahrdienst:

Gratis-Fahrdienst von Elsau nach Wiesendangen.

Bitte anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes:

2. bis 9. Oktober

Pfarrrei-Lager (für Kinder & Jugendliche)

13. und 14. November

Pfarrrei-Besinnungsweekend

Voranzeige:

Mittwoch 29. September

Seniorenachmittag

Senioren-Mittagstisch:

Warum nicht in Gesellschaft essen? Einmal im Monat gibt's die Gelegenheit im Kirchgemeindehaus.

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat.

RI-WI-EL-SE Pfarreilager – NANGI-JALA – das Land der Märchen und Sagen

Vom 2. bis 9. Oktober findet das Pfarreilager für Kinder von der 4. Klasse bis zur 3. Oberstufe statt. Alle Kinder, auch diejenigen, die nicht katholisch sind, sind uns herzlich willkommen.

Das motivierte Leitungsteam wird in Gänsbrunnen im Solothurner Jura zusammen mit den Kindern acht märchenhafte Tage und Nächte verbringen. Schwarze Ritter, feuerspeiende Drachen, brodelnde Wasser, dunkle Höhlen und verzauberte Wälder bieten uns in Nangijala alles, was es zu einem abenteuerlichen Lager braucht! Anmeldung und Information im Pfarramt St. Stefan Wiesendangen 052 3371628 oder direkt bei Marcus Scholten, 052 3373276.



Tel. Anmeldung bei S. Knupfer

Tel. 052 363 14 93

Abholdienst unter

Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten:

Mi. 11. August, Mi. 8. September

Strickgruppe

Wir suchen Leute, auch jüngere, die Lust haben bei uns mitzumachen (ohne Verpflichtungen).

Unsere Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat, von 8.30–11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Wir tauschen Erfahrungen aus, lernen Neues, Modernes oder entdecken längst vergessene Techniken.

Nächste Treffen:

Mittwoch 8. September, 13. Oktober und 10. November

Kontaktperson:

Anni Baumann Tel: 052 363 18 90

Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St.-Galler-Strasse 70.

Gottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Besonderes:

01. August

Gebets-Gottesdienst zum Nationalen Gebetstag, 10.00 Uhr

15. August

Open Air-Gottesdienst auf der Schützenwiese in Winterthur (bei schlechtem Wetter in der Reithalle, Winterthur), 19.00 Uhr

29. August

Gottesdienst für Chli und Gross mit Peter Egli vom Bibellesebund, Winterthur, 10.00 Uhr

Kinderhort und Sonntagsschule
Sonntag, 10.00 Uhr

Teenies

neu Samstag (2x monatlich),
17.15 Uhr

Gemeindeabend

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr
3., 10. und 24. August, Hauszellen

Besonderes:

31. August, Männerabend

Gebetsnacht

27. August in der Arche Winti,
19.30 Uhr

Ameisli

Samstag, 14.00 Uhr
28. August, 11. und 25. Sept.

Jungschi

Samstag, 14.00 Uhr
28. August, 11. und 25. Sept.

Teenie-Treff

Samstag
Daten noch offen, 19.00 Uhr

Rümikermärt

Samstag, 4. September

Redet Gott mit uns?

Find's raus im AlphaLive-Kurs. Du bist/Sie sind eingeladen zum Info-Znacht in der Waldhütte Elsau am Freitag, 10. September, 19.00 Uhr



Der Info-Znacht findet gleichzeitig in elf verschiedenen Örtlichkeiten, der Stadt Winterthur sowie in Elsau statt, erkenntlich an den mit AlphaLive-Ballonen dekorierten Örtlichkeiten. «Chumm und lueg»

Myrta Keller

AlphaLive Info-Znacht

Freitag, 10. September in der Waldhütte Elsau, 19.00 Uhr

AlphaLive-Kurs

Mittwoch, 15. September
1. Kursabend, 19.00 Uhr
www.alphaLive.ch

Voranzeige:

Kindertage am Donnerstag,
14. Oktober, Freitag, 15. Oktober
und Samstag, 16. Oktober

Kontaktpersonen

Felix und Myrta Keller
8352 Ricketwil
Tel. 052 232 17 87
E-Mail: feg.raeterschen@bluewin.ch

Jürg Steinlin, Pastor
St. Gallerstrasse 70
8352 Rätterschen
Tel. 079 371 61 23

DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge
im Landgebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Laminat
- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.
- Insektenschutzgitter

Kommen Sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

www.disabo.ch
info@disabo.ch

SERVICE RUND UMS AUTO

Reparaturen
an allen Fahrzeugen



> Ihre modern ausgerüstete
leistungsfähige Werkstatt
für alle Reparaturen

Elektrik und Elektronik
Batterie und Anlasser
Bremsen und Auspuff
Heizung und Klimaanlage
Zündung und Einspritzung
Natel und Autoradio
Service und Abgaswartung



NYFEGA

Elektro-Garage AG
Tösstalstrasse 29 > 8400 Winterthur
Telefon 052 269 04 40 > Fax 052 269 04 41
E-mail info@nyfega.ch

Christustag.04: bunt, ernst, fröhlich!

Autorin: Myrta Keller

45 000 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz sind zum 6. Christustag nach Basel gereist, u. a. rund 30 Personen aus Elsau-Rätterschen. Die Erwartungen der Organisatoren wurden damit weit übertroffen. So mussten denn auch, nachdem das St. Jakob-Stadion und die benachbarte St. Jakob-Halle voll besetzt waren, mehrere tausend enttäuschte Besucher abgewiesen werden. Nicht grosse Stars standen im Mittelpunkt des Geschehens und mobilisierten die Massen. Der Wunsch nach Begegnung ganz im Sinne des schlichten Veranstaltungsmottos: «Let's come together» vereinte die Christen der vier Sprachregionen, verschiedener Altersgruppen, Kirchen und Frömmigkeitsstile zum gemeinsamen Bekenntnis zu Jesus Christus und zum gemeinsamen Gottesdienst. Die Christen wurden herausgefordert, den Auftrag als Christen in der Gesellschaft wieder vermehrt wahrzunehmen.

Der Basler Kirchenratspräsident Georg Vischer beschrieb die Welt als Raum der Angst, in dem die Menschen sich mit immer raffinierteren Mitteln gegenseitig bedrohten. Die Welt habe aber Anrecht auf ein Licht. Christen seien dieses Licht – nicht weil sie heller als Nichtchristen seien oder als Strahlmänner oder -frauen durch diese Welt gingen, sondern weil sie Träger der Botschaft vom wahren Licht seien: Jesus Christus.

Karl Albietz, der Hauptreferent, zog eine ernüchternde Bilanz der gegenwärtigen geistlichen Situation. Das Land befinde sich in einem geistlichen Koma. Christen hätten sich viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, anstatt das Evangelium in Wort und Tat in die Gesellschaft hineinzutragen. Dabei seien viele Menschen auf der Suche nach Orientierung und Lebensinn. Es gelte sich auf das Wesentliche zu konzentrieren statt sich über Nebensächlichkeiten zu streiten. Der Christustag sei ein Schritt zu einem Neuanfang.

«Das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.» Mit diesem Zitat aus dem Buch Daniel (Dan 11.32) wies Susanne Kutruff vom Zentrum Buchegg darauf hin, dass Christen die Stärke zum mutigen Handeln nur aus einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus erhalten.

Matthias Kunz, Thuner Hauskirchenleiter und jüngster Redner des Tages, wünschte für sich und alle Teilnehmer, dass der Unglaube Christen nicht stumm macht – wie Zacharias in der Weihnachtsgeschichte. Er rief die Anwesenden auf, Gott wirklich zu vertrauen, dass er der Schweiz einen Aufbruch schenkt.

Die Vorstellung verschiedener sozialdiakonischer Werke und der Gebetsdienst von Jean-Claude Chabloz im Bundeshaus inspirierten als Beispiele, wie christliche Engagement am Nächsten praktisch umgesetzt werden kann.

Als Höhepunkt und Zeichen wurden die Fahnen sämtlicher 2786 politischen Gemeinden der Schweiz in das Stadion getragen und dort in der Form eines Kreuzes angeordnet. Mit dieser symbolischen Handlung wurde zum Ausdruck gebracht, dass die Schweiz, die sich in vielerlei Hinsicht aus den Ordnungen Gottes bewegt hat, wieder eine neue Ausrichtung auf Gott und den Nächsten hin erfahren soll. Das Kreuz ist der Ort, wo Jesus die Konsequenzen unseres von der Selbstsucht beherrschten Lebens ge-



Die Fahnen sämtlicher 2778 politischen Gemeinden der Schweiz zum Kreuz vereint. In der Mitte die 117 Nationalflaggen der in der Schweiz wohnenden Ausländer.

tragen hat und uns das neue Leben von Gott schenkt.

Geri Keller sprach im Gebet für die Fahnenträger von einer bedeutsamen Wende an diesem Tag. Weil sich die Fahnenträger verpflichtet hätten, für ihre politische Gemeinde im Gebet «in den Riss zu treten», werde Gott das Land nicht preisgeben sondern heimsuchen.

Weitere 117 National-Flaggen wurden von Ausländern, die in der Schweiz leben, in der Mitte des Kreuzraumes aufgestellt. Damit sollte ausgedrückt werden, dass Christen sie als Menschen nicht länger ausgrenzen, sondern in unserer Fürbitte und Fürsorge einschliessen wollen.

Neben diesen ersten Momenten und richtungsweisenden Botschaften war der Christustag aber ein fröhliches Fest, geprägt von einer grosser Vielfalt, der die Christen auch innerlich zusammengebracht hat.

FEG Rätterschen

Freie Evangelische Gemeinde Rätterschen

Der Bund FEG der Schweiz tritt seit dem Frühjahr mit einem neuen Logo auf. Aus diesem Grund hat sich die FEG Rätterschen entschieden, ihr Logo ebenfalls anzupassen. Das neue Signet besteht aus drei gleich grossen roten Quadraten, die ein Schweizer Kreuz bilden. Die Verlängerung mit dem F von FEG ergibt zudem das sakrale Kreuz. Die drei Quadrate stehen für die drei Kernwerte «innovativ, zeitgemäss, transparent», einzelne Gemeinden, die zusammen eine Einheit bilden, einzelne Menschen, die zusammen eine Gemeinde bilden, Trinität (Vater/Sohn/hl. Geist)

Myrta Keller

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Willi Schuppisser, Tel. 052 363 19 12

Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Frau Dora Schlumpf Auskunft (Tel. 052 363 20 56).

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Altersturnen: am Donnerstag von 09.05–10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet

Seniorenturnen: am Dienstag von 07.50–08.50 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Seniorenwalking: am Montag um 08.00 Uhr.

Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.

Senioren-Ganztageswanderungen

Auskunft: Elsi und Werner Hofmann,

Tel. 052 363 12 86

Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

Senioren-Halbtageswanderungen

Auskunft: Rosmarie Rutishauser Tel. 052 363 10 91

Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

Jubilarbesuche

Pfarrer Robert Fraefel, Tel. 052 363 11 71

Publikation der Jubiläen im Elsauer Chilebot alle 14 Tage

Seniorenfest vom 24. Oktober

Liebe Seniorinnen und Senioren. Bitte reserviert Euch diesen Sonntag, damit sie an diesem Fest dabei sein können.

Pro Senectute sammelt fürs Alter

Lebensqualität und ein selbstbestimmtes Alter ist wichtig für unsere älteren Mitmenschen. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt sie in den verschiedensten Lebensbereichen. Dazu gehören neben der individuellen Finanzhilfe für Bedürftige und der kostenlosen Sozialberatung

auch eine grosse Palette von Dienstleistungen, vielfältige Bildungs- und Bewegungsangebote und die lokalen Aktivitäten der Ortsvertretungen.

Vom 25. September bis zum 26. Oktober findet die lokale Sammlung fürs Alter statt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Ortsvertretung Elsau gehen von Tür zu Tür, freuen sich auf einen guten Empfang und hoffen auf grosszügige Unterstützung.

Die Spenden ermöglichen es älteren bedürftigen Menschen diskrete Hilfe zu erhalten. Zudem kann Pro Senectute in Elsau für die älteren Einwohner/innen weiterhin wichtige Angebote wie Jubilarengeschenke organisieren und durchführen. Als Leiter der Ortsvertretung Elsau bürge ich dafür, dass Ihr Geld sinnvoll verwendet wird. Willi Schuppisser, Leiter der Ortsvertretung.

Gesucht Sammlungsleiter oder Sammlungsleiterin

Liebe Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Elsau. Ich möchte mich dringend von den mir selbst auferlegten Arbeiten entlasten. Dieser Wunsch besteht seit ich die Leitung der Ortsvertretung übernommen habe und ist nun absolut notwendig. Selbstverständlich helfe ich weiterhin bei der Sammelaktionen mit. Ich hoffe und freue mich auf ihren Anruf.

Mittagstisch

Die nächsten Daten sind Mittwoch 11. August, 8. September, 10. November, 8. Dezember jeweils 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Beachten sie die Ausschreibungen im Elsauer Chilebot. Gehbehinderte werden abgeholt.

Wanderleitersitzung/Wandervorschläge für 2005

Die Sitzung findet am Dienstag 7. September um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. An dieser Sitzung wird das Wanderprogramm für das Jahr 2005 festgelegt. Wenn sie Wandervorschläge haben, eine oder mehrere Wanderungen durchführen oder auch nur mithelfen und begleiten möchten, dann sind sie herzlich eingeladen.



GEWERBEVEREIN

ELSAU-SCHLATT



www.gv-elsau-schlatt.ch

Seniorenreise vom Mittwoch, 26. Mai

Autor: Karl Rämpf

Im Gegensatz zum Vorjahr liess uns der Wettermacher diesmal nicht im Regen stehen. Ein strahlend schöner Maientag versprach einen von Wetterpech ungetrübten Ausflug.

Die beiden Bösch-Cars waren zeitig zur Stelle und nahmen die etwa 70 erwartungsfrohen Ausflügler an Bord. Die Fahrt Richtung Innerschweiz führte zunächst auf die Brüttemer Höhe, dann hinunter nach Kloten, wo die ausgedehnten Anlagen des Flughafens den Blick auf sich zogen. Das Limmattal, Urdorf und der Mutschellen wurden zurück gelassen. In den saftig grünen Wiesen waren die Obstbäume bereits verblüht, und die Kirschbäume zeigten schon die ersten grünen «Näggel» in so grosser Zahl, dass sich eine gute Kirschernte abzeichnete, vorausgesetzt, dass Amsel, Drossel, Fink und Star und das Wetter nicht noch einen Strich durch die Rechnung machen werden.

Im schmucken Dorf Villmergen lohnte es sich, eine Weile in Gedanken zu verweilen, derweil sich die Räder weiter drehten. In dieser Gegend fanden 1656 und 1712 die beiden «Villmergerkriege» zwischen den katholischen Ständen der Innerschweiz und den reformierten Zürich und Bern statt. Oekumene war damals noch kein Begriff; es ging um die Vorherrschaft der Glaubensbekenntnisse.



Inzwischen waren die Cars bis zum Hallwilersee gelangt. Im Hotel Seeblick in Boniswil war der erste Zwischenhalt angesagt. Bei Kaffee und Gipfel stärkte man sich für die Weiterreise. In Muri lohnte sich ein kurzer Blick auf die Klosteranlage, die von 1694 bis 1698 erbaut wurde. Und schon kam Cham mit dem Zugersee in Sicht. Ein Katzensprung noch bis Zug, wo an der Lände die «Stadt Zug» wartete.

Das Schiff legte, wie es sich für ein Kursschiff geziemt, pünktlich ab und sogleich wurde im Esssaal das Menu serviert, dem eifrig und mit Appetit zugesprochen wurde. Während die Mäuler mit dem Essen beschäftigt waren, blieb nicht viel Zeit zum Genuss der wunderschönen Gegend. Das wurde nach dem Essen aber ausgiebig nachgeholt. Das Schiff lief Buonas und Risch an, wobei man sich erinnern konnte, dass Margret Thatcher, die legendäre «Eiserne Lady» während ihrer Amtszeit als englische Prime-Ministerin in den achtziger Jahren hierorts jeweils Ferien verbracht hatte. In Arth a.S. galt ein flüchtiger Blick dem Rossberg (1581 MüM), der am 2. September 1806 bei einem katastrophalen Bergsturz Goldau und Röthen verschüttete (457 Tote). Die Narbe am Berg ist noch heute nicht zu übersehen. Nach Walchwil und Oberwil fand die schöne Schifffahrt nach gut drei Stunden ihr glückliches Ende. Das schöne Wetter hatte das Seinige dazu beigetragen, dass diese Seerundfahrt zu einem genussreichen Erlebnis wurde. Die Cars nahmen ihre Gäste wieder auf und rollten Richtung Zugerberg. Die vielen Kirschbäume in den Wiesen brachten gleich die Zuger Kirschtorte ins Gedächtnis. Nicht zu übersehen war in Menzingen das Kloster. Das hügelige Gelände zwischen Hütten und Samstagen war bald durchfahren und dann gings abwärts, hinunter zum Zürichsee, über den Damm zur Rosenstadt Rapperswil mit ihrer eindrücklichen Skyline.

Rüti und Wald grüssten im Tösstal. In Fischenthal war der zweite Zwischen-



halt angesagt. Wegen eines organisatorischen Missverständnisses hatten die Wirtsleute von der Blume leider keine Ahnung von unserem Besuch, zumal gerade Wirtesonntag war. So standen wir leider vor geschlossenen Türen. Nun gut, am Verhungern und Verdurstern war niemand, so konnte der letzte «Zipfel» via Girenbad also gleich in Angriff genommen werden. Glücklicherweise trennte man sich an den Einsteigeorten und machte sich auf nach Hause, um den in Fischenthal versäumten Kaffee nachzuholen. Den Organisatoren von Pro Senectute sei an dieser Stelle für ihre Arbeit und Mühe herzlich gedankt.



Greutmann

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel. & Fax 052 242 41 20

elsauer zytig nr. 139
august 2004

Seniorenwanderung vom Mittwoch 7. April: Im Limmattal von Altstetten bis Dietikon

Autoren: Helen Sommer/Willi Schuppisser

Wechselhaftes Wetter bei Temperaturen um 6 Grad, Schnee und Regenschauer und vereinzelt Blitz möglich. So stand es schon am Dienstag im Landboten. Klassisches Aprilwetter und deshalb sind warme Kleider, Windjacke mit Kapuze, Handschuhe und eventuell ein Schirm notwendig. So ausgerüstet reisten 31 gut gelaunte Wandersleute mit der S-Bahn dem Ausgangspunkt Altstetten entgegen. Die Bar Ino wurde zuerst misstrauisch beäugt wegen den vielen Spielautomaten. Am Morgen waren diese noch stumm, dafür überraschten uns die Wirtsleute im Service Rapid-Tempo mit heissem Kaffee oder Schokolade. Die Gipfel waren schon bereit auf den Tischen. Es war eine angenehme Atmosphäre im Raum. Der Spenderin mit rundem Geburtstag wurde mit kräftigem Applaus gedankt und ein lautes Happy Birthday gesungen. Bald wanderten wir auf dem angenehmen Fischerweg der Limmat entlang. Zwischen Industrieanlagen gab es viele sehr gut gepflegte Schrebergärten und hell leuchtende Blumen zu sehen. Die Sicht war gut und weil die Knospen an den Bäumen und Sträuchern erst zu spriessen begannen, sah man in die Limmattaldörfer (oder eher Städte) hinaus. Links Schlieren und rechts Engstringen. Das beruhigende Rauschen des Wassers vermochte das Getöse der Fahrzeuge auf der N3 nicht zu verdrängen. Der April wurde seinem Ruf gerecht, die Jacken und Schirme mussten hervorgezogen werden, um nicht allzu feucht in Unterengstringen anzukommen. Im Restaurant Meierhöfli wurden uns im warmen, lichtdurchfluteten Terrassenrestaurant die Jacken abgenommen und zum trocknen aufgehängt. Obwohl wir über die Autobahn auf die Limmat blicken konnten, war kein Lärm zu hören. Die Suppe wärmte wieder auf. Alle schätzten das schmackhaft zubereitete und freundlich servierte Mittag-

essen. Draussen ging in dieser Zeit ein Gewittersturm aus Schnee, Graupel und Regen nieder.

Bei schönstem Sonnenschein wanderten wir weiter zum Kloster Fahr. Nebst den gepflegten Klostergebäuden beeindruckte der gut restaurierte Innenraum der Klosterkirche. Im Klostergarten wurde die Wandergruppe zum Eiertütschen aufgefordert. Alle wussten nun, warum Hans Isler einen

so voll gepackten Rucksack trug. Hansheiri Rüeger wurde als Sieger – sein Ei ging trotz vielen Tütschen nicht in Brüche – mit einem Säcklein Schoggi geehrt. Es gab noch viel zu sehen der Limmat entlang. Nicht nur wir Wanderer, auch die Wasservögel schienen die Sonne zu geniessen. Ruth und Hans Isler vielen Dank für die interessante Wanderung.

**Exklusiv für
Raiffeisen-Mitglieder:
Das ganze Matterhorn
zum halben Preis.**



Wir machen den Weg frei

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Treue und ihr Vertrauen mit einem exklusiven Angebot: einem unvergesslichen Ausflug zum Matterhorn. Dabei bezahlen Sie für die Anreise, Fahrten mit den Bergbahnen und die Übernachtung nur den halben Preis. Ein Grund mehr, jetzt Mitglied bei der Raiffeisenbank zu sein.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Raiffeisenbank Aadorf
Châtelstrasse 1
8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 00
Telefax 052 368 00 09
aadorf@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Elgg
Vordergasse 12
8353 Elgg
Telefon 052 368 00 00
Telefax 052 368 00 70
rbelgg@bluewin.ch

elsauer zytig nr. 139
august 2004

Seniorenwanderung vom Mittwoch 2. Juni Ormalingen-Farnsburg-Hemmiken

Wanderleiter und Autoren:
Vreni und Willi Schuppisser

Eigentlich startete die Wanderung ungewollt in Gelterkinden. Ab Zürich hatte der Zug Verspätung und in Olten und Gelterkinden verpassten wir die Anschlüsse. Also was blieb uns anderes übrig, als den Weg schon ab Gelterkinden unter die Füsse zu nehmen. Eine Teilnehmerin, die das erste Mal mit uns wanderte und aus dieser Gegend stammte, zeigte uns den reizvollen Wanderweg nach Ormalingen. Nach dem Znünikaffee ging es bergauf durch blühende Wiesen, an Kirschbäumen vorbei zur Farnsburg. Die Einen hatten bis dahin ihre Energie erschöpft und liessen sich zum Apéro im Restaurant nieder. Die Andern nahmen nochmals einen Aufstieg in Kauf um von der Ruine Farnsburg aus einen Überblick übers Baselland zu geniessen. Unsere neue Teilnehmerin genoss den Ausblick doppelt, da, wie sie uns erzählte, sie im Dörfchen Buus aufgewachsen war und nur immer zur Ruine hoch schauen, doch dieselbe nie besteigen konnte. Der Wirt der Farnsburg gab sich alle Mühe, die hungrigen Mägen der Wanderer mit exzellentem Essen zu beruhigen. Da das Restaurant Farnsburg auch noch ein Gutsbetrieb ist, gab es eine Verdauungsbesichtigung.

Bald war es Zeit, um uns wieder auf den Weg zu machen. Der Höhenweg nach Hemmiken gab uns immer wieder Anlass, stehen zu bleiben und die Aussicht zu bewundern. Müde aber zufrieden trafen wir in Ormalingen ein, wo uns diesmal das Postauto zurück nach Gelterkinden brachte. Wer diesen Ausflugsort besuchen möchte, kann sich auf der Homepage «www.farnsburg.ch» informieren.



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natel 079/357 42 85

Schauen Sie zu Ihrem Kamin



Durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen damit für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

H Hofer
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Rufen Sie uns an

052 363 16 32

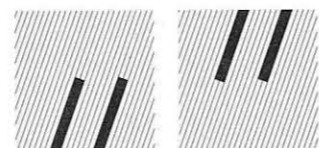


Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich:

Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Seniorenwanderung vom Mittwoch, 7. Juli

Autor: Ueli Flacher

Schon vor 7 Uhr versammelte sich eine Schar unternehmungslustiger Seniorinnen und Senioren. Dabei war auch Kim, ein aufgeweckter Jüngling. Im Zug, der uns ohne umsteigen in Winterthur nach Zürich beförderte, haben alle einen Sitzplatz gefunden. Das Wandererlebnis begann schon im Zürcher Hauptbahnhof – zum Teil unterirdisch – zum Zug nach Luzern. Im «Hochparterre» eines Doppelstockwagens haben wir reservierte Plätze für die 26-köpfige Gruppe bezogen. Dann gings gemütlich Richtung Innereschweiz. Ungeachtet des nebelverhangenen Himmels, war die Sicht zum andern Ufer des Zürichsees gut. Diskussionen zu Tagesaktualitäten unterschiedlicher Art und vielen Spassbemerkungen liessen die Zeit schnell vergehen. Blick aus dem Fenster – Bahnhof Zug fertig umgebaut, von Grossstadtbauten umgeben – kurzer Blick zum See, dann die Reuss und der Rotsee. Die Berge sind noch versteckt. Luzern – alle aussteigen bitte – die Rolltreppe bringt uns hinauf ins Restaurant zum Kaffeehalt mit Blick auf die vielen Geleise. Auf dem Bahnhofplatz steht der Bus bereit für unsere Weiterfahrt Richtung Meggen, über die Seebrücke, dem Quai entlang vor-

bei an Hotels, am Verkehrshaus, an Lido und Seeburg. Über Meggenhorn erblicken wir den Küssnachtsee, ein Arm des Vierwaldstättersees und auch die Rigi. Dann führt uns der Bus hinauf bis Tschädigen, Endstation. Nun wandern wir vorwiegend auf Naturwegen über saftig grüne Felder entlang Buschrändern, durch Wälder mit verschiedenen Baumarten. Sogar Edelkastanien gedeihen dort an geschützter Lage. Der Lothar-Sturm vom Dezember 1999 hat auch hier schlimme Schäden angerichtet. In einer Waldlichtung entdecken wir den Wagenmoos-Weiher, ein selten schönes Idyll. Ein massiver Grenzstein steht leicht versteckt am Wegrand. Wir wechseln vom Kanton Luzern in den Kanton Schwyz. Weiter streifen wir im Wald zur Hasenried-Lichtung, teils über etwas sumpfiges Wiesland. Ein ausgesprochen gut gewählter Wanderweg in einem Naturschutzgebiet. Wirklich Natur pur! Der Weg ist zum Teil vom Zivilschutz erstellt worden.

Kaum aus dem Wald, nähern wir uns grösseren Gebäuden. Wir sind bei der Säge Haltikon angelangt, wo wir im Landgasthaus zum Mittagessen angemeldet sind. Die alteingesessene Familie Schilliger führt hier seit Generationen einen riesigen Holzverarbei-

tungsbetrieb. Beim Betrachten der aufgeschichteten hohen Schnittholzbeigen kommt man ins Staunen.

Das schmackhaft und farbenfroh angebotene Essen samt Dessert hat uns allen gut geschmeckt. Wir sind in der Katharinenstube freundlich bedient worden. Wie könnte es anders sein: Boden, Wände, Türen, Decken, alles fachgerecht und ansprechend mit Holz ausgestattet, dass diese Gaststube eine heimelige Atmosphäre ausstrahlt.

Nach angeregten, auch humorvollen Gesprächen, angenehmem Beisammensein und Einblick in die stilvoll eingerichteten Gasthof-Räume folgte die letzte Etappe unserer Wanderung. Am Sunnehöfli vorbei gings bergab nach Küssnacht. Einige Tropfen aus leichterem Gewölk verleiteten zum Anzug des Regenschutzes oder Öffnen der Schirme. Aber bald hellte es auf. Dank Zeitgewinn reisten wir mit einem früheren Zug nach Luzern. Dort bot sich Gelegenheit für einen Spaziergang über die Seebrücke und die blumengeschmückte Kapellbrücke zurück zum Bahnhof. Zu spüren waren im Gedränge die zahlreichen fremden Gäste.

Auf der Heimfahrt wurde es immer sonniger. Wir haben einen schönen, erlebnisreichen Tag verbracht. Wir danken Lini Bingisser und Bruno Mohr für die sorgfältig vorbereitete und gut gelungene Reise.

KUHSTALL-LÄDELI SCHOTTIKON



Muesch e mal es Gschänkli ha
muesch is Kuhstall-Lädeli ga.

AB 1. SEPTEMBER

Zier- und Speisekürbisse, Zwiebelzöpfe,
Ziermais, Kartoffeln, Äpfel

L. und W. Bollinger, Alte St. Gallerstr. 45
8352 Oberschottikon, Tel. 052 363 19 51

DigiPaint die Werbung mit der persönlichen Note



Die beiden neuen Kühl-
anhänger wurden der
Firma Steiger Getränke-
handel und Postautobetrieb

von Reini und Christian Meyer feierlich übergeben. Nach intensiver Ueberarbeitung der Bilder durch Reini Meyer konnten diese mit dem DigiPaint-Lackiersystem auf die Anhänger übertragen werden. Wir wünschen der Firma Steiger durstige Sommertage und viel Glück und Erfolg mit den attraktiven Kühlanhänger.

14. August vom 10 - 17 Uhr
Tag der offenen Tür
mit Demos, Festwirtschaft, Wettbewerb mit
Hauptpreis im Wert von 1000.-Fr.



Autospritzwerk R. Meyer

DigiPaint

DigiPaint

**Digipaint Vorführungen um
11 Uhr / 13 Uhr / 15 Uhr**

DigiPaint

DigiPaint

Bon
1 x Wurst und Brot
oder 1 Pizza

Bon
1 Getränk
Mineral oder Bier

Der Förster berichtet

Autor: Ruedi Weilenmann

Sicher wissen viele Leute noch, wie warm der Juli 2003 war. Der aktuelle Juli ist das bare Gegenteil. Die Natur gleicht gegenwärtig die Statistik aus. Der Durchschnitt von 2003 und 2004 wird wahrscheinlich höchst normal ausfallen. Das ist das Gefährliche an Statistiken. Neben Gartenbeizern, OpenAir-Besuchern und Bademeistern träumen zu Ferienbeginn auch Kinder und Familien vom «Badiwätter». Offensichtlich liest Petrus ab und zu die ez. Anders kann ich mir nicht erklären, dass genau das Wetter herrscht, welches ich unseren Wäldern in der ez 137 gewünscht habe. Also wenigstens einer, der über das Wetter nicht unglücklich ist.

Borkenkäfer

«Niederschlagsreiches Frühlingswetter wäre also ein wünschenswerter Teil der Käferbekämpfung. Genügend Bodenfeuchte und verdunstungsarmes Wetter gäbe den strapazierten Bäumen wenigstens die Chance, über das Wurzelwachstum die natürlichen Abwehrkräfte wieder aufzubauen.» So lautete mein Wunsch.



Nicht immer geht das Käferholz den üblichen Weg. Aus einem Käferbaum hat Hermann Bänninger in Seen (links der Bollstrasse in Richtung Eschenberg) diese prächtige Eule geschnitzt.

Die Quellen sprudeln und aus jedem Mausloch quillt gegenwärtig Wasser, was als Zeichen der Bodensättigung gewertet werden darf. Obwohl auch letztes Jahr der Frühling eher ruhig verlaufen ist, das heisst mit mässigem Anfall an Käferholz, waren doch angesichts Dauertemperaturen von über 30 Grad die Vorzeichen deutlich anders.

Ich gehe nicht davon aus, dass der Käferholzanfall wieder sprunghaft in die



Maisblatt

Höhe steigen wird. Entwarnung kann aber trotzdem nicht gegeben werden. Sicher werden wir bis in den Herbst hinein Käferbäume zu fällen haben. Ob dies eine Tendenz ist oder nur eine regionale Erscheinung? Aus Sicht der Waldbesitzer ist zu hoffen, dass sich die Holzverarbeitenden Betriebe in ihren Prognosen verschätzt haben. In Bayern rechnet man dieses Jahr mit bis zu 20 Mio. m³ Käferholz (zweifache Jahresnutzung). Allein diese Menge würde genügen, den europäischen Markt zu überschwemmen. Die meisten Sägereien in der Schweiz sind voll eingedeckt oder haben Überbestände an Lager. Sie sollten jedoch mit den günstigen Einkaufspreisen von doch teilweise sehr guter Qualität ein finanzielles Polster erwirtschaften können. Bleiben nun also die Käferholzmengen deutlich unter den Erwartungen, wäre dies vielleicht ein erster Schritt zur wirtschaftlichen Gesundung des

schwer angeschlagenen Holzmarktes. Dies bräuchten die Forstbetriebe dringend. Viele von ihnen sind aus finanziellen Überlegungen gefährdet, obwohl sie gut und hart arbeiten. Solange aber der Holzpreis unter den Gestehungskosten liegt, wird mit jedem Kubik Käferholz das Defizit grösser.

Hagel über Elsau

Auch wenn ich etwas spezielle Wetterhoffnungen hatte, Hagel habe ich



Nussbaumblatt

damit nicht gemeint. Für einmal hat die Natur einen «Saubannerzug» veranstaltet. Was am Nachmittag des 8. Juli durchzog, kann nicht anders bezeichnet werden. Innert 5 Minuten wurde das Aufbauwerk vieler Menschen zerstört: Blumen- und Gemüsegärten, sowie landwirtschaftliche Kulturen.

Viele Laubbäume tragen eine schütterre Belaubung vor allem im oberen Kronbereich. Das hat mit der Trockenheit des letzten Jahres zu tun. Achten Sie beim nächsten Waldspaziergang darauf, es wird Ihnen auffallen. Auch auf diese Bäume ist natürlich das Hagelunwetter herabgeprasselt. Auf dem Boden lag danach ein Teppich zerhackter Grünmasse. Diese Blätter fehlen den Bäumen einerseits bei der Fotosynthese, andererseits aber auch beim Beschatten oder Verdunsten, sollte der Sommer doch noch einkehren (was ich natürlich zur Ferienzeit

als angemessen betrachten würde). Viele Blätter und Nadeln hängen verletzt an den Zweigen. Gequetschte Blätter werden welk und bieten eine willkommene Ablage für Saftsäuger wie Läuse. Dies wiederum ist eine weitere Schwächung der Pflanze. Jede Verletzung ist aber auch eine Eintrittspforte für Pilze. Im feucht-warmen Wetter kann ein Kubikmeter Luft im Freien mehrere Millionen Pilzsporen enthalten. Das Abwehrsystem der Pflanzen ist durch die vielen Verletzungen überbeansprucht. Einer Infektion steht also nichts mehr im Weg. Dies gilt natürlich nicht nur für die Bäume, sondern für alle geschädigten Grünpflanzen.

Feuerbrand

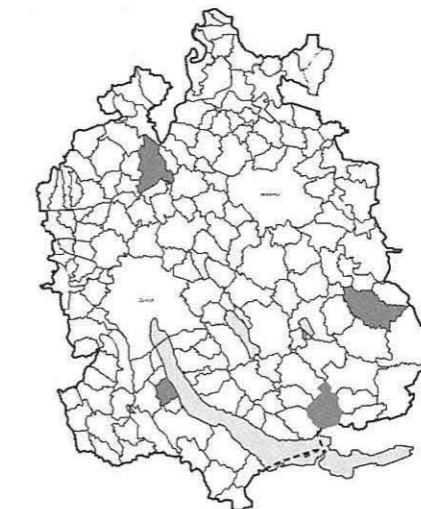
Im Kanton Zürich ist bisher Befall in den vier Gemeinden: Bauma (mehrere Hochstammabäume), Bubikon (eine

nach Ort für Ende Mai bis 10. Juni vorausgesagt. Auf Grund der warm-feuchten Witterung im Juni sind Infektionen bei Cotoneaster, Feuerdorn, Vogelbeere, Mehlbeere, Elsbeere und Weissdorn zu erwarten.

Eigentlich war vorgesehen, in der ersten Juliwoche mit der Feuerbrandkontrolle anzufangen. Das Hagelwetter spielt aber auch da eine wichtige Rolle. Hagelverletzungen sind nach Blüteninfektionen die wichtigsten Eintrittspforten für den Feuerbrand. In Hagelgebieten mit Befall ist gemäss Weisungen der Feuerbrandstelle am Strickhof in ca. zwei Wochen mit vielen neuen Triebinfektionen zu rechnen. Da Elsau glücklicherweise (noch?) nicht zu den Befallsgebieten gehört, hoffe ich natürlich, dass der Hagel nicht auch noch da Unheil vorbereitet hat.



Lag die nächste Befallsgemeinde 2003 noch gefährlich nahe bei Elsau, herrscht mindestens bisher ein guter Sicherheitsabstand.



Feuerbrandsituation 2004

chinesische Zierquitte), Bülach (eine Quitte), Thalwil (ein Apfelbaum) festgestellt worden. In der Schweiz herrscht stärkerer Befall an Obstbäumen; im St. Galler Rheintal wurden bei Berneck über 3000 Niederstammabäume gerodet. Sehr starker Befall ist an Obstbäumen auch im angrenzenden Vorarlberg gemeldet worden. Am 20. oder 21. Mai (je nach Ort) waren die Infektionsbedingungen für Obst erfüllt. Erste Symptome wurden je

Ihr Holzbauteam für:
Zimmerarbeiten/Renovierungen/Innenausbau/Umbauten/Schreinerarbeiten/Treppen/Fenster/Isolationen/Kundenarbeiten/Gartenhäuser/Parkettböden/Küchen/Schränke/Wand- und Deckentäfer/Türen...



Zehnder
holz+bau

Zehnder Holz+Bau AG
Kehlhof 2
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 45 21
Fax 052 242 30 28
www.zehnder-holz.ch

ISO
9001

Sollten Sie in Ihrem Garten oder beim Spaziergang Bäume und Sträucher mit welkenden Trieben (verfärben sich meist schnell brandschwarz, daher der Name Feuerbrand) beobachten, fassen Sie diese Pflanze nicht an. Melden Sie mir bitte diese Beobachtung (Pflanzenart, genauer Ort, Ihr Name) auf 079 671 71 38 oder Mail weilenmann.r@pop.agri.ch. Ich werde mich anschliessend darum kümmern. Wer sich selbst informieren will, dem stehen unter <http://www.feuerbrand.ch> oder <http://www.feuerbrand-zh.ch> viele Informationen zu Verfügung. Unter <http://www.feuerbrand.ch/fbd/merkbl.htm> sind sämtliche Merkblätter abrufbar. Unter <http://www.strickhof.ch/beratung/fbd/unterlag/sit/befall04.htm> ist jeweils die aktuelle Befallssituation im Kanton Zürich aufgeschaltet.

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

Öffnungszeiten

Dienstag 16.30 bis 19.30 Uhr
 Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr
 Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde-Biblio- und -Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen. Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.
 Ausnahme: Ostersonntag und während den Weihnachtsferien ist die Biblio- und Mediothek geschlossen.
 Tel. 052 363 24 80

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS
ABHOLDIENST

Tel: 052 / 212 18 83

www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 8³⁰ - 12⁰⁰ / 14⁰⁰ - 18³⁰
 Sa. 9⁰⁰ - 15⁰⁰
 8400 Winterthur,
 Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir
 komplette Wohnungs-
 oder Hausräumungen**

Unser Erlös geht an
 soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

Mutabor
 Atelier für kreative Köpfe

Bastelkurse für Kinder
 Dekorations-Service
 Gestalten unter Anleitung

Nicole Grisenti, Am Bach 11,
 8352 Rätterschen, 052 363 10 27

Neue Medien

Titel:

Verfasser:

Kinderbücher

Ach, so schön ist Panama
 Alberta geht die Liebe suchen
 Darf ich bleiben, wenn ich leise bin?
 Ein Delfin in Seenot
 Geschichten vom kleinen Hasen
 Geschichten von der kleinen Prinzessin
 Das grosse Buch vom Rösslein Hü
 Grosser Pauli kleiner Pauli
 Hitzefrei in Afrika
 Kleiner Wikinger, grosser Held
 Mörfi, das Fehlerversteck
 Das tapfere Schneiderlein
 Was war zuerst da?
 Der wildeste Bruder der Welt

Janosch
 Abedi, Isabel
 Hensgen, Andrea
 Uebe, Ingrid
 Baisch, Milena
 Färber, Werner

Weninger, Brigitte
 Frey, Jana
 Thilo
 Schlüter, Andreas
 Esterl, Annica
 Boie, Kirsten
 Funke, Cornelia

Jugendbelletristik

Gesucht!
 Sommersturm
 Tintenherz

Schlüter, Andreas
 Büttner, Olaf
 Funke, Cornelia

Erwachsene Belletristik

Die Nacht vor der Scheidung
 Der Taubenbaum
 Abschied von der Insel
 Belishs Garten
 Das dreizehnte Dorf
 Liebesgrund
 Die Hügel
 Verschwiegene Kanäle
 Ice Ship
 Frag nicht nach ihr

Márai, Sándor
 Mc Gregor, Elizabeth
 Meer, Vonne Van der
 Noetzel, Lillian
 Sardou, Romain
 Widmer, Gisela
 Z'Graggen, Yvette
 Leon, Donna
 Preston, Douglas
 Thompson, Carlene

Sachbücher

Das Glück der späten Jahre
 Kinderernährung gesund und praktisch
 Michael Schumacher
 Rasch und Risiko
 Scheidung
 Ueberlieferte Pracht unsere Tracht
 Und plötzlich fühl ich mich alt
 Wenn ich einst alt bin, trage ich Mohnrot
 Augenschein
 Gut vorgesorgt
 Mama im Job
 Mein Leben
 Mut zur Erziehung
 Weinen in der Dunkelheit
 Zusammen Leben zusammen Wohnen
 Grissini und Alpenbitter

Giovannelli-Blocher, Judith
 Botta Diener, Marianne
 Kehm, Sabine
 Winter, Dani
 Trachsel, Daniel
 Kt. Zürcher Trachtenverband
 Zeltner, Eva
 Schlumpf, Elisabeth
 Mühlemann, Ernst
 Beobachter Ratgeber
 Matejcek, Karina
 Beckham, David
 Zeltner, Eva
 Burkowski, Ursula
 Beobachter Ratgeber
 Metzler-Arnold, Ruth

Titel:

Verfasser:

CD

50 Jahre Rock! (2CD)
 Bravo Hits 45 (2CD)
 Hurt No More
 So-Called Chaos
 Zucchero & Co.

Winans, Mario
 Morissette, Alanis
 Zucchero

DVD

Freaky Friday
 Der Herr der Ringe (3)
 Master and Commander

Viel Vergnügen beim Lesen, Hören und Sehen unserer neuesten Medien!

Das Geschenk der kleinen Wunder

Einmal wieder im Gras liegen und den Wolken zuschauen, die über den weiten Himmel ziehen.
 Einmal wieder den Sand des Strandes zwischen den Zehen spüren und dem Rauschen der Wellen lauschen.
 Eine schöne Muschel finden, die einzigartige Form eines Steines spüren, die Lebensspuren eines Holzes entdecken, die zarte Schönheit einer Blume bewundern.
 Die ganze Natur sagt uns: Mensch, nimm dich nicht so wichtig, Du bist nur ein Teil der Schöpfung. Beschütze die Erde, von der du lebst. Nur dann hast du ein Anrecht, ihre Wunder zu geniessen.

Das Bibliotheksteam wünscht allen eine schöne Spätsommerzeit mit viel Sonnenschein!

Eveline Huber

Brillieren beim Grillieren...

Q METZGERQUALITÄT
WÜRMLI

... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)
 und garnieren mit **frischen Salaten**.

... en guete Summer
 mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

FemmesTische - Gesprächsrunde für Eltern 2. Thema Pubertät

Autorin: Ursi Lüthi

Seit Frühling 2004 hat FemmesTische in Elsau eine neue Leitung.

4 Jahre lang moderierte Katharina Weber die Eltern-Gesprächsrunden. Nun hat sie diese Aufgabe mir übergeben.

Ich habe in der Suchtprävention den Einführungskurs für Moderatorinnen besucht und im April bereits einen ersten Abend zum Thema «Selbstvertrauen» organisiert.

Seit 9 Jahren wohnen wir mit unseren 4 Jungs im alten Sekundarschulhaus in Rätterschen. Den Erfahrungsaustausch mit anderen Erziehenden empfinde ich selbst als bereichernd und

interessant. Darum bin ich auch gerne und motiviert in diese Arbeit eingestiegen.

«Pubertät» ist das Thema der nächsten Gesprächsrunden. Diese Lebensphase verlangt von allen Beteiligten (Eltern wie Kinder und Geschwister) eine zusätzliche Anstrengung. Es ist die Zeit, in der Kinder lernen müssen, erwachsen zu werden. Häufig beginnt diese Phase früher als noch in der Generation der heutigen Eltern oder gar Grosseltern. Gleichzeitig ist es für die Jugendlichen schwieriger geworden, sich zu orientieren. Traditionen sind zerfallen, es gibt eine Unmenge an Lebensstilen, die sozialen Strukturen haben sich verändert, die Medien und

die Werbung ködern die Jugendlichen als gute «Kunden/Kundinnen» und das Angebot an Suchtmitteln ist gestiegen.

Jugendliche kennen sich in einzelnen Lebensbereichen zum Teil besser aus als ihre Eltern. So pflegen sie oftmals einen unbeschwerteren Umgang mit Telefon und Computer. Das täuscht oft darüber hinweg, dass sie nach wie vor auf die aktive Hilfe der Erwachsenen angewiesen sind. Die Kunst der Erziehung in der Pubertät ist es, einerseits die Zügel etwas zu lockern, um den Jugendlichen das Experimentierfeld zu erweitern und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass links und rechts dieses Feldes flexible Leitplanken stehen, damit die Jugendlichen nicht über den Rand hinausstolpern und abstürzen. Das Ziel der FemmesTische-Runden ist, dass Eltern miteinander ihre Erfahrungen austauschen können, wie sie die Klippen der Pubertät ihrer Kinder tagtäglich meistern. Dabei kann es um ganz alltägliche Fragen wie Höhe des Taschengeldes, Länge und Häufigkeit des Ausgangs, Umgang mit Schulstress, Freunde und Freundinnen, Kleiderwünsche, Rauchen, Kiffen, Alkohol usw. gehen. Eltern können aber auch Schwierigkeiten thematisieren, die entstehen, wenn die Auseinandersetzungen mit den Jugendlichen nicht rund verlaufen, wenn die Leitplanken nicht akzeptiert, Abmachungen wiederholt nicht eingehalten werden oder wenn geraucht oder gekifft wird.

Wer sich für eine Teilnahme an der FemmesTische-Runde zum Thema «Pubertät» interessiert, als Gastgeberin oder als Gast, kann sich bei Ursi Lüthi, Tel. 052 363 20 33, melden. Herzlich eingeladen sind auch Eltern von Kindern, die noch nicht in der Pubertät sind.

Bereits geplant ist eine Gesprächsrunde am 23. August um 8 Uhr abends bei Ottilia Quenzer in Schlatt, Tel. 052 363 18 66.

PASCAL RUTSCHMANN
HEGIBERGSTRASSE 21
8409 WINTERTHUR
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagotorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Massagen

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Auwiesenstrasse 1 (im Gemeindehaus)
8352 Rätterschen, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Jakob Rudolf Wüest-Fonds: Programmorschau

Autor: Josef Winteler

Bis zum Jahresende sind folgende Veranstaltungen geplant:

20. Oktober

Gastspiel des Theaters für den Kanton Zürich, für Kinder, Mehrzweckhalle

23. Oktober

«Namibia», Dia-Schau von Walter Huber, Kirchgemeindehaus

07. November

Trio «Nordwind», Konzert Kirche Elsau

04. Dezember

Stadtsänger Winterthur, Konzert, Mehrzweckhalle.

Neuauflage der Biografie von Heinrich Bosshard von Rümikon

1988 hat der Gemeinderat die von Heinrich Bosshard (1748-1815) verfasste Autobiografie als Faksimiledruck herausgegeben. Das war der Auslöser zu einer eigentlichen Neuentdeckung des berühmten Gemeindegürgers. Das Buch ist längst vergriffen, zudem ist die Schrift der Originalausgabe für immer weniger Zeitgenossen gut lesbar.

Das Werk soll in einer neuen, gediegenen Form herausgegeben werden. Daniel Schmid, welcher seine Lizentiatsarbeit über Heinrich Bosshard geschrieben hat, wird eine Einführung über die Zeit und die Lebensumstände des Landwirtschaftsreformers und Feldmessers aus Rümikon verfassen. Ferner ist ein Glossar vorgesehen, welches z.B. nicht mehr gebräuchliche Ausdrücke erklärt. Als Erscheinungstermin ist Herbst 2005 vorgesehen.

J.R. Wüest-Fond: Jazz-Konzert von Walter Weber (and his band)

(tl) Was ergibt sich aus der Kombination J.R. Wüest-Fond und Waldhütten-Verein? Ein tolles Jazz-Konzert, gute Stimmung und ein breites kulinarisches Angebot!

Am liebsten wären alle Besucher in die Waldhütte gepilgert, um in einer speziellen Ambiente das Konzert von Walter Weber und seiner Band zu geniessen. Das unsichere Wetter spielte aber dem Organisationsteam der Waldhütte einen Streich. So musste der Kirchgemeindegarten als Veranstaltungsort in Anspruch genommen werden, keine schlechte Wahl, wie sich zeigte.

Der Publikumsaufmarsch war gross, sämtliche Sitzplätze besetzt und Stim-

Probleme, unterstützt vom Partyservice der Metzgerei Steiner. Geschickt wurden vor den Pausen Pizza und Gebrilltes bereitgestellt, sodass sich jeder Besucher entscheiden musste, ob er sich im Verzicht übt und dem Tisch nachschaut oder das Angebot wahrnimmt und geniess.

Ein Genuss war auch das Repertoire der Jazzgruppe. Stimmungsvoller Gesang und beeindruckende Soli wechselten mit harmonischem Zusammenspiel aller fünf Musiker, die aus England, Italien, Deutschland und der Schweiz angereist waren. Die Begeisterung des Publikums entlockte den Musikern noch drei Zugaben, ehe sich der Anlass dem Ende neigte.

Haben Sie diesen Anlass verpasst? Die nächste Jazz-Matinée dieses Veranstalters würde ich mir nicht entgehen lassen!



ez

Pestalozzihaus: Therapie-Reitplatz eingeweiht

(uz) Seit über 100 Jahren ist der herrschaftliche Landsitz «Felsenhof» ein Heim für Kinder. Heute versteht sich das pädagogische Zentrum Pestalozzihaus als professionelle Institution der stationären und teilstationären Kinder- und Jugendhilfe. Ziel der erzieherischen Bemühungen und der schulischen Förderung ist eine möglichst umfassende Integration des Kindes in die Gesellschaft. Man hat erkannt, dass Reiten und der Umgang mit Pferden die emotionalen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten von Jugendlichen fördert. Da das erforderliche Geld für einen neuen Reitplatz fehlte, sah sich die Heimleitung nach Sponsoren um. Dank einer namhaften Spende der Stiftung der Kyburg-Loge konnte ein Grundstein zu Finanzierung gelegt werden und die Vision in die Realität umgesetzt werden. Mit einem fröhlichen Kinderfest und eindrucksvollen Voltigier-Vorführungen weihte das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus in Rätterschen seinen neuen Therapie-Reitplatz ein. Was bezweckt diese Stiftung und wer steht dahinter? Die ez unterhielt sich mit den Winterthurer Jakob Spühler, Präsident der Stiftung.



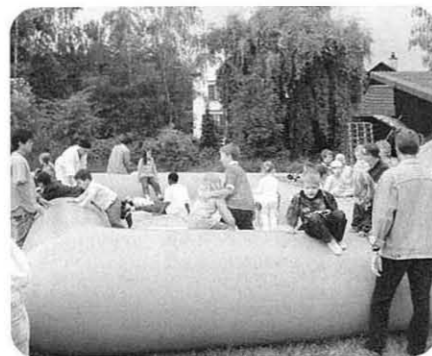
Jakob Spühler, Präsident der Stiftung Kyburg-Loge

ez: Wie ist die Stiftung entstanden?
JS: Es war schon immer eines unserer Ziele, den Bedrängten zu helfen. Um bei neuzeitlicheren Projekten aktiv wirken zu können, haben wir unsere Hilfskasse im Jahr 1996 im Zuge effizienter Möglichkeiten gesplittet. Ein wesentlicher Entscheid für die Schaffung einer Stiftung war die Steuerbefreiung durch die Finanzdirektion des Kantons Zürich. So haben wir in den verflochtenen acht Jahren sieben interessante Projekte unterstützen und realisieren können. Das bisher letzte Projekt ist die Realisierung des therapeutischen Reitplatzes für die Schule des pädagogischen Zentrums Rätterschen.

ez: Welchen Zweck verfolgt die Stiftung?
JS: Die Stiftung bezweckt die Unterstützung bedrängter Mitmenschen oder gemeinnütziger Organisationen, die vor allem auf humanitärem und sozialem Gebiet tätig sind.

ez: Was führte die Stiftung dazu, dieses Projekt in Rätterschen zu unterstützen?
JS: Es ist das Verdienst von Heiri Weiss, Stiftungsratsmitglied und ehemaliger Gemeindepräsident von Elsau, der dieses Projekt zur Diskussion stellte. Wir konnten dieser sinnvollen und zeitgemässen Idee nicht widerstehen und nahmen den Kontakt mit der Schulverwaltung auf. Damit kam die Sache ins Rollen. Es folgten Sitzungen und Beratungen. Heiri Weiss brachte seine Berufskennnisse auf der finanziellen Seite ein und unser

ez: Jakob Spühler, wer steht hinter der Stiftung?
JS: Wir Kyburger sind ein Kreis der Odd Fellows, einer weltweiten Gemeinschaft, welche hohe menschliche Werte anstrebt, um das Edle im Menschen zu fördern. Unser Denken ist von Toleranz und Grosszügigkeit geprägt. So paaren sich Ethik und karitatives Handeln, was bei uns eine fundamentale Bedeutung hat.



Odd Fellows-Mitglied Ernst Spalinger das fachtechnische Wissen für die Gestaltung eines Reitplatzes.

ez: Wir wünschen, dass die Stiftung auch in Zukunft sinnvolle Projekten zum Durchbruch verhelfen kann und danken für die wertvolle Finanzhilfe in unserer Gemeinde.

Dank an die Sponsoren

Ohne diese Sponsoren könnten wir vom Pestalozzihaus nicht auf diesem Reitplatz reiten. Wir hätten nämlich viel zu wenig Geld für den Reitplatz. Herr Albertin und die Kommission könnten jetzt keinen Skaterpark und andere Spielangebote bauen. Wir durften sogar ein kleines Konzert für die Sponsoren geben. Ein herzliches Dankeschön für die Sponsoren!

Tiziana



Ode an die Sponsoren

Wenn die Pferde und Esel schreiten, dann siehst du es von Weitem auf dem Pestalozzihaus-Reitplatz ist etwas los, Kinder die kunstvoll geführt im Kreise reiten. Am letzten Samstag war es soweit, der neue Reitplatz wurde eingeweiht. Ein buntes Spielprogramm erweiterte den Rahmen, Kaffee und Kuchen, Wurst mit Brot standen bereit. Achtzigtausend Franken liegen in 300 m² gebettet, von grosszügigen Händen gespendet nicht erwetet! Diesen wurde mit einem Galaessen von Herzen gedankt. Auf Trab und Sprung, die Zügel sind nun losgekettet!

Annette Sutter

Voltige-Vorführung und Einweihung

Der 19. Juni war im Pestalozzihaus ein Festtag. Unser neuer Reitplatz wurde eingeweiht. Um 14 Uhr hatten sich viele Eltern und Gäste beim Reitplatz versammelt. Gespannt warteten sie auf die Voltige-Vorführung der Kinder und Jugendlichen. Während Captain an der Longe von Frau Krieg, der Reitertherapeutin, ruhig seine Runden drehte, stiegen die Kinder und Jugendlichen gekonnt auf seinen Rücken. Einige ritten freihändig. Andere standen vorsichtig auf und hielten aufrecht die Balance. Weitere zeigten zu zweit oder dritt anspruchsvolle Figuren. Am Platzrand unterstützten zwei Lehrerinnen die Sportlerinnen und Sportler mit dem Xylophon und der Trommel. Einen Moment lang hielten die Zuschauerinnen und Zuschauer den Atem an. Während zwei Knaben ihre Kunststücke zeigen wollten, legte Captain plötzlich einen Zwischenspur ein. Die beiden Knaben landeten verfrüht auf dem weichen Reitplatzboden. Als sie einige Runden später ihre Übung wiederholten, bekamen sie für ihren unerschrockenen Auftritt einen Sonderapplaus. Nach der Voltigevorführung zeigte eine Knabengruppe einen Volkstanz. Ein paar Runden spä-



ter forderten sie die Leute aus dem Publikum zum Mittanzen auf Bald waren Jung und Alt im Schuss. Und alle verdienten sich den Rimus mit dem später auf den neuen Reitplatz angestossen wurde.

Felix Schröter

Zwischenfall bei der Voltige-Vorführung

An der Voltigevorführung arbeitete ich mit Gilles zusammen, später mit Joey und Yanick. Gilles und ich mussten uns halten. Ich und Joey ritten auf den

Knien. Dann stand Joey auf und wir streckten die Hände aus. Jetzt machten wir Handzeichen. Plötzlich riss Captain aus und wir landeten auf dem Boden.

Myron

Blasiomatte

Die Blasiomatte hatte mir sehr gefallen. Ich konnte ganz viele Sprünge machen. Ich freute mich sehr, als ich die Matte gesehen habe.

David

Woraus besteht ein Reitplatz?

Zuerst werden die Sickerleitungen eingebaut. Dann erfolgt der Aushub. Das Vlies wird eingelegt und Beton und Schotter eingebaut. Heissbitumen und Splitt kommen darüber. Zuletzt wird die Tretschicht eingebaut. Der Reitplatz wird durch dicke Balken eingegrenzt. Alles ruht auf einem Betonfundament. Der Reitplatz hat eine leichte Neigung, damit das Wasser in die Sickerleitungen gelangt.

Nägel einschlagen

Ich habe Nägel in den Balken schlagen müssen. Ich habe auf einmal alle drei Nägel eingeschlagen. Dafür habe ich drei Lolipops bekommen. Ich und David haben ein Wettrennen gemacht. David ist umgefallen. Dann habe ich den Mohrenkopf gewonnen.

Younes

Voltigieren auf dem neuen Reitplatz

Der neue Reitplatz ist grösser und schöner. Die Kinder, die im Voltige sind, können auf dem neuen Reitplatz besser trainieren. Beim alten Reitplatz ist der Boden härter als beim

neuen. Der alte Reitplatz ist sehr viel kleiner als der neue. Beim neuen Reitplatz können wir Kinder besser galoppieren. Bei der Voltigieraufführung mussten wir verschiedene Kunststücke machen.

Sandra und Geraldine



Mohrenkopfsackhüpfen

Das Mohrenkopfsackhüpfen war ganz einfach. Man musste nur ein Wettrennen machen. Der, der das Rennen gewann, bekam einen Mohrenkopf. Ich gewann fast gegen niemanden. Gegen Joey gewann ich, weil er umgefallen war.

Kyle

Sponsorenessen

Am Abend des Voltigierfestes gab es für alle Sponsoren ein Abendessen. Das Programm war folgendermassen: Zuerst Musik und Apéro, dann Abendessen im Essraum. Wir spielten ein paar Klassiker, aber auch viele Lieblingslieder der Kinder. Nach dem Konzert assen wir noch ein wenig. Dann gingen wir auf die Wohngruppe. Dieses Konzert hat mir gefallen, und es hat mich gefreut an diesem Konzert zu spielen.

Andi N.



Kurze Wege, tiefe Preise und andere Besonderheiten am KTF.05

Urs Stanger, KTF.05 Medien

Der zweitgrösste Schweizer Turnanlass nach einem «Eidgenössischen» geht in einem Jahr über die Bühne. Das Zürcher Kantonturnfest KTF.05 an den ersten beiden Juli-Wochenenden 2005 in Wiesendangen bietet einige Besonderheiten.

Das KTF.05 ist der grösste Anlass, den Wiesendangen, ein Dorf von rund 4200 Einwohnern, je erlebt hat. Erwartet werden für die Wochenenden vom 2./3. sowie 8. bis 10. Juli rund 9000 Teilnehmer sowie mehrere tausend Festbesucher. Acht Trägervereine (Dägerlen, Hegi, Hettlingen, Oberwinterthur, Rätterschen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen) sind für die Organisation, der Nationalrat Jürg Stahl als OK-Präsident vorsteht, zuständig. Die Vorbereitungen sind weit fortgeschritten und laufen reibungslos.

Alle Wettkämpfe auf gleichem Areal

«Das Turnfest der kurzen Wege» wurde konsequent durchgesetzt. Denn sämtliche Anlagen sind im Umkreis von 700 m platziert, und durch die grosszügigen Zeltbauten können alle Wettkämpfe – auch im Schlechtwetterfall – auf dem gleichen Areal westlich von Wiesendangen durchgeführt werden. Es braucht keine Turnhallen. Ausgelagert – und das betrifft nur wenige Aktive – sind einzig die Mehrkampf-Spezialdisziplinen Stabhochsprung, Hürden und Diskus, die auf dem Deutweg in Winterthur stattfinden. Für Wettkampfanlagen und Parkplätze werden total 25 Hektaren Land beansprucht. Platz zum Campieren ist ebenfalls vorhanden. Im August werden die Wiesenflächen mit einem speziellen Saatgut fürs Turnfest in Schwung gebracht.

Das grösste Zelt bietet Platz für 5000 Personen und ist Austragungsort unter anderem der Volleyball-Nacht. Daneben steht eines für 2500 Festgäs-

te. Im Turnzelt von 30 m Breite und 150 m Länge werden die Geräte- und Kunstturnwettkämpfe durchgeführt. Leichtathletik, Nationalturnen und Behindertensport sowie Spiele werden auf den ebenen Wiesenflächen ausgetragen.

Das Herzstück des KTF.05 ist die bis 1500 Zuschauer fassende Arena mit einer 1600 Quadratmeter grossen überdeckten Fläche. In ihr finden Gymnastik, Aerobic, Rhythmische Gymnastik und Trampolin sowie als Veranstaltungen der Kunstturn-Wettkampf zwischen einer Zürcher Auswahl und Ägypten, zwei Topsportabende sowie Rangverkündigungen statt. Für einmal wird an einem Turnfest nicht nur geturnt. Das Grümpeltturnier des FC Wiesendangen, im Kanton Zürich das zweitgrösste dieser Art, ist am ersten Fest-Wochenende in den Betrieb des KTF.05 integriert.

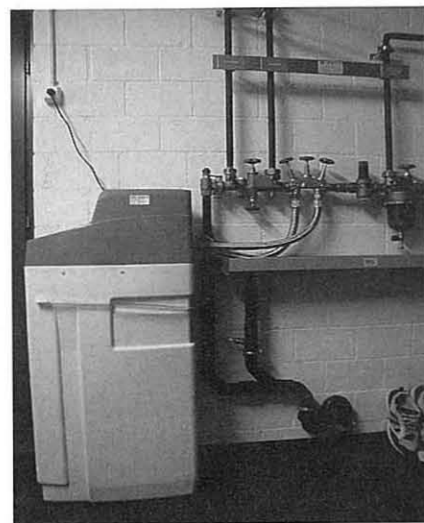
Stichwort: Stiftung Schleife

Neu ist auch, dass vom 23. bis 31. Juli die in Winterthur ansässige, christliche Stiftung Schleife auf dem gleichen Areal westlich von Wiesendangen ihr «Levitencamp 05» durchführt. Die beiden Organisationen teilen sich die Infrastruktur.

Es ist eine ideale Lösung für beide Seiten. Die aufwändig zu erstellende Infrastruktur mit Zelten, Festbestuhlung, Wasserleitungen und technischen Anlagen kann zweimal genutzt werden, wodurch nicht zuletzt die jeweiligen Kosten sinken. Von den Einsparungen profitieren beim KTF.05 vor allem die teilnehmenden Turner: Der Preis der Festkarte verringert sich. Auf Wunsch der Stiftung Schleife wird ein Zelt erstellt, das 5000 Personen Platz bietet. Das eröffnet auch dem Zürcher Kantonturnfest neue Möglichkeiten. Nun könnten wohl definitiv alle Wettkämpfe auf dem gleichen Gelände ausgetragen werden.

Die Stiftung Schleife wurde 1992 gegründet und ist in Winterthur ansässig. Gemäss Stiftungszweck sollen kirchliche Gemeinden aller Denominationen, christliche Werke sowie andere Gruppierungen in ihrer praktischen und geistlichen Entwicklung gefördert

Das Leben ist so einfach.



Weiches Wasser wie im Engadin!

Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:
Reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch.
Verhindert Verkalkung an Armaturen, Boiler, Kaffeemaschinen, Spülkästen, etc.

50 JAHRE

H Hofer

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Mehr Info unter www.hoferag.ch

und unterstützt werden. Das erste Levitencamp fand im Juli 2001 in Frauentfeld statt.

Das KTF.05 ist auch bezüglich Anreise ein Fest der kurzen Wege: Die Wiesendanger SBB-Haltestelle liegt neben dem Festgelände, die Autobahnausfahrt ist nur zwei Fahrminuten entfernt, und sogar ein Flugplatz für Segel- und Propellerflieger befindet sich in direkter Nachbarschaft...

Für jeden etwas

Das Angebot für die Wettkämpfe steht. Alle Altersgruppen können teilnehmen (aktive Turnerinnen und Turner, Frauen/Männer, Seniorinnen/Senioren, Jugend). Angeboten werden alle Hauptsportarten – von der Breite bis zur Spitze – wie Geräteturnen, Leichtathletik, Gymnastik, Aerobic und Nationalturnen. Als Spiele sind im Programm: Faustball, Korbball und Volleyball. Eingebunden wird auch der Plusport des Kantons Zürich (Behindertensport).

Die Ausschreibung an die Vereine erfolgt Mitte August, Anmeldeschluss ist Ende Oktober 2004. Zum ersten Mal kann auch via Internet (www.ktf05.ch) angemeldet werden. Man rechnet mit rund 6000 Turnerinnen und Turnern, 2500 Jugendlichen und 500 Einzelwettkämpfern.

Festkarten unter 100 Franken

Zum Rahmenprogramm, neben den Aktivitäten in der Arena, gehört die Veteranentagung der Veteranenvereinigung des Zürcher Turnverbandes am 3. Juli mit zirka 1800 Teilnehmern. Am 10. Juli folgen der Empfang der rund 450 Ehrengäste beim Gemeindehaus, die Fahnenübergabe sowie der Festumzug mit den Vereinen. Ebenfalls am Schlußtag ab 9.30 Uhr sind die Freien Vorführungen zu sehen, um 13.30 Uhr beginnt das grosse Finale. Als Zeitvertreib für die Turnerinnen und Turner werden diverse Aktivitäten angeboten, die Spass und Erholung bieten sollen. Geplant sind Beachvolleyball, eine Bobbahn zum Anschieben, Bull-Riding und anderes mehr.

Das Unterhaltungsprogramm ist vielseitig. Das Angebot reicht von Salsa, Steelband, DJs, Coverbands bis zur Dorfmusik. Im Weinzelt sollen sich die Gäste bei dezenter Musik angeregt unterhalten können.

Der Preis für die Festkarten konnte ungewöhnlich tief gehalten werden: Die Festkarte A (inklusive 1 Hauptmahlzeit) kostet 95 Franken, die Festkarte B für Spieler (inklusive 1 Zwischenverpflegung) beträgt 45 Franken und die Festkarte C für Jugendliche (inklusive 1 Getränk) gibt es für 25 Franken.

Das Turnfest-Budget beträgt 2,34 Millionen Franken. Derzeit ist ein Gewinn für die Trägervereine in der Höhe von 112 000 Franken einkalkuliert. Die Gemeinden der Trägervereine wurden um eine Defizitgarantie (insgesamt 100 000 Franken) angefragt, bereits jetzt haben die meisten ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Die wichtigsten Sponsoringpartner des Zürcher Turnverbandes ZTV und damit auch des Kantonturnfestes sind die Zürcher Kantonalbank ZKB als Hauptsponsor sowie die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ als Co-Sponsor.

Alkoholfreie Getränke günstig wie noch nie.

Neben der üblichen Bewirtung in den Festzelten wird ein Bar-Festzelt mit 100 Laufmetern Theke und DJ betrieben, in dem 1500 Personen Platz finden. Eine kulinarische Attraktion stellt die überdeckte Festmeile dar. Sie ist 210 m lang und 16 m breit. Darin bieten die acht Trägervereine in kleinen Festwirtschaften Spezialitäten von Ca-

lamares bis Spätzli an. Zusätzlich sind auf dem Areal fünf Aussenstände für Getränke und Verpflegung platziert.

Um am zweiten Wochenende rund 15 000 Mittag- und Nachtessen zu servieren, stehen neben zwei kleineren Festhütten zwei grosse Festzelte mit total 7500 Plätzen zur Verfügung. Voraussichtlich werden unter anderem zirka 2 Tonnen Schweinsteaks, 4000 Hamburger, 1 Tonne Brot, 15 000 Würste, 10 000 Sandwiches sowie 10 000 Gipfeli und Nussgipfel verzehrt und 50 000 Liter Mineralwasser, 30 000 Liter Bier, 5000 Liter Wein sowie 15 000 Kaffees getrunken. Für den Nachschub, die Lagerung und den Rückschub dieser riesigen Mengen werden 170 Kühlschränke und etwa 20 Kühlanhänger benötigt. Die Verhandlungen mit den Lieferanten laufen. Für das Essen beispielsweise wird ein Metzger- und Bäckerpool aus der Region berücksichtigt, während hiesige Weinbauern ihre Produkte im Weinzelt anbieten.

Einmalig wenig werden alkoholfreie Getränke kosten. An vergangenen Turnfesten war der hohe Preis für einen halben Liter (bis 5 Franken) jeweils ein Ärgernis für Aktive und Zuschauer. Am KTF.05 soll eine Halbliter-Flasche Mineral oder Süssgetränk nur 2 Franken kosten. Möglich macht dies der Sponsorenclub X5, der sich bei seiner Gründung vor drei Jahren zum Ziel gesetzt hat, alkoholfreie Getränke am KTF.05 so günstig wie möglich abgeben zu können. X5 wird zu diesem Zweck sein gesamtes Vermögen, rund 160 000 Franken, beisteuern. Eine nachahmenswerte Aktion.

Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

www.peso.ch

Peter Sommer

Im Husacker 2

8352 Rätterschen

Telefon 052 363 13 13

Fax 052 363 13 30

E-Mail: info@peso.ch

Männerchor Rätterschen: Generalversammlung 2004, Jahresprogramm und Wanderung am Auffahrtstag

Autor: Alexander Ritz

An der Generalversammlung Ende April wurde uns in der Rechnung für das Jahr 2003 ein Rückschlag präsentiert.

Der auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich verlaufene Unterhaltungsabend vom 20. März zeigt sich im ausgeglichenen Budget für dieses Jahr.

Das Jahresthema war damit vorgegeben: Wie vergrössern wir unsere Einnahmen im Jahr ohne Unterhaltungsabend? Unser Vereinsvermögen wird sonst zu sehr in Anspruch genommen.

Die Aufgaben für den Vorstand: Präsident Kurt Koch, Vize Alexander Ritz, Kassier René Leuenberger, Aktuar Werner Wagner, Archivar Hans Schumacher, Beisitzer Ehrenpräsident Karl Zehnder, zusammen mit der Dirigentin Luzia Kalus, und allen anderen auch fröhlich Alternden werden sein, eine Vergrösserung und Verjüngung unseres Vereins mit allen erdenklichen Mitteln anzustreben.

Die üblichen Traktanden waren schnell bewältigt und der Jahresbericht von Ruedi Messerli liess unser abwechslungsreiches Vereinsleben des vergangenen Jahres Revue passieren.

Das Programm für dieses Jahr ist wiederum sehr reich befrachtet. Es

wird uns fordern und viel Spass bringen.

Ein voller Erfolg war schon die erste dieser Aktivitäten, die Wanderung am 20. Mai (Auffahrt) von Neunkirch nach Wilchingen, die mit dem Besuch in der Rötberg-Kellerei belohnt wurde. Strahlendes Wetter war uns beschieden, als wir zusammen mit unseren Frauen über Land bummelten und den Anblick dieser fruchtbaren Schaffhausischen Reblandgegend genossen. Ausgiebig genossen haben wir auch die fruchtigen Weine, deren Vorzüge mit unzähligen blumigen Ausdrücken von Herrn Hartmann, dem Önologen des Hauses, umschrieben wurden. Zwischen der Verkostung seiner Produkte vermittelte er uns viel Wissenswertes im Umgang mit und über Wein. Nicht nur dank der poetischen Attribute überzeugten uns diese Wilchingerweine so sehr, dass die meisten von uns gleich vorsorgten, um einige Flaschen dieser Gewächse im Keller zu haben und um an diesen abwechslungsreichen Tag erinnert zu werden.

Eine Vereinsversammlung am 9. Juni befasste sich mit der Zukunft unseres Männerchores. Von uns allen waren dazu die Meinungen, Erwartungen und Ideen gefragt. Heraus kam, dass wir es so nicht schlittern lassen können,

dass wir nicht resignieren, jedes Mitglied persönlich um neue Sänger bemüht sein muss und ein allfälliger Schulterschluss mit anderen Chören als Möglichkeit akzeptiert würde.

Ihre Hilfe, lieber uns wohlgesinnter Leser, ist uns sehr willkommen. Wenn Sie einen Mann haben oder kennen oder sie sind sogar der Mann, der gerne singt (Fitness für die Seele), dann verheimlichen Sie es bitte nicht. Jeder von uns wird sich um diese rare Spezies Mann fürsorglich bemühen. Das dem Gesang gewidmete Pro-



gramm, nebst den Proben jeden Freitag, wird das Platzkonzert am 2. Juli und das Singen am Betttag (19. September) sein.

Die Kameradschaft wird gepflegt werden auf einer Velotour, beim Besuch einer Theater-Freilichtaufführung, auf der Chorreise, an der Metzgete in der Waldhütte und auf dem Chlausmarsch.

Das Jahr wird uns noch viele schöne Stunden bieten. Wäre das nicht auch etwas für Sie?



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Frauenchorreise am 19. Juni nach Adelboden

Autorin: Brunhilde Tischhauser

Schon letztes Jahr sollte unsere Reise nach Adelboden gehen. Doch wegen dem schlechten Wetter in den Bergen entschieden wir uns kurzfristig im Zug sitzen zu bleiben und nach Brig zu fahren, wo die Sonne schien.

Doch dieses Jahr klappte es! Bei zwar etwas unsicherem Wetter, aber doch recht reisefreudig und zuversichtlich, versammelte sich um 7.10 Uhr ein Grüppchen von 16 Frauen (18 Aktiv- und 3 Passivmitglieder) am Bahnhof. In Winterthur waren dann alle beisammen und wir bestiegen den Zug, der uns direkt über Zürich-Bern-Thun-Spiez bis Frutigen führte.

Mit viel Plaudern und Lachen ging die Zeit schnell vorbei durchs schöne Mittelland bis an den Thunersee.

Um ca. 10 Uhr erreichten wir Frutigen. Dort erwartete uns das Postauto nach Adelboden. Bei sonnigem Wetter genossen wir die Fahrt das enge Bergtal hinauf. Nach einer halben Stunde öff-

nete sich das Tal und vor uns präsentierte sich auf 1350m Höhe der schöne Berner Oberländer-Kurort Adelboden mit seinen Holzchalets. Im Hintergrund der Wasserfall von der Engstligenalp herunter und das schneebedeckte Gebirge des Wildstrubel.

Um die Berge zogen einige Wolkenfetzen. So entschlossen wir uns, sofort weiterzufahren – mit der Schwebebahn auf die Tschentenalp auf 1940m. Da oben war es recht frisch und zeitweise hüllten uns die Wolken ein. Claire Leutenegger ging sofort ins Restaurant, um für uns einen Platz fürs Mittagessen zu reservieren. Bei einem kurzen Spaziergang bewunderten wir den Bergfrühling mit seinen Enzian und Trollblumen und Frauenmänteli.

Aber auch Kunst gab es da oben zu bestaunen und zwar die Eisenplastik «Die Mondsäge» von Luginbühl. Wahrscheinlich wird hier bei Halbmond der Mond in der Mitte entzwei gesägt.

Dann trieb uns der Hunger ins Restaurant, wo bei ganz netter Bedienung

verschiedene feine Menüs auf uns warteten. Die Serviertochter war so freundlich, dass sogar eine von uns Frauen, die vom Arbeiten noch so müde war, ein Bett bekam, um ein Schläpfchen zu machen.

Nachdem die Wolken die Berge einhüllten, entschlossen wir uns, wieder ins Tal zu fahren. In Adelboden war es wieder hell mit Sonnenschein und wir bummelten durch das schöne Dorf und guckten auch ein bisschen in die Läden. Auch eine Hochzeit wurde gefeiert, mit Apéro vor der Kirche.

In einem Café genossen wir natürlich auch noch einen Kaffee und etwas Gutes und um 16 Uhr besammelten wir uns wieder beim Postauto nach Frutigen. Mit dem Zug ging es dann heim zu Richtung Bern und Zürich. Schon in Bern begann es zu regnen – und zwar recht ausgiebig. Doch das störte uns nicht, sassen wir doch im Trockenen und genossen die gemütliche Heimfahrt. 19.50 Uhr Ankunft in Rätterschen und allgemeines Adieu-Sagen. Vielen Dank, liebe Claire, für die Organisation dieser schönen Reise!



Langfristige Beziehung.

Wincare, die Krankenversicherung der Winterthur.

Winterthur Versicherungen
Hauptagentur Elsau-Hegi-Schlatt
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, 8352 Rätterschen
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85

wincare



SOLTOP
SONNE WÄRME WASSER

**Heizung Sanitär
Sonnenenergie**

SOLTOP Schuppisser AG
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch

www.soltop.ch

Rückblick des FCR auf die Rückrunde 2004

Autor: E. Schönenberger

Die Rückrunde konnte der FCR mit 13 Mannschaften bestreiten. Neben 8 Teams im Kinderfussball konnten zwei Juniorenmannschaften, eine Aktivmannschaft und je eine Senioren- und Veteranenmannschaft den Spielbetrieb aufnehmen. Immerhin stellte der Verein eine Mädchenmannschaft, die erstmals wieder am Meisterschaftsbetrieb teilnahm. Alle Mannschaften gingen gut vorbereitet an ihre Aufgaben heran. Erfreulich sind die Leistungen der Senioren als Gruppensieger und dem Aufstieg in die Promotionsgruppe. Nach einer schwachen Vorrunde wartete auch die 1. Mannschaft mit guten Spielen auf, die für das nächste Jahr Anlass zu Hoffnungen für den Wiederaufstieg geben.

Die F-Junioren stellen das grösste Kader im FC Rätterschen. Es sind 27 Buben und die Zahl hat steigende Tendenz. Es wurden drei Mannschaften angemeldet und zwar je eine in den Kategorien Champions-League, Super-League und Challenge-League. Da mehrere Spiele an einem Tag ausgetragen werden, können Siege, Unentschieden und Niederlagen in kurzer Reihenfolge durchlebt werden.

In der Champions-League sind die fussballerisch stärksten Buben vereint. Hier hat es einige viel versprechende Talente, welche dem Verein, sofern sie dem Fussball und dem FCR treu bleiben, sicher noch viel Freude bereiten werden. Buben, bei denen das Können noch nicht für die höchste Juniorenkategorie reicht, trainieren und spielen in der Gruppe Super-League. Und in der Gruppe Challenge-League sind die Anfänger, sowie diejenigen, welche das Blödeln dem Trainieren vorziehen.

In den Kategorien Anfänger, Mittel und Stark wird auch in der Meisterschaft gespielt. Die Meisterschaft wird in Turnierform mit 5er Mannschaften und ohne Schiedsrichter ausgetragen. Es werden keine Resultate notiert und keine Ranglisten erstellt. Es herrscht das Motto «Spiel Freude pur».

Bei den E-Junioren ist die Anzahl der Spieler etwas unglücklich gewesen. Für ein Team zu viel, für zwei Teams zu wenig. Wir haben im Winter, in der Hoffnung noch etwas Zuwachs zu bekommen, zwei Mannschaften für die Meisterschaft angemeldet. Der Zulauf war jedoch nicht überwältigend, und so mussten wir das zweite Team nach dem Rückrundenstart wieder zurückziehen. Das erste Team spielte in der ersten Stärkeklasse und für das Eb suchte der Spielvermittler Orlando Casanova ein paar geeignete Freundschaftsgegner. So kamen zum Schluss doch noch alle genügend zum Spielen. Es werden auch bei den E-Junioren keine Ranglisten geführt.

Mit 8 Girls hat der FCR im Sommer 2003 den Versuch gestartet, wieder eine reine Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Dies ist so gut gelungen, dass wir auf die Rückrunde eine Mannschaft zur Meisterschaft der D7 stellen konnten. Mit viel Spass aber auch hartem Training gab es nach einigen Niederlagen erfreulicherweise auch die ersten Siege zu feiern. Wir hoffen, dass wir auch in der nächsten Saison noch bei den D-Junioren mitspielen dürfen, auch wenn einige Spielerinnen schon etwas zu alt sind. Ein entsprechender Antrag wurde beim Verband gestellt. Es gibt leider bei den Mädchen keine C-Juniorenkategorie. Der Sprung direkt in die B-Junioren wäre für unser neues Team doch zu hart. Wir sind natürlich weiterhin an neuen Spielerinnen interessiert. Die Trainingsleitung steht unter der erfahrenen Übungsleiterin Agnes Birle-Gschwend jeweils am Montag 17.00–18.15 und am Mittwoch 17.00–18.30 Uhr auf der Schulwiese. Wer Lust hat, sich der aufgestellten Truppe anzuschliessen oder auf ein Probetraining vorbeizuschauen, ist herzlich Willkommen.

Die **D9a**-Mannschaft spielte nach einer erfolgreichen Vorrunde in der Rückrunde in der 1. Stärkeklasse. Das Spielniveau in dieser Liga ist doch recht anspruchsvoll. So reichte es dem Erfolgstrainer Röbi Aus der Au

nur zum 9. Tabellenplatz von 10 Mannschaften. Es wurde nur ein Spiel gewonnen.

Wegen der ausreichenden Spielerzahl wurde auch eine **D9b**-Mannschaft angemeldet. Die Spieler mussten sich erst auf das grössere Spielfeld einstellen. Bei zwei Siegen und sieben Niederlagen konnten auch sie nur den 9. Tabellenplatz in der 2. Stärkeklasse bei 10 Mannschaften belegen.

Wir glauben aber, dass das Spielen mit 2 **D9**-Mannschaften den Spielern den Übergang zu den **C**-Junioren erleichtert. Wichtig ist, dass die Spieler dem Fussballsport treu bleiben und die Freuden der «herrlichsten Nebensache der Welt» noch lange geniessen können.

Die **C**-Junioren spielten ebenfalls in der stark besetzten 1. Stärkeklasse. Die Gruppe erwies sich eindeutig als zu schwer für unsere Junioren. So konnten bei sieben Niederlagen nur zwei Spiele unentschieden gestaltet werden. Es bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr wieder Siege in der 2. Stärkeklasse erzielt werden. Wichtig ist für die älteren Spieler, dass sie in der nächsten Saison bei den **B**-Junioren genügend Einsatzmöglichkeiten je nach Spielstärke haben. Es stehen zwei Spielgemeinschaften mit Wiesendangen in der Promotionsgruppe und der 2. Stärkeklasse zur Verfügung.

Die **B**-Junioren spielen die zweite Saison in einer Spielgemeinschaft mit ihren Altersgenossen des FC Wiesendangen. Die Mannschaft spielt in der anspruchsvollen Promotionsgruppe. Die Integration der beiden Vereine klappte gut, und auch die Kameradschaft ist hervorragend. Dies ist sicher auch ein Verdienst der beiden Trainer Michael Eberhart und Karl Amstein, die gut harmonieren. Sportlich hat sich die Spielgemeinschaft im Laufe der Saison gesteigert und den erfreulichen 4. Platz bei 11 teilnehmenden Mannschaften belegt. Ein Kompliment an die beiden Trainer!

Für die Kategorie der Ältesten (**A**-Junioren) konnten leider auch diese Saison nicht genügend Fussballbegeisterte gefunden werden. Die Junioren-

kommission hat aber auch hier für die neue Saison eine gute Zusammenarbeit mit Wiesendangen gefunden. Es wird eine gemeinsame Jugendligamannschaft (Alter 17 bis 23 Jahre) angemeldet. Ausserdem sollen Spieler des FCR mit einer Doppellizenz auch bei den **A**-Junioren des FC Wiesendangen spielberechtigt sein. Wir möchten nochmals bei dieser Gelegenheit dem FC Wiesendangen für die gute Kooperation danken.

Im Namen der Juniorenabteilung möchte ich allen Trainern, Helfern, Sponsoren und den Eltern für die grossartige Unterstützung unserer Juniorenbewegung danken. Wir sind natürlich jederzeit an einer verstärkten Mitarbeit der Eltern in der Juniorenabteilung interessiert. Es muss auch mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass wir immer noch Betreuer für unsere Juniorenmannschaften suchen. Daher nochmals der Aufruf an alle Mitglieder des FCR und die Leser der ez, sich für die Juniorenbewegung im FCR zur Verfügung zu stellen.

Die 1. Mannschaft hatte in 9 Begegnungen der Vorrunde nur 13 Punkte erzielt. Der sofortige Wiederaufstieg in die 3. Liga war damit schon vergeblich. Mit 28 Punkten aus 11 Spielen erreichte das Team ein ausgezeichnetes Ergebnis in der Rückrunde. Aber lei-

der war der Rückstand der Vorrunde nicht mehr wettzumachen. So langte es mit 41 Punkten aus 20 Spielen nur zum 3. Rang in der Gruppe 12 der 4. Liga. Da die Mannschaft aber zusammenbleibt, ist sie zuversichtlich, dass bei voller Konzentration von Beginn an der Wiederaufstieg im nächsten Jahr keine Illusion ist.

Erfreuliches gibt es von den Senioren zu berichten. Das Team erreichte nach der Herbstmeisterschaft nun auch den Meistertitel. Leider wurde es nach harzigem Beginn in der Rückrunde noch recht spannend. Mit einem klaren Sieg gegen Wiesendangen konnte im letzten Spiel der erste Platz und damit der Aufstieg in die Promotionsgruppe geschafft werden. In 14 Spielen wurden 29 Punkte erzielt. Herzliche Gratulation!

Die Veteranen hielten mit hervorragenden Resultaten lange Zeit den Kontakt zur Tabellenspitze. Allerdings ging das Spiel gegen den Gruppensieger Turbenthal nach gutem Spiel dann knapp verloren. So war zum Schluss etwas die Luft raus. In 14 Spielen wurden 21 Punkte erzielt, was zum 4. Tabellenplatz reichte. Der Mannschaft ist eine Verjüngungskur mit nachrückenden Spielern gut bekommen.

Die Überbauung des Heidenbühls bereitet den Verantwortlichen im FCR viel Kopfzerbrechen. Das Projekt 2.

Fussballplatz kommt am 16. September vor die Gemeindeversammlung. Wir möchten alle Freunde des Fussballsports und die übrigen Stimmberechtigten bitten, das Kreditbegehren für den 2. Fussballplatz zu unterstützen. Unsere Arbeit auf dem Juniorensektor mit über 120 Kindern und Jugendlichen kann nur mit einem 2. Fussballplatz erfolgreich fortgesetzt werden. Zur Zeit klären wir für eine interimistische Lösung Trainingskapazitäten im Raume Winterthur ab. Kein leichtes Unterfangen! Im nächsten Jahr benötigt der FCR 25 Trainingseinheiten. Selbst wenn man berücksichtigt, dass Trainingseinheiten zum Teil parallel ausgetragen werden können und zwei Trainingseinheiten pro Tag stattfinden können, ist klar, dass ein zweiter Fussballplatz notwendig ist. Es ist unsere Aufgabe, unseren Kindern ausreichende attraktive Freizeitgestaltungsräume zur Verfügung zu stellen. Der Fussballsport hat hier sicherlich eine herausragende Stellung. Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Ich möchte zum Schluss im Namen des Vorstands meinen herzlichen Dank an alle Teambetreuer, Gönner, Werbepartner und Freunde des Vereins aussprechen. Für das neue Fussballjahr wünsche ich allen Mannschaften mit ihrem gesamten Umfeld viel Spass und Erfolg.

E
U
L
A
C
H
T
R
E
U
H
A
N
D
A
G

Wir führen Sie durch den Paragrafen-Dschungel

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A
8352 Rätterschen

Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



Ortsverein Rümikon – Stadtrundgang in Winterthur

Autor: Ruedi Hähni, Präsident Ortsverein Rümikon

Anfangs Juni trafen sich ca. 20 Vereinsmitglieder vor dem Oskar Reinhart-Museum in Winterthur. Alt-Stadtpräsident Urs Widmer empfing uns bei strömendem Regen. Seine Ausführungen über die Stadt Winterthur einst und heute waren so spannend, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht mehr aus dem Staunen kamen. Wer hätte das gewusst, dass Winterthur ein bedeutendes Zentrum für die Baumwollindustrie war. Der heutige Graben hiess damals Stadtthausstrasse und sämtliche Häuser an der heutigen Stadtthausstrasse waren nur von der Marktgasse her erreichbar. Das heutige Oskar Reinhart-Museum am Stadtgarten war 1838 bis 1842 ein Knaben-Institut. Später wurde das Gebäude das Altstadt-Schulhaus und anschliessend, ca. im Jahr 1916 ein Kunstmuseum. Bis 1930 war dort sogar das Gymnasium untergebracht. Im gleichen Jahr brach in Winterthur eine grosse wirtschaftliche Krise aus. Die Firma Gebrüder Sulzer musste zwei- bis dreitausend Arbeiterinnen und Arbeiter entlassen. Das heutige Oskar Reinhart-Museum wurde 1935 eine Stiftung. Die Umbaukosten beliefen sich damals auf happige 1,3 Millionen Franken. Im Jahr 1939 wurde die Stiftung ein Mu-

seum. Dass Gottfried Semper in den Ausführungen von Urs Widmer nicht fehlen durfte, war klar. Dieser Architekt baute 1853 bis 1854 das Polytechnikum und wurde am gleichen Institut der erste gewählte Professor. Seine Bauten sind heute immer noch weltberühmt. In Winterthur baute er von 1865 bis 1870 das Stadthaus. Im Jahr 1876 baute er das heutige Technikum.

Nach diesen interessanten Ausführungen von Urs Widmer ging es weiter Richtung Altstadt! Inzwischen hatte der Wettergott ein Nachsehen für die Rümiker und schloss bis auf wenige Zentimeter seinen Wasserhahnen. Niemand wusste, dass der heutige sogenannte alte Stadthausaal ein Spital war. Als Erinnerung blieb nur noch der Name Spitalgasse in der Altstadt von der damaligen Zeit übrig. Allgemein staunte jeder über das grosse Wissen von Urs Widmer. Dieser brachte seine Ausführungen so spannend, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht genug hören konnten. In der Badgasse fand der spannende und interessante Rundgang seinen Abschluss. Eines war klar, der in Pension stehende Alt-Stadtpräsident Urs Widmer begeisterte sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit seinem fachkundigen Wissen über Winterthur und versetzte alle ins Staunen.

Bitte geben Sie bei den von Ihnen gelieferten Artikeln den Autoren bzw. die Autorin an. Anonyme Artikel werden nicht veröffentlicht. Besten Dank!

Die ez-Redaktion

Aquafit Einzellektionen!

Beitrag bar pro Lektion Fr.10.- (inkl. Eintritt!)
 Samstag: 12.15–12.45 Uhr
 Samstag: 13.00–13.30 Uhr
 Hallenbad Michaelschule
 Florenstrasse 11
 8405 Winterthur
 Frau Rita Wolf, 078 898 42 61
 www.aqua-fitness.ch

ORTSVEREIN RÜMIKON

Autor: Ruedi Hähni

Gegen Ende Mai führte der Ortsverein Rümikon seinen traditionellen Maibummel durch.



Bei gutem Wetter führte der Bummel zuerst motorisiert nach Elgg. Anschliessend ging es zu Fuss durch das Farenbachtobel bis zum Guemüliweiher. Ein Vorstandsmitglied besorgte einen Feststuhlbank inkl. Grillfeuer. Gemütlich wurde der Tag bei feinen Grilladen genossen. Dabei wurden wir von schwimmenden Enten, Reiher und Rallen beobachtet. Als Abschluss fand im Café Eulach der obligatorische Kaffeehalt statt.



elsauer zytig nr. 139
august 2004

Vorschau auf den 22. Rümikermärt vom 4. September

Am Samstag, 4. September, von 9 bis 17 Uhr ist es wieder soweit! Der Ortsverein Rümikon führt den beliebten Markt zum 22. Mal durch.

Autor: Armin Trachsel

Abwechslungsreiche Marktstände für jedermann

Es werden auch am diesjährigen, traditionellen Märt die verschiedensten Sachen angeboten: Kulinarisches, Handarbeiten, Altes und Neues, Frisches und Unverderbliches, Produkte und Dienstleistungen. Und damit es noch interessanter wird, sind auch Sie, liebe Leserin und Leser, eingeladen, selber einen Stand zu betreiben. Die Standgebühren sind unverändert günstig:
 – Jugendliche bezahlen Fr. 5.–,
 Erwachsene Fr. 15.– pro drei Laufmeter,
 – Gewerbe Fr. 25.– für drei Laufmeter, somit ist das eine einmalige und kostengünstige Werbemöglichkeit



– Essstände dürfen mit ihrem Angebot die Festwirtschaften nicht konkurrieren und kosten Fr. 50.– pro drei Laufmeter.

Damit wir unsere Vorbereitungen und Standeinteilungen treffen können, bitten wir die Marktfahrer um Anmeldung bis 10. August an Paul Andreoli mittels untenstehendem Talon. Bei Unklarheiten wird er gerne weiterhelfen.

Ortsverein-Beiz während der Marktzeit

Von 8 bis 18 Uhr ist die Ortsverein-Beiz in der Car-Garage Ruedi Bösch eingerichtet. Insider wissen, dass es bereits ab 7 Uhr Kaffee gibt, dazu Gipfeli solang's het. Grillwürste sind Tradition, neu gibt's auch Kartoffelsalat dazu. Auch Wienerli werden ange-

boten. Natürlich sind allerlei Getränke und Kuchen für Sie bereit. Nach 12 Uhr wird die Rümiker Ad-hoc-Musikformation ihr Bestes geben.

Streichelzoo und Kinderspielplatz erfreuen Klein und Gross

Der Steichelzoo ist überaus beliebt für die kleinen Gäste und hat noch an keinem Rümikermärt gefehlt. Auch ein Kinderspielplatz ist bereit für die Kleinen.

Fürwehr-Beiz mit Unterhaltung bis Mitternacht

Die Feuerwehr ist mit ihrer Beiz in der Trotte wiederum besorgt für Speis und Trank von 8 Uhr bis Mitternacht. Während und nach dem Märt treffen sich Alt und Jung, Alt-Rümiker und Neuzuzüger, Besucher und Marktfahrer zu einem Glas Weissen und einem Raclette oder sonst was Feinem und erholen sich von den Marktstrapazen.

Also, 4. September in die Agenda eintragen und Marktstand bis 10. August anmelden. Und uf wiederluege am Rümikermärt!

Anmeldung für einen Stand am Rümikermärt:

Name: _____

Vorname: _____

Verein/Geschäft: _____

Telefon: _____

Strasse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Was wird angeboten: _____ Standlänge in Metern: _____

Kategorie: _____ Strom: ja/nein: _____

Einsenden bis 10. August 2004 an:
 Paul Andreoli, Chännerwisstr. 2, 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 23 69

052-366 00 00
thommy's
pneushop
 8352 Rätterschen

TA XI ZENTRALE 366 66 66
 WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

elsauer zytig nr. 139
august 2004

Samariterverein

Autor: Samariterverein

Notfälle bei Kleinkindern

Ein Kleinkind reglos im Pool – kann ich retten?

Sturz vom Kajütenbett, nicht ansprechbar – wie reagiere ich?

Notfälle im Kindesalter stellen für Eltern, Erziehende und Ersthelfer eine besondere Belastung dar. Zudem ist die emotionale Belastung bei Erkrankungen und Unfällen von Kindern sehr hoch. Wichtig ist jedoch, in solchen Situationen vor allem Ruhe und Uebersicht zu bewahren. Gelerntes Verhalten im Notfall steigert die Chance, ein Kind vor dem Schlimmsten zu bewahren. Bleibende Schäden oder sogar Todesfälle können abgewendet werden. Kleinkinder sind auch nicht einfach kleine Erwachsene. Es lohnt sich, über gewisse anatomische Eigenheiten eines Kleinkindes Bescheid zu wissen sowie die entsprechenden Behandlungsmethoden zu erlernen.

Unser Verein hat einige Anfragen erhalten für einen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern», den wir bei genügendem Interesse sehr gerne durchführen würden. Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser Interesse, melden Sie sich bei unserer Präsidentin: Edith Stänz, Langenstrasse 56 8542 Wiesendangen Tel. 052 337 27 63 Fax 052 337 27 47 oder E-Mail edith_staenz@gmx.ch.

Samaritersammlung 2004

In der zweiten Hälfte August sowie Anfang September werden unsere Mitglieder unterwegs sein und die Bevölkerung um eine finanzielle Unterstützung bitten.

Wir benützen die Gelegenheit, Sie jetzt kurz über das vielfältige Samariterleben zu informieren:

- Der Schweizerische Samariterbund bildet jedes Jahr gegen 70'000 Nothelferinnen und Nothelfer aus. Der am besten bekannte Nothilfekurs wird mehrheitlich von angehenden Autofahrern besucht. Im Angebot der 1300 Samaritervereine stehen jedoch auch Samariterkurse, Kurse «Notfälle bei Kleinkindern», CPR-Kurse (Herzmassage) usw.
- Bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen übernehmen die Samariter den Postendienst und sorgen damit für die Erste Hilfe.
- Die Betreuung der Hälfte der Blutspendeaktionen in der Schweiz liegt bei den Samaritervereinen.
- Bei Grossunfällen können die Samaritervereine das zivile Gesundheitswesen unterstützen und sind so ein wichtiger Pfeiler des koordinierten Sanitätsdienstes.

Ihre finanzielle Unterstützung gibt uns die Möglichkeit, durch Aus- und Weiterbildung unserem Motto «Retten – Helfen – Betreuen – Lehren» gerecht zu bleiben. Herzlichen Dank! Die Sammlung wird durch den Schweizerischen Samariterbund organisiert

und durch die örtlichen Vereine durchgeführt. Der Erlös wird zwischen dem Schweizerischen Samariterbund, den Kantonalverbänden und den örtlichen Vereinen aufgeteilt.

Blutspenden

Obwohl es noch etwas früh ist, verweisen wir bereits heute auf unsere nächste Blutspendeaktion, die wir zusammen mit dem Blutspendedienst vom Kanton Zürich durchführen werden.

Die nächste Blutspendekation wird am Montag, 13. September von 17.00 Uhr–20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus stattfinden. Angesprochen sind gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr.

Wir danken im Voraus allen, die am 13. September von ihrem kostbaren Blut abgeben und so ihrerseits helfen, Leben zu retten.

Naturheilpraktikerin
NVS-A-Mitglied
VeT Verband energetischer Therapie

• Akupunktur-Massage APM
• Energetisch-Statistische-Behandlung €SB
• Schröpfen

Claudia Zock
C. F. Meyerstrasse 12
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 23 35

Der Harmonika-Club Elsau am Eidgenössischen Akkordeon- und Harmonika-Wettspiel in Lyss

Autorin: Vreni Neumann

Am Wochenende vom 12. und 13. Juni nahm der Harmonika-Club Elsau am eidgenössischen Wettspiel in Lyss teil. Am späten Samstagmorgen waren wir für unseren Vortrag eingeteilt. Im wunderschönen, wabenförmigen Konzertsaal durften wir unsere Musik darbieten. Zum Auftakt spielten wir



vor vollem Saal das Pflichtstück «Eine Studie für Akkordeon» von Rudolf Würthner. Eine kurze, lustige Komposition, die trotzdem sehr viel beinhaltet, spielten wir zum Aufwärmen. Es gelang uns gar nicht schlecht. Über Geschmäcker bzw. Interpretationen lässt sich bekanntlich nicht streiten. Das Stück «Schwabenstrieche», welches Variationen über ein schwäbisches Volkslied zeigt, war unser Kürstück. Mit viel Freude und Elan spielten wir vor dem grossen Fachpublikum und der Jury. Meiner Ansicht nach, hatte der Dirigent alles und noch mehr aus dem schönen und auch für Laien hörbaren Stück herausgeholt. Auch wir Spieler konzentrierten uns voll und trugen wunderbare Musik vor. Die Zuhörer waren hell begeistert. Mit gutem Gefühl verliessen wir die Bühne und machten dem nächsten Orchester Platz. Nach dem Mittagessen in einer Gartenwirtschaft bei angenehmen Temperaturen bereiteten wir uns auf unser Platzkonzert im Musikzelt vor. Während einer halben Stunde spielten wir einfach aus unserem Repertoire und erfreuten die kommenden und gehenden Gäste. Es blieb auch noch Zeit, ein paar andere Vorträge zu hören.

Am frühen Abend liessen wir uns von unserem Chauffeur über einen kleinen Umweg durch das schöne Berner Seeland nach Ipsach fahren. Dort konnten wir mehr oder weniger reibungslos unsere Zimmer beziehen und uns erfrischen. Natürlich war der erste Gang zum Fernsehschalter, denn es wurde gerade das Eröffnungsspiel der Fussball-WM übertragen.

Am Abend waren wir in der grossen Seelandhalle (etwa wie Schluefweg) zum Nachtessen angemeldet. Wir wollten auch das Abendprogramm ein weiteres Mal ansehen, obwohl wir von Luzern her eher etwas skeptisch waren. Doch es hatte sich gelohnt, dass der Vorstand so entschieden hatte. Mit Akkordeon-Big-Band-Musik wurden wir begrüsst. Ich habe noch nie so etwas erlebt. Es war einfach fantastisch. Aber wieso zeigen die Organisatoren eigentlich den Höhepunkt am Anfang? Es ist kaum zu glauben, aber es wurde mit jeder Darbietung noch besser. Eine Steelband brachte den ganzen Saal in Schwung, sowohl mit bekannten Drummermelodien, als auch mit richtigen Schlagermelodien. Sie mussten manche Zugabe spielen,

bevor sie entlassen wurden. Zum Schluss zeigte sich dann noch das Swiss-Military-Schock-Orchestra auf der Riesenbühne. Unbeschreiblich, aber für mich wirklich der Höhepunkt des Abends.

Weil sich unser Carchauffeur bereits in die Kissen legen musste (Ruhezeit!) fuhren wir mit dem Zug nach Biel und machten noch einen Spaziergang nach Ipsach. So konnten wir unsere aufgeheizten Köpfe wieder etwas auslüften.

Der Sonntag verlief dann eher ruhig mit Zuhören, Fahnenakt in der Kirche, Besichtigen neuer Akkordeons, etc. Am späten Nachmittag versammelten sich nochmals alle teilnehmenden Orchester in der Seelandhalle zur Rangverkündigung. Unser Prädikat «sehr gut» = zweithöchste Auszeichnung, ist für unsere erste Teilnahme an einem Eidgenössischen in der Klasse «Oberstufe» ein grosser Erfolg, obwohl wir über die Art und Weise des Jurorenberichtes nicht gerade erbaut waren. Nach einem zweistündigen Stau, einer Pause auf einem Rastplatz und einer stündigen, zügigen Fahrt erreichten wir wohlbehalten Elsau.



• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 RätterschenJo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

El Volero: Volleyball und Wellness

Autorin: Bea Koblet

Das letztjährige, 15-jährige Vereinsjubiläum nahmen wir zum Anlass, uns Ende April ein Wochenende lang in einem tollen Wellness-Hotel verwöhnen zu lassen.

13 El Volero Damen besammelten sich am Freitagmorgen und fuhren dann mit Privatautos ins Nachbarland Deutschland. Dort angekommen, wartete bereits ein köstliches Frühstücksbuffet auf uns.

Als alle vollgefr... waren, informierten wir uns über unsere bereits zum Voraus gebuchten Wellness-Anwendungen. Und dann ging die Erholung los. Man traf sich immer mal wieder in den verschiedenen Bädern, Saunen und so weiter.

Spätestens beim Abendessen sassen alle wieder am selben Tisch. Ein delikates Fischbuffet stillte unseren grössten Hunger, und auch «nicht Fischesser» kriegten ihre Bäuche am Schluss beim süssen Dessertbuffet voll.

Am Samstag unternahmen wir einen gemeinsamen Ausflug. Da das Wetter nicht ganz so toll war, entschieden wir uns für die Schlechtwetter-Variante. Also fuhren wir mit den Autos nach Titisee. Ein hübsches Touristenstädtchen, wo man von der Schwarzwälder Kuckucksuhr über den Schwarzwälder Schinken, Souvenirtassen oder Dekorationsvögel einfach alles kaufen konnte.

Müde vom vielen Laufen oder eben doch eher vom vielen Einkaufen, kehrten wir in unser Hotel zurück.

Nach dem Nachtessen vergnügten sich die Einen bei einem Ratespiel namens «Tabu» und die Anderen beim Zuschauen. Es wurden Tränen gelacht. Vor allem als ein gesuchtes Wort als Sextöter umschrieben wurde – geraten wurde daraufhin Dinge wie Socken, Pyjama etc. – meinte eine unserer Damen doch tatsächlich die Boxershorts. Wieso wohl Boxershorts? Wir liessen die Frage im Raum stehen und rätselten weiter.

Ja, und so verbrachten wir das Wochenende. Mit viel Spass, bei schönen Massagen, mit Vogelgezwitscher in allen Räumen, bei feinem Essen und halt mal wieder so richtig unter uns «Wiiber».

Brigitte und Maya haben alles bestens organisiert.

Mal sehen, es wurde bereits spekuliert, was wohl beim 20-jährigen Jubiläum drin liegt.

Gar eine kleine Städtereise? Allerdings wurden wir uns bei der Wahl der Stadt noch nicht einig. Wer da organisiert, der sitzt in der besten Position. Also bis dann...

ez

Turnverein Rätterschen Verbandsturnfest Elgg, Juni

Autorin: Simone Zürcher

Erfreulicherweise war wieder einmal eine grössere Schar Einzelturner am Wettkampf in Elgg dabei. Ob beim 6-Kampf in der Leichtathletik oder beim Festwettkampf, es hat allen sichtlich Spass gemacht. Wenn auch zum Teil die gewünschte Hochsprungmarke nicht erreicht wurde und die Disziplin mit drei Nullen beendet werden musste. (Ja, auch unser Präsi erlebt solche sportliche Schicksalsschläge).

Für Luc, Páde und Urs endete der Wettkampf mit einer gewonnenen Auszeichnung. Super und ganz herzliche Gratulation.

Am zweiten Wochenende starteten wir dann als Gesamtverein im 1- und 3-teiligen Vereinswettkampf.

Die Geräteriege zeigte nach den kan-

tonalen Meisterschaften zum zweiten Mal ihr Können auf der Tumblingbahn und am Boden. Die neue Tumblingbahn brachte für die Zuschauer, wie sicher auch für die Turnenden selber, eine willkommene Abwechslung. «So geil» und «ich will auch so eine Matte» war aus den Zuschauerrängen zu hören. Ich wünsche allen Miniträmplern weiterhin viel Spass und gutes Gelingen mit ihrem Luftkissen und freue mich, selber einmal dieses Gerät testen zu können.

In der Leichtathletik und Gymnastik waren wir dem Petrus dankbar, dass er uns immer trocken turnen liess. Die etwas kühleren Temperaturen waren geradezu ideal für unsere 1000m-Läufer. Mit 8.34 erreichten sie die Bestnote für unsere Aktivriege. Unser Ziel, eine Gesamtnote von 24 zu er-

reichen verpassten wir um 0.57 Punkte. Natürlich hielt uns dies nicht ab, am Abend zu feiern und gemütliche Stunden bis ins Morgengrauen zu geniessen.

Danke allen Aktiven und unseren starken Nachwuchsturner für den Einsatz, sei es turnerisch, als Fahnen- oder Hornträger.

Wir waren dabei...

Resultatblock

Gerätekombination	7,34
Kugelstossen	8,02
Weitsprung	7,25
Pendelstafette	7,72
Speer	7,88
1000m-Lauf	8,34
Gymnastik	7,90

elsauer zytig nr. 139
august 2004

Frauen- & Männerriege Rätterschen – Laufträff

Autor: Hans Erzinger

«Laufträff-Morgen» – Sonntag, 6. Juni

Wir haben an dieser Stelle bereits einmal über die «1/3-Formel» gesprochen. Was bedeutet sie? Bewegungsfachleute legen sie etwa so aus: Ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer ist sportlich aktiv. Ein weiterer Drittel treibt mehr oder weniger Sport – mit Betonung auf «weniger». Und nochmals: ein Drittel bewegt sich – im sportlichen Sinne – überhaupt nicht.

Trotz unserer Bemühungen der letzten Jahre scheint sich wenig daran zu ändern. So war denn unser traditionelles Laufträff-Fäschtli ein ziemlich lupenreines Meeting des ersten Drittels. Eigentlich schade, denn wir hätten die weniger eifrigen Freizeit-Sportlerinnen und Sportler gerne miterleben lassen, wie gut regelmässige Be-



wegung tut, und wie viel Freude und Spass Walken und Laufen in der Gruppe bereiten kann. Selbstverständlich ist deswegen noch gar nichts verloren! Wer sich angesprochen fühlt, findet jederzeit eine neue Gelegenheit. Schauen Sie doch einfach bei einer unserer Gruppen herein.

Unsere regelmässigen Walking-Treffs:

- jeden Montagmorgen, 08.00 Uhr; Parkplatz Kirche Elsau, Walking für Seniorinnen und Senioren
- jeden Dienstagmorgen, 09.00 Uhr; Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Walking für alle

– jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr; Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Walking für alle

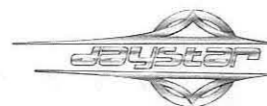
Auskunft:

Vreni Erzinger Tel. 052 363 19 61
Edith Schär Tel. 052 363 21 19

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Laufträff Frauenriege- & Männerriege, Rätterschen



2 - R A D - S E K T O R



VL 125



DAELIM

Daystar VL 125
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic
Fr. 5'990.-



Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme
bei uns erhältlich!

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

elsauer zytig nr. 139
august 2004

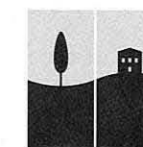


Wir bauen an Ihren Wunschträumen.

Bauunternehmung
W. Schneider AG
Aadorferstrasse 670
8353 Elgg

Telefon 052 364 32 32
Fax 052 364 12 48
info@schneiderbau.ch
www.schneiderbau.ch

schneider
Hoch- Tief- Umbau



Frauenriege und Männerriege Rätterschen Ein grosser Erfolg an einem der grössten Turnfeste des Jahres

Autor: Bernhard Storrer, Präsident

Der Kommandoturm war unser Treffpunkt am Sonntagmorgen, 20. Juni, am Regionalturfest des ZTV-WTU in Elgg. Da sich die Fusion Frauenriege/Männerriege in Dinhard letztes Jahr gut bewährt hatte, traten wir auch in unserem Nachbardorf, dem Landstädtchen Elgg, gemeinsam zum Wettkampf an. Verschiedene Festzelte und tiptop installierte Wettkampfanlagen bildeten ein eindrückliches Bild vom wohl grössten Turnfest schweizweit in dieser Saison. 4'500 Turnerinnen und Turner hatten an den zwei Festwochenenden an den verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen. Mit 33 Aktiven, 17 Frauen und 16 Männern, stellten wir eine der grössten gemischten Riegen und traten mit den Aktiven und den Senioren gleich in der Stärkeklasse 1 an, sicher ein Novum für beide Vereine.

An diesem frischen Morgen, es hatte nämlich die Nacht hindurch geregnet, warteten nicht weniger als 6 Disziplinen auf ihre Bewältigung. Der Unihockeyslalom hatte als erster Posten so seine Tücken, war doch die regenasse Schnelllaufbahn eher etwas rutschig. Aber gekonnt schlängelten sich alle durch die Stafettenstangen mit Unihockeyschläger und Ball. Ein toller Start war mit vielen gezählten Stangenläufen gemacht.



Unihockeyaner Hans Erzinger taufisch laufend zwischen den Stafettenstangen mit Schläger und Ball.

Ein gutes Augenmass, eine konstante Wurftechnik und Ausdauer im Springen bildeten die Voraussetzungen für viele Würfe mit dem Basketball über

eine 4 m hohe Latte. Zu viert kamen wir mächtig ins Schnaufen, raubte doch der tiefe Boden viel Kraft beim Rundlauf um die Wurfanlage. Zudem blendete die Sonne zwischendurch die Werfenden, konnte aber ein tolles Resultat nicht mindern.

Ebenfalls zu viert absolvierten wir das dritte Wettkampfspiel. Wie schon letztes Jahr beinhaltete der Rugbyball viel Fingerspitzengefühl. Es hiess aufgepasst beim Werfen und Halten dieses unförmigen Dinges! Der Wurf durch einen hochgehaltenen Hula-hopping hin und zurück zum Gegenspieler, bildete die erste Hälfte dieses Wurflaufes. Der zweite musste mit einem gekonnten Weitwurf zum dritten Mitspieler erfolgen. Fiel der Ball zu Boden anstatt in seinen Fängen, zählte der Wurf nicht. Der Einsatz, das Spurten und das Halten stimmte für uns, doch die amerikanischen Rugbyspieler können's sicher noch besser und schneller als wir!



Tiptop gehaltener Rugbyball von Annemarie Zürcher.

Ballbrettspiele haben so ihre Eigenheiten: entweder trifft man das Brett nicht richtig oder der Ball springt nicht so wie es die Wettkämpfer möchten. Dies war beim Üben in der Halle meistens die Ursache für fehlerhaftes Arbeiten an diesem Posten. Vor Beginn des Wettkampfeinsatzes bestreuten die Kollegen die nasse Laufbahn



Ringhalter Ruedi Kundert freut's, dass alles bestens geklappt hat.

mit Sägemehl, damit keiner beim Spurten um den Stangen-Rundkurs ausrutschte. Mit viel Fleiss und dem Glück des Tüchtigen resultierte ein tolles Ergebnis. – Für die zwei nächsten Fun-Sportarten dislozierten wir von der Schulhausturnwiese ins Wettkampfgelände «Im See».



Armin, Edith, Vreni und Ruedi beim Ballprellen und Spurten.

Zu sechst versuchten wir uns pro Gruppe im Beachball-Brettspiel. Über eine Schnur spielten wir uns den kleinen farbigen Gummiball mit dem Beachbrett zu. Gleichzeitig wechselten wir nach dem erfolgten Schlag die Seite. Mit einer unglaublichen Präzision und Schnelligkeit bewältigten wir

diesen heiklen Posten. Klar, einigen gelang nicht alles nach Wunsch, aber mehrheitlich übertrafen wir uns selbst. Mit diesem Erfolg erreichte auch unsere Stimmung einen ersten Höhepunkt.



Karin, Herta, Hans und Bruno mit vollem Einsatz beim «Beach-Ball-Brettspiel».

Unsere letzte Fun-Sportart mit Tennisball und Handbrett war sicher ein der schwierigsten, galt es doch mit diesem Brett einen zugeworfenen Tennisball seinem Mitspieler über mehrere Meter Distanz «zuzuprellen». Wehe, das Brettli hatte nicht die richtige Lage in der Hand: der Ball flog dann in alle Himmelsrichtungen – nur nicht zum Fangenden! Es gab dann keinen Fang-Punkt und die Zeit rannte unaufhörlich davon. Das Hin- und Herspurten als Fänger zum Werfer kam erschwerend zur Konzentration dazu. Keine einfache Aufgabe! Hier produzierten wir sicher die argsten Schnitzer, doch auch die Konkurrenz hatte ihre liebe Mühe.



Barbara Rüegg beim Erspurten und Fangen des Tennisballes.

Nach diesen sechs Wettkampfteilen beteiligten wir uns zum Schluss am 1'500 m langen Geländestaffellauf.

Etwas ausserhalb der Wettkampfplätze durchspurteten wir mit 3 x 3 Läuferinnen und Läufern die abgesteckten Feld- und Waldwege. Die Teilstücke für die Läufer waren zwischen 500 und 800 m lang. Der Parcours verlangte uns alles ab und wir gaben unser Bestes. Einfach toll.

Die Rangverkündigung am späten Nachmittag übertraf dann alle Erwartungen: In der 1. Stärkeklasse: 2. Rang von 5 Teilnehmergruppen bei den Aktiven und 4. Rang bei den Senioren von 4 Teilnehmergruppen. Im Geländestaffellauf belegten wir den für uns



Mannschaftsbild der erfolgreichen «Frauen- und Männerriegen-Seniorengruppe».

guten 13. Platz unter 17 Vereinen. Zum Schluss sei auch noch die Rangierung der Volleyballgruppe aufgeführt: 5. Rang von 5 Mannschaften. Hier galt «Fun vor Rang»! Anzumerken ist noch, dass alle anderen Volleyball-Mannschaften 1 bis 2 Stärkeklassen vor uns eingereicht waren.

Eigentlich wollten wir an diesem Regionalturfest mit Fleiss, Freude und Gelassenheit dabei sein. Dass nun dabei solch gute Rangierungen resultierten, ist eine grosse Überraschung. Entscheidend für diese Erfolge sind sicher eine top-motivierte Beteiligung, eine gute Kameradschaft, ein uner müdlicher Einsatz und die Disziplin aller. Einmal mehr entpuppte sich das Leiterteam Rosmarie Rutishauser und Stefan Huber als vorzügliche Muntermacher. Ihnen gehört auch an dieser Stelle der aufrichtige und herzliche Dank für die vielen Stunden der Vorbereitungen zu Hause und in der Turnhalle. Uns allen bleibt ein unvergessliches Fest in bester Erinnerung.

FORM & FARBE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen
Tel. 052 366 07 07 · 052 366 07 08 www.form-und-farbe.ch



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

Turnfest Murten 3./4. Juli

Autor: Páde

Um es gleich einmal vorweg zu nehmen, es war ein sehr schönes Turnfestwochenende. Dazu hat nicht nur das schöne Wetter beigetragen, sondern auch das Ambiente der Stadt Murten, der See, die Stimmung usw. Aber ich will an dieser Stelle nicht ins Schwärmen kommen, sondern einen Bericht schreiben.

Samstag früh, pünktlich um 7.45 Uhr trafen sich jung und alt des TV und stiegen in unseren Car. Alle ausser mir, deshalb darf ich nun auch den Be-



Gekannt, die Minitramprieger mit Akrobatikeinlage

richt verfassen. Ich kam wie immer etwas zu spät. Die Fahrt nach Murten verlief unruhiger als ich mir erhoffte. Vergeblich versuchte ich mein Schlafmanko etwas zu vermindern (vielen Dank Nr. 1 an dieser Stelle). Der Carchauffeur, so merkte man, war ein wahrer Profi auf seinem Gebiet. Laufend informierte er uns über Sehenswürdigkeiten und Geografische Höhepunkte der A1 entlang. So fühlten wir uns, als würden wir in den Urlaub fahren (endlich weiss ich, wo die Aarburg steht).

In Murten angekommen, verschafften wir uns in Rekordzeit einen Überblick über das Festgelände und schlepten unser Gepäck zum Zeltort. Dort durfte ich als Stadtmensch zum ersten Mal in meinem Leben mit eigenen Hän-

den ein Zelt aufbauen. Dank Danis Erfahrung als Pfadfinder konnten wir dieses Manöver ebenfalls rasch erledigen (danke für die Zelte, Dani).

Nun konnten die Spiele beginnen. Und schon ging es los mit der Minitramprieger. Die sehr junge Gruppe, unter René Koblets Leitung, zeigte eine sehr abwechslungsreiche Nummer, welche mit mehreren Höhepunkten gespickt war. So wurden sie denn auch mit viel Beifall vom Publikum belohnt. Angesichts des niedrigen Durchschnittalters und der kurzen Trainingszeiten auf der neuen Tumblingmatte ist die erreichte Note von 7.66 sicherlich ein gutes Resultat. Da werden wir noch einiges zu sehen bekommen von dieser Gruppe.

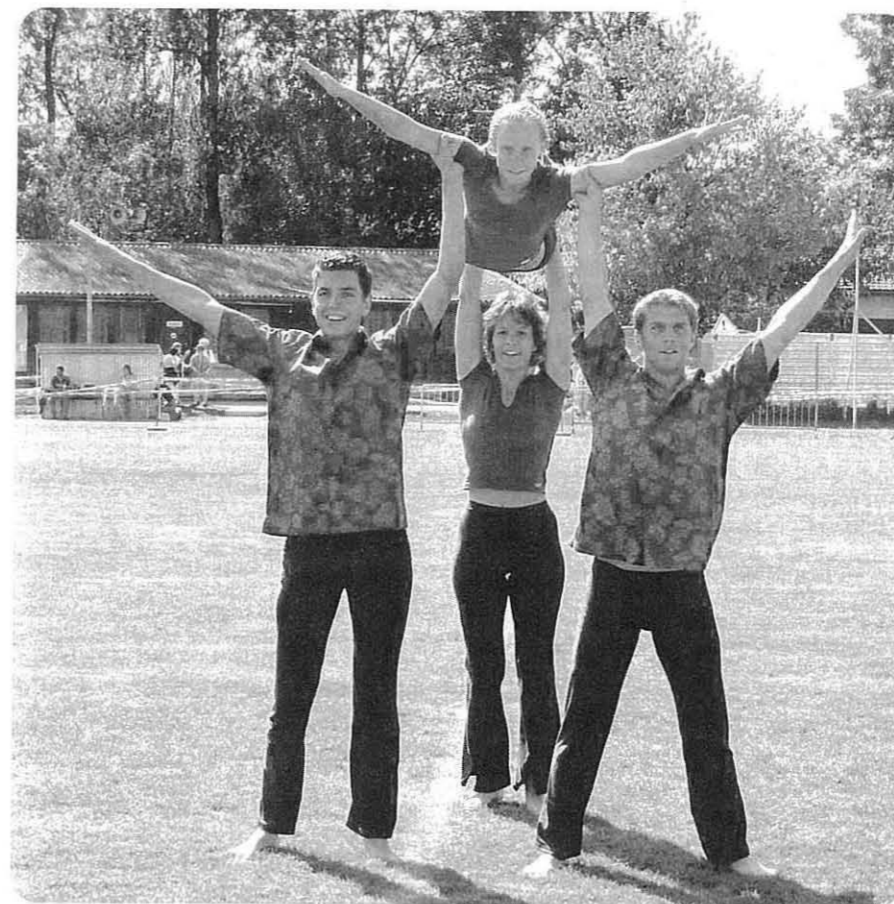
Im Anschluss waren folgende Disziplinen an der Reihe. Im Kugelstossen kamen wir mit 7.73 nicht an unser grundsätzliches Ziel von 8.0 heran. Da blieben einige unter ihrer Form und drückten deshalb ein wenig auf den Durchschnitt. Auch die Ausreisser nach oben vermochten den Schnitt da nicht mehr anzuheben. Ähnlich sah es beim Weitsprung aus. Wegen meiner zwei Fehlversuche konnte ich nur noch auf sicher springen und blieb prompt dann noch am herausstehenden Absprungbalken hängen. So blieb auch ich weit unter meinen Erwartungen. (alles Ausreden, werden die einen jetzt wohl sagen). Die anderen z.T. sehr jungen Springer konnten diese Suppe dann auch nicht mehr auslöffeln, und so erzielten wir die Note 7.42. Beim Speerwurf muss erwähnt werden, dass man die Diszi-

plin auch hätte Hangwurf nennen können. Leider mussten wir den Hang aufwärts werfen. So blieben wohl alle Teilnehmer unter ihren Erwartungen, ausser unserem ehrgeizigen Familienvater Urs (der Mann ist einfach nicht unterzukriegen!).

Erfreulich war hingegen die 80 Meter-Pendelstaffette. Da erreichten unsere Sprinter das gute Resultat von 8.45. Da ist jedoch zu erwähnen, dass sogar noch mehr drin gelegen wäre, hätte nicht unser Startläufer P.S. aus S. beim Start darauf gewartet, bis seine gegnerische Nachbarläuferin schon weit vor ihm war. Na ja, vielleicht ist er erst richtig schnell, wenn er ein weibliches Hinterteil vor sich sieht.

Die zweite Laufdisziplin, der 1000 Meterlauf verlief ähnlich erfolgreich. Die starke, ausdauernde Truppe erkämpfte sich die Note 8.13, was in etwa der Zeit von 3 Minuten entspricht. Die Motivation bei dieser Disziplin ist klar; man will endlich schneller sein als der bereits erwähnte Familienvater. Denn auch hier macht ihm so schnell keiner was vor. Als Abschluss des Pflichtprogramms galt die Gymnastikvorführung. Hier musste wegen dem Ausfall von Carmen noch kurzer Hand Ersatz gefunden werden. Miri sprang für sie ein und ersetzte sie, wie wir feststellen konnten, souverän. Auch alle anderen bewegten sich graziös zur Musik von JayLo und Ricky Martin und versprühten literweise lateinamerikanischen Charme. Das wirkte sich auch auf die Note aus. Gegenüber anderen Turnfestern wie z.B. Elgg wurde endlich mal wieder fair benotet. So ernteten wir uns die verdiente Note 8.24.

Einer der vielen Kraftakte des Präsidenten



Sexy wie immer, unsere Gymnastikgruppe

Nun konnten wir dann zum gemütlichen Teil des Turnfestes übergehen. Ich schloss mich der Gruppe an, welche die niedliche schmucke Altstadt von Murten erforschte. Als Reiseleiterin anbot sich unsere Oberturnerin Simone, welche noch Wurzeln in diesem Teil der Schweiz hat. Bei Flammkuchen, Bier und hübscher Bedienung konnten wir uns, weg vom Festgetümmel, von unseren mittäglichen Strapazen erholen und die Ruhe vor dem Festzelt-Sturm geniessen.

Im Festzelt angekommen brachten die einen dann so schnell wie möglich den ersten Apéro hinter sich um sich anschliessend auf dem überschaubaren Festgelände zu vergnügen. Natürlich gab es die eine oder andere Intrige, welche dann auch am nächsten Tag noch für Gesprächsstoff sorgte. Aber Skandale gab es keine (was ich als Paparazzo schon beinahe etwas bedaure). Es zeigte sich jedoch, dass da eine Turnergeneration heranwächst, welche sich in punkto Ausdauer im Festzelt gut mit den Alten messen

kann. Als ich mich in unserem Zeltort nämlich schlafen legen wollte, musste ich feststellen, dass die Zelte zum grossen Teil leer waren. So musste ich nochmals das Festzelt aufsuchen, die Jungen ins Bett schicken, bis ich schliesslich dann doch der letzte war. Bitteres Erwachen dann am nächsten Morgen: Mich ärgert's, dass ich mit dem Schlafsack früh morgens aus Schlaf und Zelt gerissen wurde und von den besagten jungen Mitgliedern des Turnvereins ausgekitzelt wurde. Als ob ich's nicht sonst schon schwer gehabt hätte. Vier Stunden Schlaf wären schön gewesen (vielen Dank Nr. 2 an dieser Stelle.).

Tja, es hat sich gelohnt aufzustehen. Uns erwartete ein wunderschöner Tag. Frühstück gabs stülvoll mitten in der Altstadt. Dort waren wir dann auch in der Poleposition für den Fahnenumzug, welcher um 11.00 Uhr stattfand. Dort wurden wir von einer jungen Delegation der Minitramprieger vertreten. Präsi und OT liefen natürlich auch mit. Ersteren hatten wir eigent-

lich bereits vermisst gemeldet. In letzter Minute ist Bruno dann aber wieder auferstanden (oder aufgestanden).

Den Rest des Tages verbrachten die meisten am schönen Murtensee. Einige von uns hatten ja schon am Vortag unfreiwillig mit diesem Gewässer Bekanntschaft gemacht und sich im Wet T-Shirt Contest geübt. (M., du bist einfach ein beliebtes Opfer).

Trotz aller Fürsorge einiger weiblicher Mitglieder reichte bei diesen Temperaturen der Schutzfaktor 12 nicht aus. Und so war dann Rot die Trendfarbe des Tages.

Bald schon mussten wir dann die Heimfahrt antreten. Ich freute mich auf Schlaf im Car, aber wieder wurde mir ein Strich durch die Rechnung gemacht. Stattdessen konnte ich mich nochmals über unseren Carchauffeur und seine geografischen Erläuterungen freuen, zu guter letzt dann auch noch über Stimmungskanone Dani, welcher mit seiner CD für FizeFazze sorgte.



Der Nachwuchs kommt, mit Fahne und Horn

Müde, aber guter Laune gingen wir in Elsau angekommen wieder unsere eigenen Wege. Und als ob ich nicht schon genug Sport gemacht hätte, stand noch das EM-Final an. So durfte ich dann erschöpft und sonnengerötet in einer überfüllten EM-Bar mitverfolgen, wie fünf Minuten vor Schluss Jimmy Jump zwanzig Verfolger hinter sich liess und mit voller Wucht ins Tor der Portugiesen sprang.

Wie schon am Anfang gesagt, es war ein schönes Wochenende.

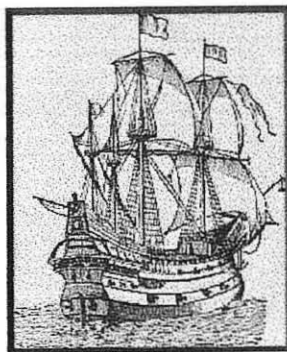
Pfi-La 2004 Fluch auf Jamaica

Autor: Volk Alkelei

Am Samstag machte sich das Volk Akelei auf nach Brütten. Um nicht schon bei der Ankunft dem Fluch zu verfallen, der dort oben herrschte, mussten die Bienlis auf einem Postenlauf viele verschiedene Abwehrkräfte bilden. Von Gegenstände merken bis hinüber zum Gegenfluchtrank war alles vorhanden.

Viele verschiedene Übungen wurden durchgeführt. Als Abschluss des Samstags gab es jedoch noch einen Höhepunkt, ein Spiel Namens Schmausimausi. Bei dem man die Lachmuskeln kaum noch unter Kontrolle hatte.

Am Sonntag weckte uns die Sonne. Viel Zeit verbrachten wir im Wald und so als richtiger Abschluss gab es eine Kochkonkurrenz, die mit zwei Siegergruppen en-



dete. Allen schmeckten die Teigwaren mit Tomatensauce und auch die anderen mit Curry.

Ja, somit war der Sonntag schon fast vorbei. Jedoch nachts im stiller Stunde, schlichen sich einfach zwei dunkle Gestalten ins Haus und schnappten sich Katrin.

Nicht umsonst musste sie Krokodilohrenschmalz und Würmer über sich ergehen lassen. In dieser Nacht wurde sie auf den Namen Pepe getauft.

Am nächsten Morgen war das Jamaica-Insel-Putzen an der Reihe. Viel zu schnell war das Heim blizz und blank und wir mussten uns vom Bach retten, der vom Dach oben herab schnellte, vor allem Rucksäcke und unser Material.

Alle fuhren glücklich und zufrieden nach Hause zurück und begrüßten die Eltern.

Fernsehen im Pfadilager?

Autorinnen: Andrea Lüönd/Navetta

Morgens sind es die sich ewig wiederholenden Soapoperas. Am Nachmittag sieht man Richtersendungen auf allen Kanälen, und Abends heilen die Ärzte ihre Patienten um die Wette. Manchmal ärgern wir uns doch alle über den Schlamm im TV-Programm. Stimmts?

Unter dem Motto «Nur noch Schlamm im TV-Programm» zogen am letzten Maiwochenende 18 Mutige der Mädchenpfadi Elsau-Schlatt ins Pflingstlager an den Bodensee um der zunehmenden Verschlammung des Fernsehprogramms Einhalt zu gebieten.

Unser Zeltplatz am Dorfrand von Mammern TG bot eine malerische Aussicht auf den Bodensee. In einem halben Tag standen alle Zelte, die Küche und das grosse Blachendach. Nun konnte die Bekämpfung des ganzen Mülls im Fernsehen beginnen. In



Spielblock, Postenlauf und Kochkonkurrenz, aber auch während der Freizeit wurde alles getan, um dieses Ziel zu erreichen.

Am Sonntagabend gings dann so richtig zur Sache. Da Forschungen ergeben haben, dass die Verschlammung des Fernsehens bereits nach Elvis Tod begonnen hat, musste nun eine neue Musikerin mit ähnlichem Erfolg gefunden werden. Dabei ging es im folgenden Geländespiel in drei Teilen um den sexy Anzug, die Sturmfrisur und die

Jugendarbeit

Elsauerstr. 39, 8352 Rätterschen

Katrin Gmünder von der Stelle Jugendarbeit Elsau-Rätterschen, Pensum 50%, ist von Montag bis Mittwoch zu erreichen.

Haupttätigkeiten:

Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Themen und Probleme von und mit Jugendlichen und Kindern). Die Gespräche sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht, bitte telefonisch voranmelden, Tel. 052 363 14 60 oder per Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch.

Präventionsprojekte in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern

finken Füsschen des uns allen bekannten Sängers. Was folgte, war ein rassiges Geländespiel, welches mit im Feuer gebratenen Poulets und aus Zinn gegossenen Füsschen endete. Nach zwei herrlich sommerlichen Tagen musste das Lager leider unter eher widrigen Wetterbedingungen abgebrochen werden, was den Abschied ein bisschen erleichterte. Aber auch das bisschen Regen konnte nicht verhindern, dass am Montagabend eine Gruppe müder aber zufriedener Pfadis wieder nach Rätterschen zurückkehrte.

Bist du zwischen 6 und 14 Jahren alt und möchtest den Samstagnachmittag einer sinnvollen Beschäftigung mit vielen Freunden und in der Natur verbringen? Unter www.pfadieschenberg.ch (Mädchen) und www.pfadibubenberg.ch (Jungs) findest du alle Informationen, die dich interessieren!

Ludothek Elsau Spielnachmittag in der Badi Niderwis

Autorin: Ariane Baumgartner

Es war schon morgens um 10.00 Uhr heiss, sehr heiss, als wir die bereit gestellten Spielsachen vom Estrich in unsere Autos einluden. Eigentlich genau das richtige Wetter für einen schönen Spielnachmittag in der Badi, denn eine Abkühlung ist dort jederzeit möglich. Als besondere Attraktion hatten wir dieses Jahr eine Hüpfburg (Gumpischloss) gemietet, die grossen Anklang fand. Bei uns durfte nämlich umsonst gehüpft werden und das wurde rege ausgenutzt.

Wir Frauen vom Ludoteam haben abwechslungsweise die Kinder in Gruppen eingeteilt und die allzu Übermütigen ein bisschen abgebremst. Aber auch alles andere wie Minigolf, Wasserbahn, Feuerwehrauto, Tretauto, Ball- und Geschicklichkeitsspiele, diverse Brettspiele und vieles mehr animierten Kinder und Eltern zum Spielen und Ausprobieren. Diese Sa-

chen können bei uns in der Ludothek an der Elsauerstrasse (Gebäude Kindergarten) ausgeliehen werden. Wir sind nach den Ferien wieder Montag- und Donnerstagnachmittag von 15 - 17 Uhr für sie da.

Es war ein bunter, schöner, heisser Nachmittag, der für viele Hüpfburgfans viel zu schnell vorbei war. Wir danken dem Badi-Team und vor allem dem Bademeister für die tatkräftige Unterstützung.



S'Muki Turnä startet wieder

Autorin: Monika Wittwer

Häsch dä Plausch am Muki-Turnä so chumm doch au

S'Muki-Turnä findet am Mittwoch von 9.00 - 10.00 h i dä Turnhallä Ebnet statt. Zerscht mol gsehd mir üs am Mittwoch 1. September. Mittmachä dörfet alli Chindä ab 3-jährig. Will mir bereits jetzt scho än huufe Ameldigä händ, wird's Muki-Turnä voraussichtlich im Wuchätumnus stattfindä. Mir freuet üs jetzt scho, Sonja Schmidt und Monika Wittwer, wänn au Ihr däbi sind.

Amälde chönd Ihr eu bi dä:

Monika Wittwer
8352 Rätterschen
Summerhalde
Tel.: 052 3632093

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**

**GMÜNDER
CHWÜNDER**
Storenbau GmbH

Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

FDP Elsau: Freisinnige (be)stimmen mit – lokal wie national

Autor: Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Mit dem Projekt Avenir radical haben gegenwärtig alle freisinnig denkenden Menschen die einmalige Möglichkeit, die zukünftige freisinnige Politik in der Schweiz aktiv mitzugestalten. Alle Interessierten sind aufgefordert, am einfachsten auf der Internetseite www.avenir-radical.ch an der Vernehmlassung dieses interessanten Projektes teilzunehmen. Parallel dazu sind mit den Tempo 30-Zonen sowie der Anpassung der Bau- und Zonenordnung auch in unserer Gemeinde Themen aktuell, für die es sich lohnt, sich zu engagieren.

«Avenir radical»

«Avenir radical» wurde Anfang Jahr von der nationalen FDP ins Leben gerufen, um in einem bislang für die Schweiz einmaligen Prozess die Meinung aller freisinnig denkenden Menschen in der Schweiz über die zentralen zukünftigen Aufgaben einer freisinnigen Politik zu erfragen. Aus den über 400 eingegangenen Vorschlägen wurden an einer offenen Versammlung 21 Projekte ausgewählt, die in die Vernehmlassung geschickt werden. Ziel dieser Vernehmlassung ist es, diejenigen Projekte zu bestimmen, die von den freisinnig denkenden Menschen in der Schweiz als am Wichtigsten erachtet werden.

Bis zum 21. August haben jetzt neben den Parteimitgliedern der FDP auch alle, die an einer starken, breit abgestützten freisinnigen Politik interessiert sind, die Möglichkeit, diejenigen politischen Projekte zu bestimmen, für die sich der Freisinn in Zukunft bewusster positionieren soll und die in die politische Tat umgesetzt werden sollen.

Am Einfachsten erfolgt die Teilnahme an der Vernehmlassung über die Internetseite www.avenir-radical.ch. Selbstverständlich ist eine Teilnahme aber auch per Post möglich. Der entsprechende Fragebogen kann unter folgender Adresse bestellt werden:

Generalsekretariat FDP Schweiz
«Avenir radical»

Neuengasse 20
Postfach 6136
3001 Bern

Die Liberale Landsgemeinde am 12. September in Stans bildet dann den Abschluss und Höhepunkt von «Avenir radical». Eigenladen dazu sind alle Freisinnigen, die darüber bestimmen wollen, welche Vorschläge aus der Vernehmlassung als nationale freisinnige Projekte politisch realisiert werden sollen.

Tempo 30-Zonen

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. September hat der Souverän darüber zu bestimmen, ob in der Gemeinde Elsau mit der Einführung von Tempo 30-Zonen die Wohnqualität sowie die Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer möglichst flächendeckend erhöht werden soll. Die FDP Elsau befürwortet grundsätzlich diese

Bestrebungen, verlangt aber, dass noch folgende zwei Punkte berücksichtigt bzw. angepasst werden:

- Zum Einen kann es nicht sein, dass die Schottikerstrasse aus dem Tempo 30-Konzept ausgeschlossen wird. Denn auf dieser Strasse wird, abgesehen von den Kantonsstrassen, am schnellsten gefahren – und das zu einem beträchtlichen Teil von nicht ortsansässigen Verkehrsteilnehmern. Zudem müssen gerade auf dieser Strasse die schwächeren Verkehrsteilnehmer geschützt werden, handelt es sich doch um den Schulweg vieler Kinder.
- Zum Zweiten verlangt die FDP Elsau, dass die weitgehende Anordnung von Tempo 30-Zonen in unserer Gemeinde auch für das Standortmarketing gebührend berücksichtigt wird. Denn es gibt unseres Erachtens gegenwärtig keine Gemeinde in der Gegend, welche Tempo 30-Zonen so flächendeckend eingeführt hat.

1. Elsauer Spiel-, Sport- und Familienplausch

Datum: Samstag, 18. September

Teilnehmer: – Alle Familien der Gemeinde Elsau, wahlweise verstärkt mit Gottis, Göttis, Grosis und/oder Grossvätern
– Grosis und Grossväter zusammen mit ihren Enkeln

Organisator: FDP Elsau

Der 1. Elsauer Familiensportplausch startet auf dem Pausenplatz des Schulhauses Süd und endet an der Feuerstelle im Eichholz. Dazwischen sind an verschiedenen Posten knifflige Aufgaben im Familienteam zu lösen.

Damit neben Plausch und nicht so tierisch ernster Wettkampfatmosphäre auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz kommt, führt die FDP Elsau bei der Feuerstelle im Eichholz eine kleine Festwirtschaft.

Ein Flugblatt mit allen nötigen Detailangaben wird Ende August in alle Haushaltungen verteilt.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.
FDP Elsau

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

SVP Elsau: Kein Hauch einer kommunalen politischen Sommerpause

Autor: Michael Leutenegger, Präsident SVP
Sektion Elsau

Die Gemeindeversammlung vom 22. Juni gehört der Vergangenheit an und schon wieder stehen die nächsten Entscheidungen des Souveräns an. An dieser Stelle möchte ich Ihnen, sehr verehrte Leserschaft, einen Ausblick für die kommenden Geschäfte der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. September geben. Eines der darüber zu befindenden Themen wird die Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen sein. Dieses Projekt wurde der Bevölkerung in der ez (Ausgabe 138) sowie an der Informationsveranstaltung vom 28. Juni vorgestellt. Der Vorstand der SVP Elsau hat sich mit diesem Projekt ebenfalls beschäftigt und erachtet dieses Vorhaben als sinnvolle Massnahme zur Steigerung der Wohnqualität. Ferner wird damit ein aktiver Beitrag zur Verkehrssicherheit auf den Gemeindestrassen geleistet. Des Weiteren wird diese Massnahme einen positiven Einfluss auf den Schleichverkehr auf den Quartierstrassen haben, da anzunehmen ist, dass die Fahrzeuglenker möglichst schnell die Hauptverkehrsachsen suchen und somit die Wohnquartiere vom Motorfahrzeugverkehr entlastet werden.

Ein weiteres Traktandum wird die Revision der Bau- und Zonenordnung darstellen. Diese wurde dem Souverän in der ez (Ausgabe 138) sowie an der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 19. Februar vorgestellt (weitere Informationen zu den einzelnen Geschäften erhalten sie auf unserer Home-Page www.svp-elsau.ch). Den kleineren Anpassungen der BZO steht der Vorstand der SVP Elsau positiv gegenüber. Der Gemeinderat beabsichtigte die Parzelle Nr. 2012 von der Landwirtschaftszone teilweise in die Zone für öffentliche Bauten und in eine Wohnzone umzuzonen. Damit wollte sich der Gemeinderat die Möglichkeit sichern, die Liegewiese des Schwimmbades bei Bedarf zu vergrössern. Leider scheiterten die Ver-

handlungen mit dem Landbesitzer, was vom Vorstand der SVP Elsau bedauert wird. Künftig dürfte es somit schwieriger sein, die Liegewiese zu vergrössern und somit die Kapazität des Schwimmbades auszubauen. Und genau dies würde doch Sinn machen, damit sich weitere Badegäste in unserer Badi vergnügen können. Wie nämlich aus den Jahresrechnungen der vergangenen Jahre entnommen werden kann, schloss der Schwimmbadbetrieb jeweils stark defizitär ab, obwohl die Tarife stetig angepasst wurden und heute den lokalen Verhältnissen entsprechen. Weitere Anpassungen sind zur Zeit nicht zweckmässig. Auch erachtet es der Vorstand der SVP Elsau als unklug, Auswärtigen einen höheren Eintrittspreis abzuverlangen. Der einheimischen Bevölkerung steht schliesslich ein attraktives Angebot mit der Saisonkarte zu Verfügung.

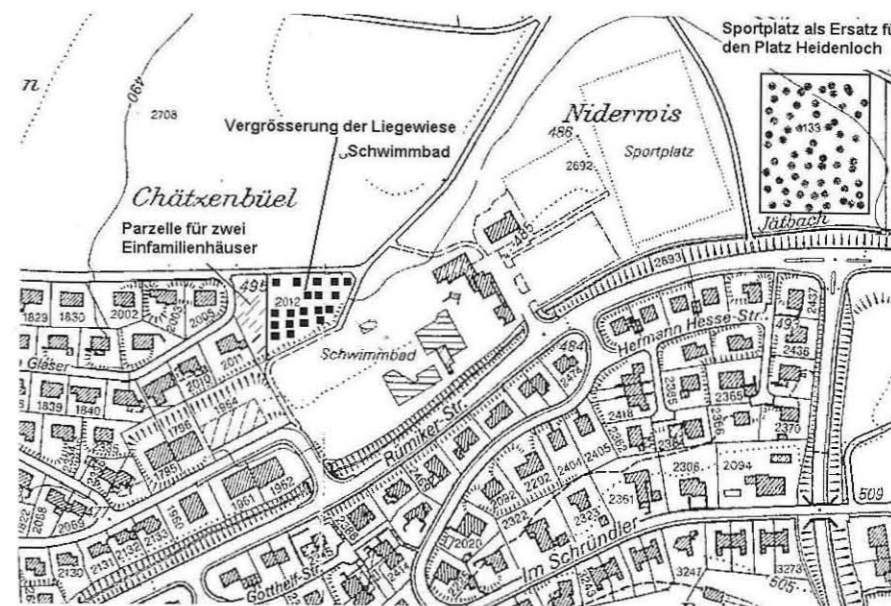
Im Heidenloch haben die Erschliessungsarbeiten begonnen und für den Sportplatz Heidenbüel wird Ersatz benötigt. Geplant ist den neue Sportplatz im Niderwis neben dem bisherigen zu erstellen. Gleichzeitig sollen ca. 50 Parkplätze für Veranstaltungen der geplanten Doppelturnhalle und der Badi erstellt werden. Die dafür benötigten Mittel sind zur Zeit nicht be-

kannt. Grundsätzlich steht der Vorstand der SVP Elsau diesen Bestrebungen des Gemeinderats offen gegenüber. Zur Zeit sind aber noch nicht alle Details öffentlich, weshalb eine abschliessende Stellungnahme dazu noch nicht vorgenommen werden kann.

Mit Bedauern hat der Vorstand der SVP Elsau den Entscheid des Regierungsrates zu Kenntnis genommen, wonach die Kantonspolizei Zürich die Verkehrsinstruktion in den Schulen auf das Schuljahr 2005/2006 abschafft. Ein wertvoller Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer wird über Bord geworfen. Die Einwände, dass die entstandenen Lücken durch Private geschlossen werden, kann, sind äusserst fraglich. Die Entscheidung des Kantonsrates steht aber noch an.

Die Schulbehörden werden aufgefordert, Abklärungen nach einem adäquaten Ersatz raschmöglichst vorzunehmen, damit beim Verkehrsunterricht keine Lücken entstehen.

Zum Schluss möchte ich Sie noch auf das Waldhüttenfest der SVP Elsau vom 3. September aufmerksam machen. Dieses findet ab 19 Uhr in der Waldhütte Elsau statt. Zur Teilnahme sind Sie herzlich eingeladen.



Infos von der Post Rätterschen

Autorin: Vreny Welter,
Leiterin Poststelle Rätterschen

Wir sind mitten in der Ferienzeit und die schönen Herbsttage, die allemal zu einer erlebnisreichen Bahnreise einladen, stehen vor der Tür!

Die Post Rätterschen bietet Ihnen neben allen Angeboten der Schweizerischen Post die wichtigsten Bahnangebote und weitere Dienstleistungen der SBB an. Neben Billetten und Abonnements für den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und die ganze Schweiz, erhalten Sie auch Halbtax- und Generalabonnemente und attraktive Freizeitangebote von RailAway.

Preisbeispiele:

1 Abonnement Rätterschen-Winterthur für Junioren (6 bis 25 Jahre): Fr. 76.-, für Erwachsene Fr. 104.-

1 Abonnement Rätterschen - Zürich (alle Zonen) für Junioren (6 bis 25 Jahre): Fr. 149.-, für Erwachsene Fr. 205.-

Halbtax-Abonnement gültig 1 Jahr: Fr. 150.-, gültig 2 Jahre: Fr. 250.-, gültig 3 Jahre Fr. 350.-

Geniessen Sie ein Sommerangebot von RailAway. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte oder lassen Sie sich an unserem Prospektständer in der Schalterhalle inspirieren. Es würde uns freuen, Sie an unserem Schalter bedienen zu dürfen.

Wettbewerb

Werfen Sie unten angehängten Wettbewerbs-Talon in unsere in der Schalterhalle aufgestellte Urne, so können Sie einen der attraktiven Preise gewinnen!

Wettbewerb

Wie lange ist ein Halbtax-Abonnement à Fr. 250.- gültig?

Richtige Antwort: _____

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bitte Talon ausschneiden und in die Wettbewerbsurne in Ihrer Poststelle in Rätterschen werfen! Wettbewerbsschluss: 31. August 2004.

**HEINZ
HOFMANN**

Sanitäre Installationen

Sonnenberg • Neubauten

8352 Elsau • Umbauten

Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen

Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen

1. Preis: 1 Halbtax-Abonnement für 2 Jahre im Wert von Fr. 250.-

2. Preis: 1 Halbtax-Abonnement für 1 Jahr im Wert von Fr. 150.-

3. Preis: 1 Gutschein zum Bezug eines SBB-Billettes im Wert von Fr. 250.-

Wenn Sie diesen Text aufmerksam durchlesen, wird es ein leichtes sein, die Wettbewerbsfrage zu beantworten. Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück beim Lösen der Wettbewerbsfrage!

Wachter

**Boden- und Wandbeläge
▪ Teppiche**

Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

**Supergünstige
Preise**

• Diverse günstige
Kleinwagen

• Alle ab MFK

• Super Eintauschpreise



**Autocenter
Schottikon**

Garage Carrosserie

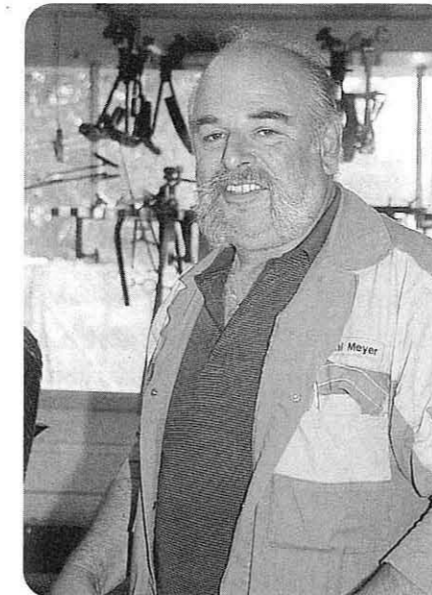
8352 Schottikon

Tel. 052 366 05 66

Fax 052 366 05 67

25 Jahre Autospritzwerk Reinhard Meyer

(md) Am 14. August wird mit einem Tag der offenen Tür von 10:00 bis 17:00 gefeiert. Genau 25 Jahre ist es her, seit die Firma Autospritzwerk Meyer kunstvolle Bilder auf jegliche



Gegenstände aufspritzt. Dies ist umso erstaunlicher, da doch alles mit einer abgebrochenen Coiffeurlehre begonnen hat.

Nach der Schule steht jeder vor der schwierigen Aufgabe zu entscheiden, in welche Richtung es weitergehen soll. Reinhard Meyer hat sich den Beruf des Coiffeurs herausgepickt. Aber schon nach drei Wochen wurde ihm klar, dass er sich nicht zum Coiffeur berufen fühlte. Nun, aber wie weiter? Automechaniker, ja genau das ist es. Leider war da aber kurzfristig nichts zu finden. Per Zufall sind seine Eltern

auf eine freie Lehrstelle im Autospritzwerk Eisenegger in Töss aufmerksam geworden.

Am nächsten Morgen stand Reinhard in Töss, bereit für den Beginn seiner Lehre. Aus einem reinen Zufall ist eine Leidenschaft geworden und heute noch ist Reinhard Meyer von seiner Arbeit fasziniert wie am ersten Tag. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre ging es auf die Wanderschaft. Es hat ihn hierbei nicht in die weite Welt hinaus gezogen, aber er hat innerhalb vom Kanton Zürich diverse Autolackierwerkstätten gesehen.

Und wieder hat der Zufall mitgeholfen. Über viele Kollegen hinweg hat er erfahren, dass der Chef der Firma Rusterholz in Ohringen einen Mitarbeiter suchte, mit der Bedingung einmal seine Nachfolge anzutreten. Dies war genau das Richtige für Reinhard. Am 1. August 1979 hat er die Firma Rusterholz in Oberohringen übernommen. Schnell ist der Betrieb zu klein geworden und Reinhard wusste nicht mehr wohin mit all den Kundenautos. Wie es das Leben so will, war der Spenglereibetrieb, mit dem er zusammen arbeitete, genau in derselben Lage. Einem gemeinsamen Neubau im Ohrbühl stand somit nichts mehr im Weg. 1987 konnte der Betrieb an der Fröschenweidstrasse 4 eröffnet werden. Nicht weniger als zwei Auto- und eine Lastwagenspritzkabine wie auch sechs Schleifplätze standen von nun an zur Verfügung.

Steckbrief:

Anschrift: Autospritzwerk
Meyer Reinhard
Fröschenweidstr. 4
8404 Winterthur
Tel: 052 233 38 28
Fax: 052 232 11 60
Mail: info@digipaint-meyer.ch
Web: www.digipaint-meyer.ch
Rechtsform: Einzelfirma
Gründung: 1. August 1979

Angebot: Auto- und Lastwagen-
spritzwerk
Industriespritzten
Bilder
Möbel

Belegschaft: Geschäftsführung
Reinhard Meyer
Administration
Marlies Meyer
4 Lackierer
3 Lehrlinge



Vor fünf Jahren wurde eine weitere grosse Investition getätigt. Eine Wundermaschine, mit dem von Reinhard geschützten Namen Digipaint wurde

BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Telefon 052 364 20 41



angeschafft. In der Schweiz sind nur ca. vier dieser Maschinen im Einsatz. Es handelt sich hierbei um eine Art Tintenstrahl-Drucker (wie beim PC) für grosse, nicht ebenförmige Gegenstände. Gleich wie beim PC kann eine elektronische Vorlage, wie zum Beispiel ein Foto von einer Digitalkamera, als Vorlage verwendet werden. Bevor nun aber das Bild entstehen kann, muss ein weisser Untergrund, ein so genannter Eiskanal, gelegt werden. Existiert nun diese weisse Unterlage, kann das Bild in einem Durchgang mit den Farben gelb, rot, blau und schwarz entstehen.

Das wichtigste an dem ganzen Vorgang ist, dass die Farbdüsen immer den gleichen Abstand zu der Unterlage haben. Wäre dies nicht der Fall, so würde das Bild unscharf werden. Noch heute ist Reinhard Meyer von der Präzision dieser Maschine fasziniert.

Die Maschine lässt somit keine Kundenwünsche unerfüllt, wäre da nicht das Strassenverkehrsamt. Einer «topless» Dame musste im Nachhinein ein Büstenhalter verpasst werden. Aber wie gesagt, Digipaint macht alles möglich.

Wohl das grösste Bild war eine Bierflasche auf einem Miller-Bier Lastwagen. Das ganze hatte nicht weniger als 12 Meter Länge und drei Meter Höhe. Da dieses Bild nicht in einem Stück realisiert werden konnte, wurde Tag und Nacht daran gearbeitet und jeweils wieder die Maschine verstellt und neu eingerichtet.

Mittlerweile sind aber die Autos nur noch ein Teil von dem, was alles verschönert wird. Die Palette geht von Autos, Lastwagen, Baumaschinen, Werbetafeln, Möbeln, Teppiche bis hin zu Mauern, einfach alles was Farbe annehmen kann.

Wir wünschen von der Redaktion aus für die nächsten 25 Jahre viel Erfolg.

Bitte geben Sie bei den von Ihnen gelieferten Artikeln den Autoren bzw. die Autorin an.

Anonyme Artikel werden nicht veröffentlicht.

Besten Dank!

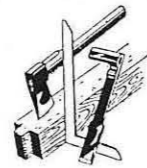
Die ez-Redaktion



Wiesendangen-Elsau-Hegi

Bald ist es wieder so weit:

Der traditionelle **Cevi-Flohmarkt** der Abteilung Wiesendangen-Elsau-Hegi findet statt. In der **Wiesenthalle in Wiesendangen** verkaufen wir am **11. September 2004** ab 13:30 Uhr verschiedene Gegenstände, wie Bücher, Taschen, Geschirr, Spielsachen, Lampen, Möbel... An der 10.-Aktion, am Schluss des Flohmarktes, können Sie für 10.- alles mitnehmen was Sie brauchen. In der **Flohmi-Beiz** können Sie sich bereits ab 12:30 Uhr verpflegen. Schauen doch auch Sie vorbei.



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Coiffeursalון
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo + Do Sandra
Di - Sa Uschi & Pasqualina

Claro Mitenand-Lade

Autorin: Heidi Kaufmann

Reis-Snack und Antipasti zum Spätsommer

Nach den letzten Wochen können wir uns kaum vorstellen, dass der Sommer vielleicht doch noch kommen wird. Wir vom Claro-Team glauben fest daran und möchten Sie deshalb zur Degustation unserer Antipasti einladen.

Am Samstag, dem 21. August finden Sie uns an der Elsauerstrasse gegenüber dem Restaurant Sonne und wenn das Wetter nicht mitspielt, eine Woche später.

Kennen Sie die gerösteten Zwiebeln oder getrocknete Tomaten in Olivenöl? Anstelle von Chips versuchen Sie mal getostetes Brot mit Crema di olive oder condimento contadina: Lassen Sie sich überraschen.

Zum Knabern eignen sich auch die Currynüsse, Knabberkerne und die Reis-Quinoa Snacks.

Als Aperitiv bietet sich Mangosaft an. Trinkt sich auch hervorragend gemischt mit Weisswein.

Noch etwas zum Uno-Jahr des Reis:

Der bei uns bekannte Kulturreis wird in zwei Hauptarten unterteilt. Am Häufigsten wird der aus Asien stammende *Oryza sativa* oder weisse Reis angebaut. Der seltenere *Glaberrima*-Reis, eine wesentlich jüngere und empfindlichere Art stammt aus Afrika. Von den beiden erwähnten Reissorten kennen wir heute mehr als 120'000 verschiedene Reissorten.

Der Kulturreis wird entweder kulinarisch nach Art der Körnung unterschieden: Rundkorn oder Kurzkorn-Reis, Mittelkorn- und Langkornreis. Oder es wird nach der Anbauart unterschieden: Sumpfreis oder Trockenreis.

Sumpfreis wächst in Feldern, die feucht und teilweise unter Wasser stehen. In der Po-Ebene fahren wir stundenlang diesen Feldern entlang und erfreuen uns der Reiher und anderer Wasservögel. Bereits in der

Maggiaebene im Tessin finden wir Reis im Trockenanbau. Dies ist übrigens in Europa das nördlichste Anbauggebiet.

Sowohl den braunen wie den weissen Reis gibt es als Langkorn- (mindestens 6mm lang) und als Rundkornreis (4-5 mm lang). Langkornreis ist in der Regel nach dem Kochen leichter, fester und lockerer als Rundkornreis und klebt in der Folge weniger zusammen (geeignet für Trockenreis, Reissalat, Pilaw, Curry-Reis). Rundkornreis hat dagegen dicke, ovale Körner, die nach dem Kochen durch den Stärkeaustritt sehr gerne zusammenkleben. Er ist dadurch vor allen für breiige Gerichte geeignet (Milchreis, Suppen, Reiskroketten, Desserts). Als Zwischenstufe unterscheidet man noch den sogenannten Mittelkornreis (5-6 mm lang). Er ist etwas dicker als Langkornreis und bleibt beim Kochen körnig und locker. Beim Abkühlen neigt er aber zum Zusammenkleben. (Verwendung häufig als Risottoreis)

Brauner Reis, Naturreis, Vollkornreis oder Halbrohreis: Dieser Reistyp wur-

de vorgängig nur entspelzt und besitzt dadurch noch das Silberhäutchen und den Keimling. Er enthält dadurch mehr Vitamine und Fett, braucht beim Kochen aber mehr Wasser und eine längere Kochzeit. Er schmeckt gehaltvoller und hat mehr Biss. Bei der Lagerung ist er aber empfindlich auf Licht und Wärme. Weisser Reis: Bei diesem Reis wurde beim Polieren das Silberhäutchen und der Keimling entfernt. Es bleibt also nur das weisse, stärkehaltige Endosperm übrig. Konsequenterweise ist weisser Reis ärmer an Vitaminen und an Mineralstoffen. Weisser Reis hat aber den Vorteil, dass er besser lagerfähig ist. Kommen Sie und testen Sie unser Angebot. Im Claro-Laden an der Elsauerstrasse finden Sie überraschendes Angebot an Lebensmitteln, spezielle Mitbringsel als Dankeschön für eine Einladung, ein besonderes Geschenk für Freunde oder für Sie und ihre Familie eine Fülle an Antipasti.



HOLLENSTEIN

BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

CLERC & STILLHART
Heizungen

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen
- > Heizkesselauswechslungen

www.clerc-stillhart.ch
24-h-Service

André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

Kreuzworträtsel

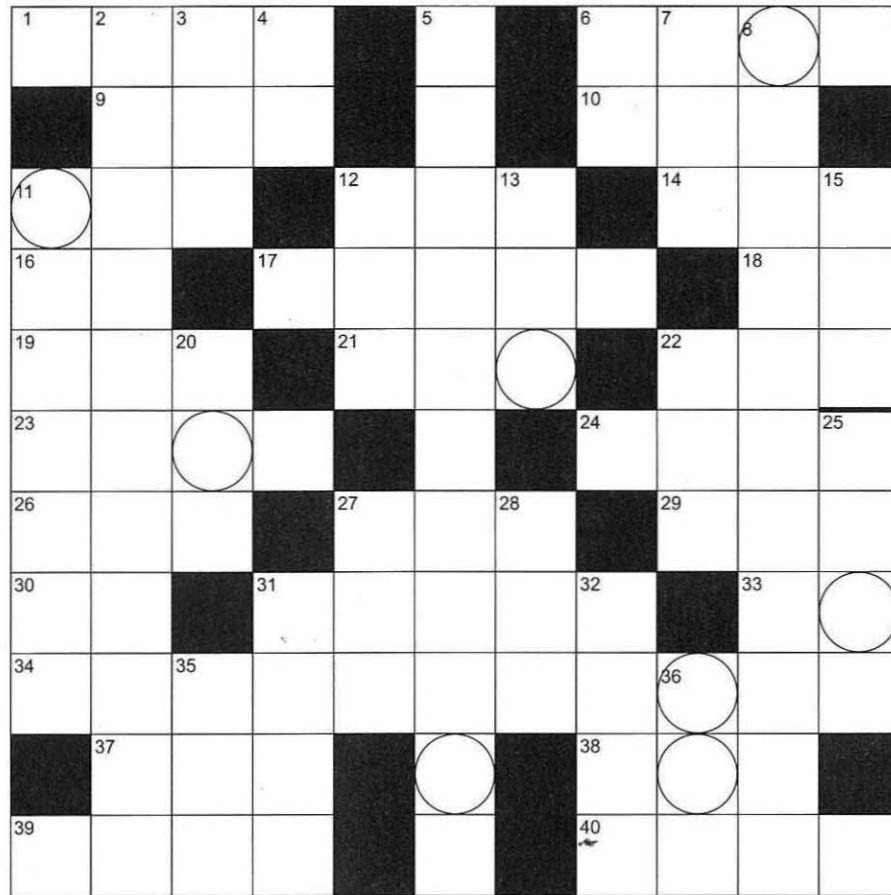
Autor: Karl Römpf

Waagrecht:

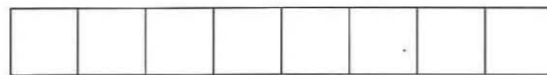
- 1 lateinisch: Missbrauch
- 6 deutscher Strom
- 9 Westeuropäer
- 10 Binnengewässer
- 11 Wüst, leer
- 12 engl. Männerkurzname
- 14 verballhornter Männername
- 16 engl. Männername (Kurzform)
- 17 Völkerfehde
- 18 Abk.: ultraviolett
- 19 Mündungsarm des Rheins
- 21 engl.: Ende Schluss
- 22 Alt Bundesrat
- 23 dt. Schauspieler † (Beppo)
- 24 toskanische Stadt mit schiefem Turm
- 26 Behörde
- 27 heisses Getränk
- 29 Name vieler kleiner Flüsse
- 30 Abk.: unseres Erachtens
- 31 altrömischer Ochsenwagen
- 33 mit «a» dazwischen: alte chines. Dynastie
- 34 einer der Grossen Seen in Nordamerika
- 37 Arnozufluss in der Toskana
- 38 alte Herrscherwürde in Algerien
- 39 engl.: Trommel
- 40 Fluss durch Florenz

Senkrecht

- 2 Stilepoche im 19. Jh.
- 3 Norne der Vergangenheit
- 4 japan. Flächenmass
- 5 Luzerner Kabarettist (Emil)
- 6 sächlicher Artikel
- 7 Frau Jakobs (a. T.)
- 8 Berechtigungspapier für eine Ware (mit 1 «s»)
- 11 südlicher Baum
- 12 Berg bei Lugano
- 13 engl. männlicher Vorname (kurz)
- 15 weibl. Vorname (kurz)
- 20 Zufluss zum Ob (Russland)
- 22 Spanien: Ebzufluss
- 25 Vorfahrin
- 27 chinesisches gross



○ Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten.



Lösung Nr. 138: SANKT GALLEN

- 28 ital. Form von «sein» (Verb)
- 31 Ort am Zugersee
- 32 Stadt bei Valencia
- 35 frz.: Weinqualitätsbezeichnung (grand ...)
- 36 indisches Gewicht

SHABA
ORIENTAL

Die neue Art der Haarentfernung
Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

bitte beachten sie...

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.
Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

mich freut's ...

... dass wir ab August eine Heldin im Turnverein haben.
OT Turnverein

mich wundert's ...

... dass eine Bernerin Namens Zürcher eine Heldin wird.
Präsi Turnverein

mich ärgert's ...

... dass eine Heldin im Grünen nichts gefunden hat.
Möfe

HERBALIFE BERATUNG

Schlank, fit, vital, jung bleiben
Tanja Schild
Selbständige Herbalife Beraterin
Kostenlose Beratung:
052 363 24 82 (079 730 62 20)
e-mail: wellness.abc@bluewin.ch
www.wellness.abc.ch.vu

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank all meinen Verwandten, Bekannten und Freunden für die vielen guten Wünsche, Karten, Geschenke und Blumen zum 80. Geburtstag. Das schöne Fest wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.
Mit lieben Grüssen
Theres Weiss



Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Telefon 052 355 33 88
www.digicom-medien.ch

wochenkalender

Montag	08.00-09.00 11.00-14.00 14.00-17.30 15.00-17.00 16.05-17.00 17.00-18.00 17.00-18.00 18.00-19.00 18.00-22.00 18.00-19.00 19.15-20.30 19.00-20.15	Walking für Senioren Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Ludothek Mädchenriege 1.-3. Klasse Mädchenriege 4.-5. Klasse FC: Ea-Junioren-Training Jugendriege 1.-5. Klasse Sauna Gruppen FC: D7-Junioren-Training Walking/Nordic Walking Nachwuchsriege Kn. ab 1. OS./Md. ab 6. Kl. TV: Männerriege Volleyball VMC-Tourenfahrer-Training TV: Aktive Meditation Seniorenturnen Sauna Gruppen Walking 1x im Monat: Fiire mit de Chine Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allg. 14.15 alle 14 Tage Kinderturnen Domino-Treff Bücherausgabe TV: Geräte/Kunstturnriege FC: C-Junioren-Training TV: Minitramp TV: Minitramp TV: Handball U19 Junioren Konfirmandenunterricht VMC-Renngruppe: Lauftraining El Volero J+S Volleyball TV: Geräteriege Gemeindeabend El Volero Volleyball TV: Aktive	Parkplatz Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Niderwis Kindergarten Elsau Turnhalle Ebnat Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Niderwis Schulhaus Süd Sportanlage Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Turnhalle Ebnat Niderwis Niderwis Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Schulhaus Ebnat Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Mattenbach Halle Kirchgemeindehaus VinArte, Räterschauen Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Gemeindezentrum FEG Turnhalle Ebnat Turnhalle Ebnat Seniorenwanderung	
Dienstag	19.00-20.15 20.15-21.45 20.15-22.00 06.30-07.00 07.50-08.50 09.00-11.30 09.00-10.15 09.15-09.45 11.00-14.00 12.00-22.00 16.00-17.00 16.15-17.45 16.30-19.30 17.00-21.45 17.30-18.20 18.00-19.00 18.00-21.00 20.30-22.00 18.00-19.30 18.15-19.45 19.00-20.00 19.30-21.00 20.00-21.30 20.00-21.45 20.30-22.00	Volkszanzgruppe, Pro Senectute Kinderturnen Domino-Treff Bücherausgabe TV: Geräte/Kunstturnriege FC: C-Junioren-Training TV: Minitramp TV: Minitramp TV: Handball U19 Junioren Konfirmandenunterricht VMC-Renngruppe: Lauftraining El Volero J+S Volleyball TV: Geräteriege Gemeindeabend El Volero Volleyball TV: Aktive jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Schulhaus Ebnat Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Mattenbach Halle Kirchgemeindehaus VinArte, Räterschauen Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Gemeindezentrum FEG Turnhalle Ebnat Turnhalle Ebnat Seniorenwanderung Kirchgemeindehaus Mittagstisch für Senioren Halbtageswanderung für Senioren Seniorenachmittag Kirchgemeindehaus Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnat Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnat Turnhalle Ebnat Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche	
Mittwoch	14.00-16.15	14.15 alle 2 Wochen Volkszanzgruppe Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9-Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht Senioren Damen Turnverein Volleyball Mixed Harmonika-Club Frauenriege Sauna Gruppen Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball U13 und U15 Junioren VMC-Radsportschule-Training TV: Handball U19 Junioren Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen Bücherausgabe 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-18.00 09.30-11.30 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Volkszanzgruppe Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9-Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht Senioren Damen Turnverein Volleyball Mixed Harmonika-Club Frauenriege Sauna Gruppen Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball U13 und U15 Junioren VMC-Radsportschule-Training TV: Handball U19 Junioren Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen Bücherausgabe 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Kirchgemeindehaus Mittagstisch für Senioren Halbtageswanderung für Senioren Seniorenachmittag Kirchgemeindehaus Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnat Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnat Turnhalle Ebnat Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Niderwis Niderwis Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Kirche Schulhaus Ebnat
Donnerstag	08.00-09.00 09.00-22.00 09.00-10.00 14.00-15.30 17.30-18.45 17.00-18.00 18.00-19.00 18.45-20.00 19.00-20.15 20.00-21.30 20.00-22.00 20.15-22.00 09.05-10.05 11.00-14.00 15.00-17.00 16.00-17.15 16.05-17.00 18.00-19.30 19.30-20.45 20.45-22.00 20.15-21.45 20.15-21.45 09.00-11.00 11.00-14.00 11.00-16.00 16.00-17.15 16.30-22.00 17.45-19.00 18.00-19.15 19.00-20.15 19.00- 19.00-22.00 19.15-21.30 20.00-21.45 20.15-22.00 09.00-18.00 09.30-11.30 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Volkszanzgruppe Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9-Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht Senioren Damen Turnverein Volleyball Mixed Harmonika-Club Frauenriege Sauna Gruppen Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball U13 und U15 Junioren VMC-Radsportschule-Training TV: Handball U19 Junioren Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen Bücherausgabe 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Kirchgemeindehaus Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnat Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnat Turnhalle Ebnat Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Niderwis Niderwis Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Kirche Schulhaus Ebnat	
Freitag	09.00-11.00 11.00-14.00 11.00-16.00 16.00-17.15 16.30-22.00 17.45-19.00 18.00-19.15 19.00-20.15 19.00- 19.00-22.00 19.15-21.30 20.00-21.45 20.15-22.00 09.00-18.00 09.30-11.30 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Volkszanzgruppe Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9-Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht Senioren Damen Turnverein Volleyball Mixed Harmonika-Club Frauenriege Sauna Gruppen Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball U13 und U15 Junioren VMC-Radsportschule-Training TV: Handball U19 Junioren Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen Bücherausgabe 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Kirchgemeindehaus Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnat Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnat Turnhalle Ebnat Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Niderwis Niderwis Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Kirche Schulhaus Ebnat	
Samstag	09.00-11.00 11.00-14.00 11.00-16.00 16.00-17.15 16.30-22.00 17.45-19.00 18.00-19.15 19.00-20.15 19.00- 19.00-22.00 19.15-21.30 20.00-21.45 20.15-22.00 09.00-18.00 09.30-11.30 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Volkszanzgruppe Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9-Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht Senioren Damen Turnverein Volleyball Mixed Harmonika-Club Frauenriege Sauna Gruppen Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball U13 und U15 Junioren VMC-Radsportschule-Training TV: Handball U19 Junioren Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen Bücherausgabe 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Kirchgemeindehaus Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnat Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnat Turnhalle Ebnat Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Niderwis Niderwis Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Kirche Schulhaus Ebnat	
Sonntag	09.00-11.00 11.00-14.00 11.00-16.00 16.00-17.15 16.30-22.00 17.45-19.00 18.00-19.15 19.00-20.15 19.00- 19.00-22.00 19.15-21.30 20.00-21.45 20.15-22.00 09.00-18.00 09.30-11.30 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Volkszanzgruppe Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9-Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht Senioren Damen Turnverein Volleyball Mixed Harmonika-Club Frauenriege Sauna Gruppen Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball U13 und U15 Junioren VMC-Radsportschule-Training TV: Handball U19 Junioren Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen Bücherausgabe 10.00-11.30 10.30-jeden letzten im Monat SVP-Stamm gemäss Anschlag 13.00-16.00 14.00-CEVI 14.00-17.00 14.00-17.00 18.00-22.00 09.00-22.00 09.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.00-11.30 10.30 11.15	Kirchgemeindehaus Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnat Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnat Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnat Turnhalle Ebnat Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Turnhalle Ebnat Turnhalle Süd Turnhalle Ebnat Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Niderwis Niderwis Kirche Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Gemeindezentrum FEG Kirche Schulhaus Ebnat	

veranstaltungs-kalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen (www.elsau.ch). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

august

- 13 Männerriege: Turnfahrt bis 15.8.
- 14 Altpapiersammlung (VMC)
- 21 Frauenriege: Turnfahrt
Samaritersammlung bis 4. September
- 22 Frauenriege: Turnfahrt
- 27 TV: 3-Kampf- Meisterschaft
SVP: Waldhüttenfest

september

- 4 Feuerwehrverein Elsau-Schlatt: Feuerwehrvereins-Beiz am Rümikermärt
Ortsverein Rümikon: Rümikermarkt 9.00–18.00 Uhr
- 5 TV: Spiel-/Stafettentag im Deutweg
- 6 Häckseldienst der Gemeinde
- 10 elsauer zytig 140: Redaktionsschluss
- 12 Evangelisch reformierte Kirche: Erntedankfest
Frauenchor: Singen in Elgg
- 13 Samariterverein Rätterschen: Blutspende 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
- 16 Gemeinde: Ausserordentliche Gemeindeversammlung Anpassung Bau- und Zonenordnung in der Mehrzweckhalle
- 19 Evangelisch reformierte Kirche: Betttag
- 24 Ortsverein Rümikon: Besichtigung «FAT» in Tänikon ab 17.00 Uhr
- 25 Feuerwehrverein Elsau-Schlatt: Feuerwehrvereins-Reise
Samariterverein: Samariterreise
- 26 Abstimmungssonntag

oktober

- 1 elsauer zytig 140: Verteilung
Ortsverein Rümikon: «Helferessen» im Restaurant Blume Rümikon, 19.30 Uhr
- 2 Schulferien 2.10.–16.10.
Altpapiersammlung (TV)
- 11 Häckseldienst der Gemeinde
- 18 Vereinspräsidentenkonferenz: Sitzung
- 20 J.R. Wüest-Fonds: Theater für Kinder TZ in der Mehrzweckhalle
- 23 J.R. Wüest-Fonds: Diashow im KGH
- 24 Evangelisch reformierte + Katholische Kirchen: Oekumenischer Gottesdienst/Seniorenfest in der Kirche und im Kirchgemeindehaus
- 27 TV: GV Trägerverein Kant. Turnfest
- 30 Ortsverein Rümikon: Besichtigung Zuckerfabrik Frauenfeld 9.00–11.00 Uhr
- 31 El Volero: Volleyball-Heimturnier